Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabat
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 200. **Sonntag, den 28. August 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Erste Ausgabe.

Wochenschau.

*** Wiesbaden, 27. August.**

Mehr und mehr beginnt die sommerliche Stille der letzten Wochen einem regsameren Leben in der Politik Platz zu machen. Der Umstand, daß wir in der kommenden Reichstags-Session wieder eine Militärvorlage haben werden, giebt allein hierzu schon genügenden Anstoß. — Die preußischen Landtagswahlen, die im Herbst stattzufinden haben, machen sich ebenfalls mehr und mehr bemerkbar, eine rege Agitation beginnt. Der konservativen Partei fehlen im Abgeordnetenhause in Berlin nicht mehr viel Stimmen an der absoluten Mehrheit und es ist selbstredend, daß von dieser Seite alle Anstrengungen gemacht werden, die noch fehlenden Mandate zu erobern. Auf der anderen Seite regen sich natürlich die Bemühungen, dem entgegenzuarbeiten. Die Wahlen erlangen zugleich auch eine hohe politische Bedeutung dadurch, daß von der preußischen Regierung verschiedene Gesetze geplant waren, welche in der letzten Gesetzgebungsperiode des Landtages nicht durchzudringen vermochten. Erinnert sei nur an das Vereinsgesetz, welches im Abgeordnetenhause verworfen wurde. Bei veränderter Zusammensetzung der preußischen Volksvertretung würden wohl diese Gedanken wieder aufgenommen werden. — Die Erörterungen über die steigenden Fleischpreise dauern an, die Klagen über die Höhe kommen besonders aus den Großstädten und von den Reichsgrenzen. Aber auch sonst geht gute Waare schon merklich in die Höhe. Von einer Aenderung der Vorschriften über die Vieheinfuhr ist bis zur Stunde nichts bekannt geworden; große Bereitwilligeit dazu scheint gerade nicht obzuwalten. In Crefeld hat die diesjährige deutsche Katholikenversammlung unter außerordentlich großer Theilnahme stattgefunden. — Unsere deutsche Flotte, welche zur Zeit in der Ostsee die großen Manöver abhält, kann in diesem Herbst ihr 50-jähriges Jubiläum feiern; im Herbst 1848 erschienen die ersten bewaffneten Fahrzeuge unter preußischer Flagge im Greifswalder Busen, eine sehr schwache Macht, aus welcher in den Jahren unter viel Mühen und unausgesetztem Fleiß die deutsche Reichskriegsflotte herausgewachsen ist. Wenn unsere Kriegsmarine sich auch noch nicht in großen Aktionen erprobt hat, so wissen wir doch, was sie werth ist. Ihre Leistungen, wie ihr Geist im Frieden bürgen für große Dinge in der Stunde der Gefahr.

Die harte Arbeit, den sogenannten Finanzausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn herbeizuführen, ist in gemeinsamen Ministerberathungen nunmehr wieder aufgenommen werden. Man kann nicht blos wünschen, sondern auch annehmen, daß schließlich doch ein practischer Erfolg dabei herauskommt.

Ueber das Befinden des Papstes lauten die letzten Nachrichten zwar günstig, immerhin soll, wie von privater Seite geäußert wird, der Pontifex Maximus doch recht hinfällig sein.

In Paris herrscht politische Langweile, selbst der ewige Dreyfuß-Klatsch scheint in den Hintergrund gerathen zu sein. Inzwischen hat Präsident Faure seinen Aerger mit seinen radikalen Ministern, die ihm nicht recht ehrerbietig gegenübertreten, lange nicht so, wie es beim früheren Ministerium Meline der Fall war.

Sehr viel Aerger haben die Engländer. Tag für Tag kommen aus Ostasien die Meldungen von dem unaufhaltsam vordringenden Einfluß der Russen in China. Sie sind faktisch schon die eigentlichen Herren des himmlischen Reiches, die durchsetzen was sie wollen. Russische Colonisten kommen bereits in hellen Haufen in die dem Einfluß des Zaren neu unterstellten Gebiete, und bei der bekannten Anspruchslosigkeit und Ausdauer der Russen ist an ihrem dauernden Verbleiben nicht zu zweifeln.

Die amerikanisch-spanische Auseinandersetzung geht recht langsam vorwärts; das Haupthinderniß wird sein, daß die Yankees allen Ernstes darauf ausgehen, nun auch von den Philippineninseln so viel wie möglich zu behalten. Immer deutlicher zeigt es sich auch, daß die Nordamerikaner mit den Aufständigen auf Cuba und sonstwo genau dieselben Schwierigkeiten haben werden, wie die Spanier sie hatten. Die Insurgenten warten ihre Zeit ab. In der nord-amerikanischen Union wird man erkennen, daß die Völkerbefreiung doch bei weitem nicht so leicht ist, wie man sich vorgestellt hat.

Deutschland.

Berlin, 27. August. Der Kaiser ist gestern Abend mittelst Sonderzuges auf der Wildparkstation eingetroffen und begab sich mit der zum Empfang erschienen Kaiserin sofort nach dem Neuen Palais.

— Durch Kaiserlichen Armeebefehl ist, wie eine Local-Correspondenz erfahren haben will, angeordnet worden, daß die französischen Rangbezeichnungen „Premier-Lieutenant" und „Seconde-Lieutenant" beseitigt werden durch die Benennung Oberlieutenant und Unterlieutenant, wie das in Oesterreich stets üblich war.

— Zu der Lippe'schen Thronfolgefrage wird bereits im September der Lippe'sche Landtag einberufen werden. Er soll das Thronfolgegesetz berathen, dessen Annahme nicht mehr zweifelhaft erscheint.

— Prinz Maximilian von Thurn und Taxis ist gestern in Königswusterhausen mit dem Pferde gestürzt. Der Prinz trug Quetschungen davon und wurde mit dem nächsten Zuge nach Berlin gebracht, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

*** Kiel,** 26. Aug. Eine hier abgehaltene sozialistische Versammlung beschloß, an den preußischen Landtagswahlen nicht theilzunehmen.

Ausland.

*** Wien,** 26. Aug. Der Reichsrath soll in vierzehn Tagen zur Entgegennahme neuer Ausgleichs-Vorlagen zusammentreten.

*** Budapest,** 27. Aug. Ein Aufsehen erregender Artikel des „Magyar Ujsag" des Organs Banffys bestätigt, daß bei den gemeinschaftlichen Minister-Conferenzen keine Einigung erzielt worden ist. Unter dem Vorsitz des Kaisers werden die Verhandlungen in Wien fortgesetzt werden.

*** Paris,** 26. August. Picquart wird wegen Mittheilung dreier Actenstücke, die sich auf die Landes-Vertheidigung beziehen und die er an Leblois ausgeliefert hat, vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Verschiedene Generalräthe haben den Wunsch ausge-

Wiesbadener Streifzüge.

. . . Mit dem Schienenweg zwischen Wiesbaden und Frankfurt ist es nun allerdings nichts. „Es wär' so schön gewesen" und die Wiesbadener Handelskammer hatte sich's auch so schön gedacht, aber die Gedanken der wohllöblichen Regierung waren nicht die ihrigen und so wird es nun anstatt Staatsschienen Kleinbahnschienen geben. Jedoch, was macht das! Eine Weltcurstadt wie Wiesbaden bleibt deswegen noch ebenso interessant. Vom Curleben will ich gar nicht reden — ich habe es schon weidlich durchstreift — auch von den Theatern und Variete's mit ihren Novitäten will ich diesmal absehen: es giebt noch Anderes, was interessant ist, wenn es auch nicht auf offener Straße Schau steht.

Auf unserem Plaster habe ich auch das Geschichtchen nicht gefunden, das ich eben aus dem bunten Notizenschatz meines Streifzug-Albums krame und als zusammenhängendes kleines Bildchen wiedergeben will.

Es spielt nicht erst seit gestern und heute, dieses Geschichtchen, nein, es hat schon länger begonnen, nur seine Pointe, wenn ich so sagen soll, gehört den jüngsten Daten an, nun, und auf die Pointe kommt ja am Ende alles an, denn in der Pointe liegt der Witz.

Die büßende Magdalene

diesen gewiß bekannten Titel will ich auch meinem Geschichtchen geben.

Und wer mit dieser Magdalene gemeint ist? Niemand anders als ein gewisses Gretchen. Am wahren Namen liegt so wenig, wie an der Quelle, aus der ich mein Geschichtchen erfahren habe. Genug, daß es inmitten unseres Alltagslebens erblüthe und daß es ebenso wahr wie — pikant ist.

Fromme Leute durchrieselt ein heiliger Schauer, wenn sie von „pikanten" Geschichten hören. Ich gehöre zu derlei Leuten nicht, trotzdem schwärme ich, offen gestanden, selber auch für dergleichen nicht. Wenn es sich nun fügt, daß mein Magdalenen-Histörchen dennoch pikant ist, lieber Himmel, so kann ich nicht dafür, schlimm genug, daß es keine Rosen ohne Dornen, keine Saat ohne Unkraut und auch kein Leben ohne „pikantes" Element giebt. Ein Trost wenigstens daß in manchem „Pikanten" zuweilen auch recht viel Lehrreiches steckt.

Blauäugig und blondlockig, wie sich nur ein Goethe sein Gretchen denken konnte, war (und ist übrigens noch) auch dieses unser Gretchen. Man sagt, daß blaue Augen und blondes Haar feuergefährlicher seien als andersfarbige. Ich will über diese Frage heute nicht rechten, — vielleicht ist hierzu ein anderes Mal Gelegenheit — genug, daß es zum mindesten bei diesem Gretchen der Fall war.

Gretchen entfaltete schon, kaum nachdem sie mit dem Bücherränzchen den langen Zopf abgelegt hatte, nicht nur das Talent, schön zu sein, sondern auch sich schön zu machen, Schönheiten, die sich ihrer Vorzüge selbst weniger bewußt sind, sind zwar doppelt schön, allein das wußte Gretchen nicht.

Es war nur schade, daß sie nicht die Tochter eines Millionärs war. Sie war — bezw. ist — das einzige Kind ihrer Eltern — der Vater starb vor Jahren schon — allein die gute Mama, die als einzige Stütze ihres Töchterchens blieb, hatte mit nichts weniger als mit Millionen zu thun. Wenn sie demungeachtet ihr Gretchen, das schlanke blonde Gretchen zu einem Dämchen feinerer Qualität machen wollte, so konnte man es ihr nicht verübeln: derlei Dämchen machen eben in der Regel auch bessere Partien und eine „gute Partie" — ja, das war ja für die liebende Mama gerade das Ziel der Ziele.

Wie gern hätte sie für ihr Töchterchen alles Mögliche aufgeboten, allein es ging nicht. So kam Gretchen in ein größeres Geschäft, als Verkäuferin. Die Mama kalkulirte insgeheim, daß dies ein vorzüglicher Weg sei, ihr schönes Töchterchen möglichst viel heirathsinteressirten Augen zu offeriren, um so mehr, da sie wußte, daß schon manche junge Dame auf diese Art zu einer „Partie" gekommen war, die sie sonst nicht gemacht hätte. Sie war eben eine fürsorgliche und auch eine kluge Mutter und welche Mutter wäre nicht bedacht auf das Glück ihres Kindes!

Schön Gretchen erfüllte denn auch die Hoffnung der Mama in reichlichstem Maße. Die „Bekanntschaften" — männlicher Gattung natürlich — zählten bald nach Dutzenden. War der größte Theil derselben auch nur ein flüchtiger, so gab es doch auch bald die eine und andere, die ernster war. Vornehme junge Herren schmeichelten ihr und Gretchen war dafür empfänglich. Ihr Näschen hob sich immer mehr. Es gab kaum noch einen Abend, wo sie nicht in der Gesellschaft „feiner" junger Herren war. Sie empfing und schrieb zärtliche Briefchen, sie lernte schließlich — alles um des „feinen" Tons willen — sogar radeln und fuhr jeden Sonntag Nachmittag Parade durch die Straßen, kurzum, sie war in dem Fahrwasser, wo sie vom Glück gefunden werden mußte. Es gab zwar eine Stimme, die zuweilen eindringlich warnte: es war der alte Großvater Gretchens, aber der alte Mann fand bei der Mama kein Gehör. Wie konnte er nach seinen guten alten Zeiten modernes Leben beurtheilen, was verstand er von einer „guten Partie!" Als ob sie als Mutter nicht gewußt hätte, daß ein schönes junges Mädchen Bekanntschaften machen und haben muß, wenn es sein Glück machen will!

So sah sie denn auch alles mit an und freute sich, die gute Mama, sie war die Liebe des Corintherbriefs selber: sie glaubte alles, hoffte alles und — duldete alles.

sprochen, die Bewegung zu Gunsten Dreyfus gewaltsam zu unterdrücken.

— Anläßlich der Wiederkehr des Tages seines vorjährigen Besuchs in Rußland richtete Präsident Faure ein Telegramm an den Zaren, welcher in herzlichen Worten telegraphisch antwortete.

* **Rom,** 26. Aug. Der Belagerungszustand von Florenz wird am 28. ds. Mts., der von Mailand am 5. September aufgehoben werden

* **Cettinje,** 26. August. Ein fürstliches Decret ordnet die Errichtung einer Offiziersschule an. Als Instructoren sollen russische Offiziere angestellt werden.

* **Konstantinopel,** 26. August. Das Uebereinkommen, betreffend die Zahlung der russischen Kriegsentschädigungsrückstände, ist gestern unterzeichnet worden.

* **Madrid,** 26. August. Im heutigen Ministerrathe wurde ein Telegramm aus Coruna verlesen, wonach bei einem dortigen großen Brande die Mannschaft des deutschen Schiffes Nixe wirksame Hilfe geleistet hat. Die Regierung beauftragte den Marineminister, den deutschen Seeleuten den Dank ganz Spaniens auszusprechen.

* **New-York,** 26. August. Aus Havanna und Santiago hier eingelaufene Telegramme bestätigen, daß die Insurgenten ferner vollständig nach eigenem Gutdünken zu handeln beabsichtigen und um die Einmischung der Amerikaner betreffs der Räumung Cubas sich nicht kümmern wollen.

Aus der Umgegend.

* **Biebrich,** 26. August. In einem hiesigen Garten wurde wieder ein Reblausherd entdeckt.

= **Biebrich,** 27. Aug. Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung u. a. folgende Baugesuche: 1. der Firma Kalle & Co. dahier, betr. die Errichtung einer Thorfahrt auf ihrem Fabrikgrundstück, Rheinstraße Nr. 29; 2. der Wwe. des Eduard Klarmann dahier, betr. die Errichtung eines Wohnhauses auf ihrem Grundstück, Bachgasse Nr. 3; 3. der Wwe. des Johann Rathgeber dahier, betr. die Errichtung eines Seitenwohngebäudes auf ihrem Grundstück, Weihergasse Nr. 26, und 4, des Herrn Theodor Beer sen. dahier, betr. die Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an der Kaiserstraße — die beiden letzten Gesuche unter besonderen Bedingungen — auf Genehmigung begutachtet.

× **Kloppenheim,** 27. Aug. Morgen und übermorgen findet unsere allbekannte Kirchweihe statt, zu der die Vorbereitungen in vollem Gange sind. Die Tanzlustigen seien besonders auf den Saalbau Engel aufmerksam gemacht, in welchem man in ausreichender Weise in flottem Wirbel dahinfliegen kann. Wenn das Wetter nur halbwegs günstig bleibt, wird wohl auch der erhoffte Zuzug von außen nicht ausbleiben.

⊖ **Mainz,** 26. August. Nächsten Sonntag findet in Elsheim eine Versammlung rheinhessischer Landwirthe statt, worin gegen die Geländeabsperrungen seitens des Militärs während der Erntezeit Protest erhoben werden soll. Auch will man sich an den Reichstag wenden.

R. **Flörsheim a. M.,** 25. August. An den um 7 Uhr 2 Minuten fälligen Personenzug Nr. 320 hatte sich heute früh die Achse eines Personenwagens heiß gelaufen, was auf der hiesigen Station bemerkt wurde. Nachdem der betreffende Wagen ausrangirt war, nahm der Zug mit ca. ¼stündiger Verspätung seinen Curs nach Frankfurt weiter. — Der Gemeinderath hat beschlossen, das Zeigerwerk und die Zifferblätter der Thurmuhr an erhöhter Stelle anbringen zu lassen. Die Arbeiten, welche zu 390 Mk. veranschlagt sind, wird Herr Dachdecker Schreiber aus Niederjosbach ausführen. — Der hiesige Taglöhner L. Dieser, welcher dieser Tage auf dem Felde arbeitete, fiel plötzlich zu Boden. Als er sich wieder etwas erholt hatte, schleppte er sich mühsam nach Hause. Hier angekommen, quoll ihm Blut aus dem Munde, vermuthlich infolge einer inneren Verletzung, die sich der Mann beim Aufgabeln von Fruchtgarben zugezogen hatte. Die Verblutung führte alsbald den Tod herbei.

r. **Flörsheim,** 27. Aug. In vergangener Nacht gegen 2 Uhr brach in der hiesigen Schleuse auf einem mit Putzwolle beladenen eisernen Schiff, der Taureigesellschaft gehörig, Feuer aus. Auf welche Art und Weise der Brand entstanden, darüber verlautet nichts Bestimmtes. Es wäre nur Selbstentzündung zu vermuthen, auch kann das Entstehen durch ausfliegende Funken der Maschine hergeleitet werden. Der Schaden soll bedeutend sein. An eine Löschung des Elementes ist kaum zu denken. Anderseits ist durch die enorme Wassermasse auch ein Untergang des Schiffes zu befürchten. — Durch die Ortsschelle wurde hier bekannt gegeben, daß von auswärtigen Käufern die Zwetschen um den Preis von 3.50 M., sogar schon um ein Nachgebot von 4 M. zu Conservezwecken aufgekauft werden.

v **Villmar,** 26. August. Heute fand in hiesiger Gemarkung auf der sogenannten „Horst" das Probeschießen der 25. Artillerie statt. Die Batterieen hatten sich oberhalb Weyer aufgestellt und beschossen das mittelst Luftballon eruirte, ungefähr viertausend Meter betragende Ziel. Wer Augenzeuge des Kampfplatzes gewesen, muß zugeben, daß unter den obwaltenden Umständen die Artillerie ihre Sache gut gemacht hat. Die Verschanzung, für Infanterie und Artillerie bestimmt, an denen über 8 Tage gearbeitet worden ist, sind größtentheils zerstört. Außerdem sieht man in der Nähe dieser unzählige Einschläge, die im Verein mit den Treffern, die die Verschanzungen berührten, im Ernstfalle ein unsägliches Unheil angerichtet hätten. Jede von einem Geschoß getroffene Erdstelle ist ein über ein Meter tiefes Loch in Gestalt eines Ziehbrunnens. In und um dieser Stelle bemerkte man die zerplatzten Granaten. Solcher zwei sollen unentzündet aufgefunden und bereits durch Artilleristen schadlos gemacht worden sein. Wer sich dies interessante Bild ansehen will, kann von Station Villmar oder Niederbrechen in einer halben Stunde bequem das Terrain erreichen.

B. **Wicker,** 26. Aug. Kommenden Montag, 29. d. Mts., Nachmittag 1 Uhr, findet bei der Steinmühle hier die Versteigerung des Grummetgrases von circa 32 Parzellen Gemeindewiesen statt. Infolge des günstigen feuchtwarmen Wetters verspricht die Grummeternte eine gute zu werden, so daß für den kommenden Winter Futter im Uebermaß vorhanden ist. Auch an Stroh und Spreu ist größter Ueberfluß, was die vielen im Felde errichteten Schober beweisen; denn der größte Theil der hiesigen Landwirthe mußte wegen Mangel an Raum fast die Hälfte der Frucht im Felde auf Schober lagern, was lange nicht dagewesen ist. — Heute fand von Seiten der hiesigen Local-Reblaus-Commission unter Leitung eines Herrn aus Wiesbaden die Besichtigung unserer Weinberge statt.

× **Kreuznach,** 26. Aug. Bei der Reichstagsersatzwahl für Kreuznach-Simmern wurde Pasche (nat.-lib.) mit großer Mehrheit gewählt. Die Wahlbetheiligung war sehr gering.

× **Homburg,** 26. Aug. Wie verlautet, beabsichtigen die Nationalliberalen im hiesigen Wahlkreise für die Landtagswahlen den Professor Dr. R. Friedberg aus Halle als Candidaten aufzustellen, da der bisherige Vertreter, Commerzienrath J. Wurmbach von Bockenheim, aus Gesundheitsrücksichten auf eine Wiederaufstellung verzichtet.

⊙ **Nauheim,** 26. Aug. Die Kaiserin von Oesterreich hat gestern die hiesigen städtischen Behörden in Audienz empfangen. Die hohe Frau wird voraussichtlich im nächsten Jahre unseren Ort wiederum mit ihrer Gegenwart beehren. Die Abreise der Kaiserin erfolgt am nächsten Montag.

× **Rüdesheim,** 26. Aug. Gestern wurde an der Hafenmündung im Rhein die Leiche des 19jährigen Schiffsjungen Jakob Jutzy aus Speier, welcher von dem auf der Bergfahrt begriffenen Kohlenschiff „Auf Gott gewagt" zwischen Oestrich und Hattenheim in den Rhein fiel, geländet.

⊖ **Niederlahnstein,** 26. August. Unser Männergesangverein „Eintracht" wird am kommenden Sonntag für seine inaktiven und aktiven Mitglieder, sowie die Mitglieder des „Turnvereins" einen Familienabend in seinem Vereinslokal veranstalten. Bekanntlich hat der hiesige Turnverein unserem Männergesangverein aus Anlaß der auf dem Emser Wettstreit errungenen Lorbeeren einen goldenen Fahnennagel gestiftet und wird an diesem Abend die feierliche Nagelung stattfinden.

E.W. **Diez,** 27. August. Heute Morgen wurde eine Dirne verhaftet, welche einem Herrn 200 Mark gestohlen hatte. Dieselbe wurde ins Limburger Gefängniß gebracht.

h **Höchst,** 26. Aug. Für unsere erledigte Bürgermeisterstelle haben sich 24 Bewerber gemeldet. Eine Wahl ist noch nicht erfolgt. — Die hiesigen Metzgermeister haben Fleischaufschlag von 5 und 6 Pfg. pro Pfund eintreten lassen.

□ **Kostheim,** 26. Aug. Durch die Gendarmerie von Kastel wurde ein hiesiger Taglöhner verhaftet, welcher ein Sittlichkeitsverbrechen an einem Kinde verübt haben soll.

il **Oberlahnstein,** 26. August. Die Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft hat der freiwilligen Feuerwehr als Beihülfe zur Anschaffung der neuen mechanischen Leiter 30 Mk. überweisen lassen, ebenso der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia", wofür das Commando öffentlichen Dank ausspricht.

Locales.

*, **Wiesbaden,** den 27. August.

*rz. **Altdeutsche Musikaufführungen.** Die moderne Zeit lehnt sich immer wieder gerne an das Alte an und schöpft aus dem reichen Borne, den unsere Altvorderen gebaut. So hat man denn in erster Linie in die Militärmusik einen ganz neuen Zug dadurch hineingebracht, daß man die mittelalterlichen Weisen hervorholte, zum Theil gleichzeitig auch die mittelalterlichen Instrumente. Die Curverwaltung hat uns nun gestern Gelegenheit verschafft, altdeutschen Musikaufführungen beiwohnen zu können, die unter Leitung des Königl. Professors und Lehrers an der akademischen Hochschule für Musik in Berlin, Herrn J. Kosleck, von der Capelle des Rhein. Pionier-Bataillons Nr. 8 aus Coblenz (Königl. Musikdirigent Herr Ernst Heyder) veranstaltet wurden. Es gewährte einen eigenen Anblick, dem alten greisen Professor im schwarzen Frack unter den Uniformen stehen und dirigiren zu sehen oder, wie er selbst mitbläst und dann wieder sein Horn als Taktgegenstand benutzt — —

Den rechten Genuß von diesen Altdeutschen Musikaufführungen hat man allerdings erst dann, wenn man die Capelle nicht sieht, wenn man auch den ganzen modischen Trubel des Badelebens unberücksichtigt läßt und sich einfach in das wohlige Dunkel der Parkwege verliert. Da lehne ich an der Brücke des Weihers und schaue hinab und lausche hinüber. Leicht weht der Wind durch die Kronen, in majestätischer Stille liegt das Wasser da. Da drüben, weit am jenseitigen Ufer spiegelt sich das Licht der Candelaber wieder in zitterndem Flimmern, wie riesige glühende Eiszapfen hängt der Widerschein in den See hinab. Ruhig durchstreift noch ein Schwan die Fluth, hie und da ein leichtes Plätschern, wenn ein Fischlein in munterem Spiele empor hüpft, ganz von weitem ein Stimmengemurmel, das einzige, was noch an die Menschheit erinnert. Und nun heben plötzlich die Klänge der Musik an, die stolzen Fanfaren, untermischt mit dem dröhnenden Paukenwirbel. Die Gegenwart verschwindet. Vor mir tauchen die Zinnen einer hohen Burg auf. Ritter, Reisige und Edeldamen sprengen den Burgweg hinan, jetzt fällt die rasselnde Zugbrücke nieder und hinein gießt sich der stattliche Troß, während hoch oben vom Thurme die Bläser ihr freudiges Willkommen jubeln. Und dann im Prunksaale beim Festmahle! An festlicher Tafel sitzen die Mannen und pokuliren und hoch oben von der Ballustrade tönt und wirbelt herunter in die Weinfröhlichkeit hinein. Die lachenden knebelbehafteten Gesichter der Musikanten winken mir zu, als wollten sie sagen: „Was, auch wir verstehen, der heiligen Frau Musika zu huldigen —"

Und wieder verwandelt sich die Scene. Früh am Morgen ist's, die Sonne will eben aufgehen. Da erklingt vom stolzen Kirchthurm feierlich der Choral durch die Morgenluft: „Lobe den Herrn" und der Wind trägt den Schall weithin von dannen, über die eckigen, zackigen, rothen Dächer hinweg; weithin hinaus in die Welt tönt es: Lobe den Herrn. Da, nun klingt's auch von unten herauf: eine süße, innige Melodie. Da stehen 4 Bläser vor einem Erker und bringen „ihr" ein Ständchen, ein einfaches, hübsches, einschmeichelndes Minneliedchen, das mehr besagt, als unser moderner Krimskrams; und nun geht das Fenster auf und ein blonder, neckischer Mädchenkopf wird sichtbar und beugt sich hinaus und — — —

Da blitzt ganz in der Nähe die elektrische Bogenlampe auf. Und vor der Elektrizität flieht die Romantik, und ich eile zurück in den Trubel der Besucher vor dem Musikpavillon und applaudire ebenso lebhaft wie die Andern, denn die altdeutschen Musikaufführungen der ritterlichen-heroischen Zeit, sie waren des Beifalles werth.

* **Ordensverleihung.** Dem Rechnungsrath Günther dahier ist der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

e. **Das Schulgebäude an der Lehrstraße** erhält soeben, wie bekannt, durch Umbau eine völlig veränderte Gestalt. Im linken Flügel desselben, also neben der Thoreinfahrt, sind einzelne Klassenzimmer seither nicht unterkellert gewesen, was zur Folge hatte, daß die betreffenden Räume bei nur einigermaßen strengem Winterwetter kaum die für kleine Schüler erforderliche Wärmegrade erhalten konnten. Die früher deswegen von Lehrern vorgebrachten Beschwerden blieben unbeachtet. Es müßte aber sicher sehr befremden, wenn auch jetzt trotz der vielen Umänderungen, wie man sich erzählt, dieser alte Mißstand beibehalten werden sollte. Wir nehmen vielmehr an, daß unsere städtische Baubehörde den Mißstand bei den nöthigen Vorarbeiten bemerkte und zu dessen Beseitigung den gewiß geeigneten Vorschlag gemacht, umsomehr auch, als unsere Stadtbehörde doch sonst keine Ausgaben für Schulbauten scheut. Oder sollte wirklich die Lehrstraßschule auch fernerhin im Besitze der in Wiesbaden für kaum möglich gehaltenen Abnormität verbleiben? Auch hoffen wir, daß nach geschehenen Umbau des Schulgebäudes die Straße vor demselben endlich mit einem sogenannten geräuschlosen Pflaster bedacht wird. Wer täglich Gelegenheit hat, die

---

Endlich eines Tages war das Ziel erreicht; schön Gretchen machte die Bekanntschaft eines jungen Curfremden und glaubte seinen Liebesbetheuerungen, bis er — auf und davon war — wohin — — —?

*

Das Geschichtchen ist zu Ende. Die Pointe war da, der Witz war fertig und vielleicht fehlte es auch nicht an stillen Lachern . . .

In diesen Tagen erschien in einem Blatt einer Nachbarstadt eine Annonce: Fräulein sucht für einige Tage Aufenthalt u. s. w. . . . .

Die „diskrete" Zunge einer getreuen Nachbarin hat auch den Zusammenhang mit diesem Inserat verrathen . . .

In der Nacht, nachdem mir das ewig alte und ewig neue Geschichtchen bekannt geworden war, träumte mir von einer Mutter, die bitterlich weinte und von einer neunzehnjährigen büßenden Magdalene . . . —h

Hannwilm und Reinert beim Gang ins Erntefeld.

Theilweise in der Mundart des „blauen Ländchens".

(Schluß) Von J. S.

Hannwilm ruft gleich darauf den jetzt Vorbeifahrenden zu: „Na, wollt er enaus!" „Jo", erwiedert Hennergesiersch August, „mer hunn 6 Noure Waas im Unnerfeld leihe, däi wolle mer uffschaffe. Wu wollt ihr dann hien?" „Ei ins Mittelfeld on die Geerscht", giebt Hannwilm im Weitergehen ur Auskunft. Schweigend schreitet er dann neben seinem Jungen her. Im oberen Ende des Dorfes dreht dieser sich auf einmal um und ruft: „Na, wu will dann de hortig eweil hien, der eß jo gebotzt!" Geich drauf eilt der so Bezeichnete im Sonntagskittel, mit dem Stock in der Hand, an ihnen vorbei, und Hannwilm hält ihn an: „Na, wuhien su eilig?" „Beiln Thierarzt, 's eß mer e Kouh krank worn", erwiedert der und eilt rasch weiter, sodaß er nicht mehr hört, wie der alte Bauer bedauernd sagt: „Des kann mer aach eweil noch brauche!" und Reinert altklug bemerkt: „Wer waaß, ob e nit selbst dron schold eß, was wird der fir e Fährer huhn!"

Vor dem Dorfe kommen den beiden einige Schnitterinnen vom Felde entgegen. Sie haben die Schürzen künstlich um den Kopf gebunden, daß sie das Gesicht beschatten, und Hannwilm fragt seinen Jungen: „Was sein dann des für?" „Ei's Ecke-Hannerchs", antwortet der, und der Alt brummt: „Däi musse aach immer die verkihrt Welt mache!" Zu ihnen selbst sagt er, da sie herangekommen sind: „No, ihr macht jo speet Medaht!" Reinert aber spöttelt: „Däi Läit kräije wahrscheinlich koan Hunger", und die Jüngste entgegnet schnippisch: „Jnoo, mir herres noch lang aushahle kinne!" Die Mutter jedoch erklärt: „Ei, mer harre do noch e Stick, des wollte mer noch geern fertig mache." Ein Stück weiter kommt ein hochbeladener Erntewagen dahergeschwankt. Der junge Bauer treibt mit knallender Peitsche die Gäule zur Eile an, der Alte thront hoch oben auf dem Wagen: „Siehste die Freeß", knurrt Hannwilm. „wann annern Läit enausgiehn, hunn däi schun en Wohn voll" und ruft dann den Vorüberfahrenden zu: „Sich, ihr hot schun wirrer en Wohn voll!" „Eina, eweil eß nix ze spaße", sagt schmunzelnd der alte Bauer auf dem Wagen, „wer waaß, wäi lang's noch heelt!"

Im Fruchtfeld sind Hannwilm und Reinert nicht die ersten. Hier und da sind schon Leute fest an der Arbeit. Hannwilms nahe Verwandte, Hennerchsfranze schneiden Gerste auf einem Acker. Hannwilm ruft ihnen zu: Wanner su enennhaacht, werd-ern baal abhöhn!" Seine Schwägerin ruft zungenfertig zurück: „Eino, mir wolle aach nit immer henne sein, ihr werd' schunn wirrer baal fertig sein!" „Noo, noch lang nit", beruhigte sie Hannwilm und Reinert sagt scherzend im Weitergehen: „Hahlt och nit se hart on!" Andern rufen die beiden zu: „Gihts fleißig?" und erhalten die bescheidene Antwort: „E bische". An einem anderen Acker heißts: Gihts gout?" dann wieder: „Wollt-er dai wenne?" u. s. w. bis sie an ihren Acker kommen. „Jetzt awer vieran, daß mer ebbes fertig bringe!" ruft da Hannwilm seinem Jungen zu. Beide werfen die Strohseile hin, nehmen ein Bündel davon, decken die andere mit ihren Kitteln zu, damit sie nicht austrocknen. und dann gehts ans Binden. Eine Garbe nach der andern entsteht unter den fleißigen Händen, immer länger werden die beiden Garbenreihen, von denen die Reinerts freilich viel lichter ist als die seines Vaters, — denn „schaffe muß e ihrscht noch lerne!" meint Hannwilm immer.

sich stets mehrenden Lastfuhrwerke zu beobachten, welche die Lehrstraße durchfahren — manchmal auch durchjagen — der wird sich gewiß schon manches Mal darüber gewundert haben, daß das Lehrpersonal und die Schulleitung seither die ewigen durch das Geräusch und Aufschlagen der schweren Wagen ꝛc. verursachten Störungen so geduldig ertrugen. Erscheint, was hiermit keineswegs in Frage gestellt sein soll, für die doch immer noch etwas von der Oranienstraße zurückstehende Oberrealschule ein Holzpflaster als erforderlich, so ergiebt sich eine gleiche Aenderung für das dicht an die Lehrstraße gebaute Schulhaus erst recht als eine unbedingte Nothwendigkeit.

* **Der Rechnungsprüfungsausschuß** tritt am Dienstag Vormittag 9½ Uhr zu einer Sitzung behufs Feststellung des Schlußberichtes zusammen.

* **Promenade-Concert.** Das morgige (Sonntag) Promenadeconcert um 12 Uhr in den Anlagen in der Wilhelmstraße wird von dem Wiesbadener Musikverein unter Leitung des Herrn Hch. Meister ausgeführt werden. Dasselbe findet nur bei günstiger Witterung statt.

ng III. **Charitastag.** Zu den bereits mitgetheilten, für den III. Charitasverbandstag (29. bis 31. ds. Mts.) angemeldeten Referenten ist noch neu hinzugetreten der Superior Eisenbarth aus Untermarsthal (Württemberg), jener gewaltige, hinreißende Redner also, der bei den katholischen Charitasfreunden vom ersten Charitastage in Schw.-Gmünd her noch bestens bekannt ist. Derselbe wird über die und nach den neuesten Anforderungen der Wissenschaft eingerichtete, von den barmherzigen Schwestern geleitete Irrenanstalt zu Rottenmünster bei Rottweil referiren. Da neben ihm auch der große Ruf als Kanzel- und Volksredner genießende P. Benno Auracher, O.-Cap.-Burghausen, als Referent auftritt und auch die sämmtlichen übrigen Redner gewandte Fachmänner und populäre Sprecher sind, die sämmtlichen aufgestellten Themate auch allgemeines Interesse bieten, so steht zu erwarten, daß der Besuch ein zahlreicher werden wird. Schon jetzt haben sich Herren aus Frankreich, Holland, Belgien, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, aus den meisten preußischen Provinzen ꝛc. angemeldet. Selbstverständlich wird die Diözese Limburg den Hauptbestandtheil der Besucher stellen, zumal den Gesammt-Verbandsverhandlungen am Montag die Generalversammlung des „Charitas-Verbandes der Diözese Limburg" vorausgehen wird. Die Diözese Limburg ist zwar die jüngste aller deutschen Diözesen, allein auch sie zählt schon eine große Reihe charitativer Anstalten, wie eine Diözesan-Erziehungsanstalt, mehrere Anstalten für verwaiste Mädchen und Knaben, für stellensuchende Dienstmädchen u. A. m., so daß also auch die Generalversammlung des diesseitigen Diözesan-Verbandes reiches Interesse haben wird. Auf mehrfache Anfragen diene die Nachricht, daß auch Damen ebenso unentgeltlichen Zutritt zu den Verhandlungen haben, wie auch die Herren. Nur die einheimischen Besucher der Abendveranstaltung (falls es Nichtmitglieder des Verbandes sind) haben zur Bestreitung der Kosten ein Entree von 1 M. zu bezahlen. Den nichtkatholischen Charitasfreunden sei bemerkt, daß, wie in den früheren Versammlungen, so auch diesmal kein Wort fallen wird, welches etwa gegen die gleichartigen Bestrebungen der nichtkatholischen Richtungen gerichtet wäre. Es gilt hier vielmehr nur, in friedlicher Arbeit unter Wahrung der eigenen Existenzberechtigung und Willensfreiheit mit den nichtkatholischen Richtungen in einen edlen Wettkampf auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit zu treten. Der Versammlung wird also jeder auch nichtkatholische Charitasfreund ein willkommener Gast sein. Von Montag Vormittag 9 Uhr ab werden an den Bahnhöfen junge Leute, mit Schildchen „Charitastag" versehen, aufgestellt sein, die den ankommenden Besuchern als Führer dienen. Auswärtige Besucher thun gut, sich vorher noch an Herrn Kaufmann Chr. Schardt (Gr. Burgstraße) wegen Besorgung einer guten Wohnung zu wenden und bei ihrer Ankunft hierselbst sich zuvorderst nach dem Bureau des Wohnungs- und Auskunfts-Ausschusses (Lesevereinshaus, Luisenstraße) zu verfügen.

b. **Das Reichshallen-Theater** erfreut sich fortgesetzt der Gunst des hiesigen und fremden Publikums, was dadurch bewiesen ist, daß selbst während der bisher fast tropischen Hitze das Haus jeden Abend gefüllt war. Das hiesige Künstler-Ensemble ist ja auch in jeder Beziehung lobenswerth. Nur noch wenige Tage treten die Künstler auf, denn vom 1. September an produzirt sich neues Personal. Wir können daher Allen, die das jetzige ganz vorzügliche Programm noch nicht gesehen haben, nur rathen, dies ja nicht zu versäumen. Auch die Frühschoppen-Vorstellung am Sonntag morgen von 11½—1 Uhr war sehr gut besucht und fand allgemeinen Anklang und es kann der Besuch dieser Veranstaltungen Jedermann bestens empfohlen werden. Im Uebrigen muß man anerkennen, daß Herr Lünser es wirklich versteht, Jedermann einen angenehmen und erheiternden Aufenthalt zu bieten. — Die Mobilien und Theaterinventarstücke der „Reichshallen" sind durch die Haupt-Agentur Daniel Kahn, Sedanstraße 10, als Vertreter der transatlantischen Feuerversicherungsgesellschaft (A.-G.) Hamburg versichert worden.

* **Aus dem Badeverkehr.** Im Hotel St. Petersburg ist gestern der General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, Excellenz Bojnikow, abgestiegen und die Hofdame J. Maj. der Kaiserin von Rußland, Frl. Bojnikow.

r. **Telegraphenleitung.** Die seit einigen Tagen in Angriff genommene zweite Telegraphenleitung auf der Taunusbahn, welche anfänglich nur von Station Höchst bis Flörsheim geführt werden sollte, und zwar wegen Ueberlastung der seitherigen Leitung, deren Verbindungen und Leitungsdrähte weder für den Eisenbahndienst noch für die Post ausreichten, wird jetzt über die ganze Taunus- und Rheinbahnlinie durchgeführt.

r. **Eisenbahnunfall.** In dem gestern Abend um 6 Uhr 2 Minuten abgelassenen Personenzuge Nr. 310 Wiesbaden-Frankfurt herrschte für die Fahrgäste nicht geringe Angst und Gefahr, da unterhalb der Station Curve, durch eine offenstehende Wagenthüre des entgegengesetzten Güterzuges Nr. 9511, der sich an genannter Stelle mit dem Güterzuge kreuzte, die Messingstangen und Thürklinken abgerissen wurden und die Wagen stark beschädigten, ohne zum Glück eine Verletzung der Fahrgäste herbeizuführen.

* **Als unbestellbar ist zurückgekommen:** ein am 16. Februar bei dem Postamte 1 hier, eingelieferter Einschreibbrief an Monsieur de Milosch in Ehrenieburg bei Moskau (Rußland).

□ **Die Beerdigung** des Feldgerichtsschöffen a. D., Herrn Georg Thon, findet morgen Sonntag, Vormittag um 8¾ Uhr vom Sterbehause der Georg Thon'schen Gärtnerei im Wellritzthale aus statt. Die Grabrede wird Herr Prediger Welker von der hiesigen deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde halten. Die freisinnige Volkspartei läßt am Grabe einen Kranz niederlegen.

* **Die Peronospora** tritt seit einiger Zeit in den Weinbergen des „blauen Ländchens" derartig auf, daß man das Schlimmste für die diesjährige Ernte befürchtet, auf die man so wie so infolge des schlechten Sommers keine besondere Hoffnung gesetzt hatte. Die Rebspritze hat man, soweit bekannt, nur zweimal angewandt, dort aber mit solchem Erfolge, daß man wohl künftig allgemein sich zum Bespritzen mit Kupfervitriol-Kalklösung entschließen wird.

* **Invaliditäts- und Altersversicherung.** Während der Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende Juni 1898 sind von versicherten Personen des Kreises Wiesbaden — Stadt — durch Vermittelung des Magistrats in Wiesbaden im Ganzen 170 Anträge auf Bewilligung von Altersrenten gestellt worden. Davon kamen bis Ende Juni 1898 zur Erledigung: 150 durch Festsetzung des Rentenanspruchs, 17 durch Ablehnung, 3 durch den während des Verfahrens eingetretenen Tod der Antragsteller pp. Die bewilligten Altersrenten betrugen: für 77 männliche und 73 weibliche Personen zusammen jährlich 22,803 Mk. 60 Pfg. Von den 150 Rentenempfängern sind bezw. waren beschäftigt: 19 in der Land- und Forstwirthschaft, 27 in der Industrie, 7 im Handel und Verkehr, 58 durch Lohnarbeit wechselnder Art, 8 im Staats- pp Dienste, 31 im Gesindedienste. Ende Juni 1898 blieben, nach Abgang durch Tod pp, noch 97 Altersrenten mit zusammen 14,825 Mk. 60 Pfg. zu zahlen. Die Zahl der in der Zeit vom 23. November 1891, von welchem Tage ab gesetzlich zuerst Anspruch auf Invalidenrente erhoben werden konnte, bis Ende Juni 1898 durch Vermittlung des Magistrats in Wiesbaden gestellten Anträge auf Bewilligung von Invalidenrenten beträgt 246. Davon kamen bis Ende Juni 1898 zur Erledigung: 193 durch Festsetzung des Rentenanspruchs, 39 durch Ablehnung, 14 auf sonstige Weise. Die festgesetzten Invalidenrenten betrugen: für 119 männliche und 74 weibliche Personen im Ganzen jährlich 24,469 Mk. 20 Pfg. Von diesen Personen waren beschäftigt: 7 in der Land- und Forstwirthschaft, 43 in der Industrie, 11 im Handel und Verkehr, 91 durch Lohnarbeit wechselnder Art, 3 im Staats- pp Dienste, 38 im Gesindedienste. Nachdem 52 Invalidenrenten durch Tod der Empfänger und 7 durch Wiedergewinnung der Erwerbsfähigkeit der Empfänger pp in Abzug gekommen waren, blieben Ende Juni 1898 noch 134 Invalidenrenten im Gesammtbetrage von jährlich: 17,143 Mk. 60 Pfg. zu zahlen.

* **Athletensport.** Der Athletenverein Wiesbaden hat bei dem großen Wettstreite in Ludwigshafen mit zwei Mitgliedern, die er dorthin sandte, wieder große Erfolge errungen. So erhielt im Dauerstemmen 2. Classe Herr Karl Schlegelmilch den 2., im Dauerstemmen 3. Classe Herr Franz Schaefer den 17. Preis. Außerdem errang noch im Ehrenpreisstemmen der 4. Classe erstgenannter den 2. Ehrenpreis. Zu Ehren seiner Sieger veranstaltet nun der Athletenverein am morgigen Sonntag einen Ausflug nach Biebrich, Saal zum „Schützenhof", der einen recht amüsanten Verlauf zu nehmen verspricht und zu welchem Freunde und Gönner des Athletensports herzlichst eingeladen sind.

* **Großes Pech** hatte dieser Tage ein von auswärts zugereister Handwerksbursche. Er hatte seine Tour bis Mainz mit einem Zweirade gemacht, dasselbe aber dort für 40 M. versetzt. Mit einem Collegen begab er sich nun hierhin, um Arbeit zu suchen, und beide setzten sich, müde geworden, auf eine Bank. Bald hatte ihn denn auch der Gott der Träume sanft eingewiegt, bis er plötzlich eine fremde Hand in seiner Tasche fühlte. Und als er schnell die Augen aufschlug, brannte sein Kamerad durch; zwar hatte er ihm das Geld noch nicht entwendet, wohl aber seine Legitimationspapiere. Doppelt traurig, einestheils darüber, daß er keine Arbeit fand, anderntheils, daß die Menschen so schlecht sind, geht er nach Mainz zurück und fährt von dort nach Frankfurt. Wieder schläft er ein, trotzdem er einen neuen Kameraden gefunden hat, einen Schlosser. Und als er ankommt, wundert er sich, daß dieser so schnell verduftet. Das war verdächtig. Von banger Ahnung erfaßt, greift er nach seiner Tasche. Er wendet sie um und um und macht leider die betrübende Entdeckung, daß nun auch sein Geld gestohlen worden war. Wer eben Pech haben soll —

* **Trichinen** wurden gestern von dem Trichinenschauer Herrn Flehmig in einem im hiesigen Schlachthause geschlachteten Schweine gefunden.

* **Das Rad als Verkehrsmittel.** Ein patentirter, diebessicherer Fahrradverschließapparat wurde gestern durch Se. Durchlaucht dem Herrn Polizei-Präsidenten K. Prinz von Ratibor und einigen anderen höheren Persönlichkeiten vorgeführt und von diesen eingehend geprüft. Der Apparat, der den Namen „Belostat" führt, ist ein kleiner Automat mit einem nach Einwurf eines Zehnpfennigstückes freiwerdenden starken schmiedeisernen Arme, der in einen Greifer endigt. Der Radfahrer legt den Greifer um eine beliebige Stelle des Radrahmens und drückt einen von ihm mitgebrachten schloßartigen Schnepper auf den Greifer, wodurch das Rad diebessicher angeschlossen ist. Mit einem zum Schnepper gehörigen Schlüssel, der gleichfalls im Besitze des Radlers ist, kann dieser leicht sein Rad wieder frei machen. Dieselbe Funktion, wie ein Zehnpfennigstück, leistet auch ein Abonnementsschlüssel. Dieser Apparat, der von der „Internationalen Belostat-Gesellschaft" in Berlin W. (Friedrichstraße 15) vertrieben wird, ist bereits in Berlin mit großem Erfolge eingeführt und hat sich dort sehr gut bewährt. Die genannte Gesellschaft beabsichtigt, das ganze deutsche Reich mit einem engmaschigen Netze zu überziehen, so daß jeder Radler, wo er es nöthig hat, gegen 10 Pfg. oder als Abonnent ohne weitere Zahlung überall im ganzen Reiche in Stadt und Land sein Rad diebessicher wird anschließen können. Einestheils wird dadurch das herrenlose Umherstehen von Rädern, das zweifelsohne die öffentliche Ordnung stört, beseitigt werden, anderseits wird der Radler nicht mehr, wie bisher, Sklave seines Rades sein und dem fortwährenden Fahrraddiebstahl endlich ein wirksamer Damm entgegen gesetzt. Wie uns mitgetheilt wird, haben sich für Berlin mit Umgebung und Dresden gleichfalls mit Umgebung bereits Unterabtheilungen der Internationalen Belostat-Gesellschaft gebildet und ist auch hier, ferner in Frankfurt und auch in anderen Orten die Bildung solcher Unterabtheilungen im Gange. Die Mitglieder des Wiesbadener „Radfahrer-Vereins", denen der Belostat vorgeführt worden ist, haben sich sehr günstig über denselben geäußert, und treten dieser Neueinführung mit großer Sympathie entgegen. Durch den Belostat wird das Fahrrad erst zu dem, was es wirklich sein soll, zum schnellsten, bequemsten und billigsten Verkehrsmittel. Der Apparat kann in den nächsten Tagen in Wiesbaden im Geschäftslokale des Königlichen Hoflieferanten Herrn Nicol. Kölsch, Friedrichstraße 36, in Augenschein genommen werden, woselbst jede Auskunft freundlichst ertheilt wird.

* **Besitzwechsel.** Herr Dachdeckermeister W. Reiz hat sein Haus Scharnhorststraße 2 zum Preise von 68,000 Mk. an Herrn Bureau-Vorsteher Schröder hier verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von Feilbach u. Jacob, Marktstraße 12.

* **Grundstückverkauf.** Der Königl. Kammermusiker Herr H. Haas hat verschiedene Bauplatzflächen an der Scharnhorststraße in der Größe von 3 Ar 44,75 Quadratmeter, 1 Ar 56,75 Quadratmeter, 2 Ar 15,75 Quadratmeter, 2 Ar 28,50 Quadratmeter und 1 Ar 94,25 Quadratmeter an den Dachdeckermeister Wilhelm Reitz verkauft.

* **Kleine Chronik.** Gestern Abend gerieth auf der Sonnenbergerstraße ein Fuhrmann mit 2 Arbeitern in Streit, bei welchem es auch blutige Köpfe gab. Andere Arbeiter machten die Friedensengel und brachten die Kampfhähne auseinander. — Auch hier ist es einem Amerikaner gelungen, einen Hotelier mit alten Dollarscheinen, die bereits seit 1864 außer Curs sind, hineinzulegen. Der Geprellte, der zum Schaden auch noch den Spott hat, zumal erst kürzlich die Zeitungen einen ähnlichen Fall aus Bonn meldeten, hat immerhin einen Verlust von 4—500 M. — Heute Morgen wurde auf der oberen Dotzheimerstraße ein Junge von einem Fuhrwerk überfahren und an beiden Beinen, glücklicherweise nicht erheblich, verletzt. Das Kind, das sich an den Wagen gehängt hatte, wodurch auch der Unfall herbeigeführt wurde, wurde nach seiner Wohnung in der Waldstraße geschafft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

* Für die gestrige Aufführung der „Cavalleria rusticana" mußte Frl. Hutter im letzten Augenblicke die Partie der Lola übernehmen, da die vorgesehene Trägerin der Rolle, Frl. Groß, plötzlich heiser geworden war. In dem folgenden „Bajazzo", dessen Aufführung unter einem besonders günstigen Stern zu stehen schien, reihten die Darsteller Triumph an Triumph. Herr Krauß bot in seinem Canio eine äußerst realistische Figur, deren Spiel besonders beim ersten Aktschluß von erschütternder Wirkung war. Frl. Robinson als Nedda wurde nach dem 1. Akte mit einem prächtigen Blumenarrangement ausgezeichnet. *rz.

* **Spielplan der Königl. Schauspiele.** Sonntag, den 28. August, Wagner, „Der fliegende Holländer", Montag, den 29. August, Gettke und Engel, „Im Fegefeuer", Novität, Dienstag, den 30. August, Humperdink, „Hänsel und Gretel", Les Jardinières, (Ballet), Mittwoch, den 31. August, Donizetti, „Die Regimentstochter" (Frl. Schickhardt a. G.), Donnerstag, den 1. September, Ebermann, „Die Athenerin", Freitag, den 2. September, Beethoven, „Fidelio", Samstag, den 3. September, Blumenthal und Kadelburg, „Im weißen Rößl", Sonntag, den 4. Sept, Sardou, „Theodora", Montag, den 5. Sept., „Im Fegefeuer", Dienstag, den 6. Sept., Lortzing, „Der Wildschütz."

G. Sch. **Residenztheater.** „Josephine", die interessante Novität von Hermann Bahr bleibt für Sonntag und Montag auf dem Spielplan und wird voraussichtlich denselben auch nächste Woche beherrschen.

* **Nassauischer Kunstverein.** In der Gemäldeausstellung des Nassauischen Kunstvereins ist gegenwärtig wieder eine Anzahl neuer Bilder ausgestellt, darunter auch vier kleinere Gemälde von Frl. A. Merklinghause-Bonn, die sich früher hier in Wiesbaden aufhielt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

□ **Budapest**, 27. Aug. **Ein ungarischer Staatsmann, welcher infolge seiner Stellung unbedingt über den Stand der Ausgleichsfrage gut informirt ist, erklärte einem Redakteur des „Pesti Naplo", daß die Lage zweifellos ernst, jedoch kein Grund zur Desparation vorhanden sei, da die österreichische Regierung sich loyal und patriotisch benimmt und die ungarische Regierung die Ausgleichs-Campagne im Zeichen ihres bisherigen, von der öffentlichen Meinung gebilligten Programms fortsetzt.**

× **Agram**, 26. August. Wegen der Meldung, daß der Abgeordnete Amrus vom Ministerpräsidenten Banffy empfangen worden sei, finden hier große Demonstrationen gegen die coalirte Oppositionspresse statt. Die Volksmenge zog gestern Abend vor die Actiendruckerei und verbrannte unter Perealrufen auf den Abgeordneden Amrus mehrere Zeitungen. Schließlich mußte Gendarmerie einschreiten. Dieselbe nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

♃ **Brüssel**, 27. Aug. **Wie verlautet, wird König Leopold gelegentlich der im October in Antwerpen geplanten Congofeier, welcher er persönlich beiwohnen wird, eine wichtige Rede halten über die Frage einer eventuellen Uebernahme des Congostaates durch Belgien.**

⊙ **Brüssel**, 27. August. **Der Streit zwischen Vlämen und Wallonen nimmt einen derartigen Umfang an, daß er zu einem Rassenkampf entbrennen wird, wie er in Oesterreich-Ungarn kaum seines Gleichen findet, wenn es der Regierung nicht gelingen sollte, eine gütliche Beilegung des Streites herbeizuführen. Unter anderen Repressalien, welche die Wallonen gegen die Vlämen planen, wollen sie den Hafen von Antwerpen, weil er vlämisch ist, boycottiren und alle Waaren über Dünkirchen befördern lassen.**

♃ **Cherbourg**, 27. August. Das neue Torpedo-Boot „Cyclon" erlitt bei seiner Probefahrt mehrere Havarieen. Unter Anderm sind zwei Flügel der Schraube gebrochen.

☾ **Antwerpen**, 27. Aug. **Der Bürgermeister und die Schöffen haben der jungen Königin gestern ein Glückwunsch-Telegramm übersandt.**

⊙ **London**, 27. Aug. **„Standard" meldet aus New-York, daß Mac Kinley von der vom Congreß zugesagten Erlaubniß, die Cubaner zu verproviantiren, Gebrauch gemacht habe, indem er gestern einen Dampfer mit einer Million Rationen für die unglücklichen Cubaner absandte.**

☾ **Algier**, 27. August. Bei einer Cavallerie-Attaque stießen zwei Schwadronen mit voller Kraft gegeneinander. Dabei wurden 30 Reiter schwer verletzt, davon eine Anzahl tödtlich.

„Marburg's Alter Schwede," 2 preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Zahn- Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise, Sprechst. 8—12½ u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr.
Albert Wolff, Michelsberg 2 Ecke Kirchgasse.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied an Altersschwäche

Herr Feldgerichtsschöffe a. D. Georg Thon,

tiefbetrauert von den Seinen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, vom Sedanplatz aus statt und sind im Sinne des Verstorbenen Kranzspenden dankend abgelehnt.

Für die Familie:
Christian Thon.

Wiesbaden, den 26. August 1898.

9726*

Kirchliche Anzeigen.

Apostolische Gemeinde, Kl. Schwalbacherstraße 10, 3.
Sonntag, den 28. August, Nachmittags ½5 Uhr: Gottesdienst.

Von der Reise zurück
R. Zentner,
Zahnarzt,
9741* **Kl. Burgstraße 1.**

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.
Billigster Sterbebeitrag.
Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.**
600 M. **Sterberente** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig; **Vermögen zur Zeit 50,000 Mk.** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Hellmundstr. 37; **Lenius,** Karlstraße 16, und **Rübsamen,** Wellritzstr. 51, sowie beim Kassenboten **Noll-Hussong,** Oranienstr. 25. 1940

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
29 **A. Leicher, Adelhaidstraße 46**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Großvater,

Ferdinand Roth,

wohlversehen mit den hl. Sterbesacramenten, Freitag Morgen 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anton Roth.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1864

Fortsetzung der billigen Verkaufstage fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben

zu jedenfalls noch nie dagewesenen, billigen Preisen.

Gebrüder Dörner,
3 Mauritiusstraße 3,
1859 neben dem Walhalla-Theater.

Perlenkränze
gr. Auswahl, billig, empfiehlt
B. B. Santen,
9721* Schillerplatz 2.

A. L. Fink,
Agentur- und Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Immobilien.**

Gut sit. ev. **Geschäftsinhaber** v. ang. Aeuß., 34er J., mit sehr ausdehnungsfäh. Geschäft, wünscht ein häuslich erzogenes, achtbares und etwas vermögendes **Fräulein,** welche theilweise das Gesch. Luxusartikelbranche führen könnte, **kennen zu lernen,** behufs Gründung eines glücklichen Heims. Nicht anonyme Offert. mit Photographie beliebe man vertrauensvoll an die Expedition dieses Blattes unter **B. A. 100** zu senden. 3243

Wiesbad. Beerdigungs-Institut
19 Bleichstraße 19
gegründet 1866.
Inhaber: **Gebr. Rau.**
Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholzsärgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.
Große Auswahl in **Leichen-Ausstattung** in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstellung in **Perl- u. Metallkränzen**
195

Sarg-Magazin
von
Nerostr. 29. Karl Müller, Nerostr. 29.
Großes Lager in **Holz- u. Metallsärgen.**
Große Auswahl in **Schleifen, Perl- u. Blattkränze,**
empfiehlt zu **billigen Preisen.** 1846

Wiesbadener
Beerdigungs-Anstalt
von
Heinrich Becker
Saalgasse 24/26 **Wiesbaden** Saalgasse 24/26
(im Neubau).
Großes Lager in
Holz- und Metallsärgen
aller Arten,
sowie complette **Ausstattungen** derselben prompt und billig. 131

Schweizer-Garten.
9734 **Morgen großes**
Militär-Concert.

Sonnenberger
Nachkirchweihe.

Gelegentlich der heute stattfindenden Nachkirchweihe halte mein Haus einem verehrlichen Publikum auf das Angelegentlichste empfohlen. 1455b

Von **Nachmittags 4 Uhr** an

Große Tanzmusik.

Jacob Stengel,
„Zum Nassauer Hof".

Wiesbadener
Militär-Verein.

Zufolge Generalversammlungsbeschlusses betheiligt sich unser Verein an der in **Laufenselden** am **Sonntag, den 4. September cr.,** stattfindenden

Einweihung des Kriegerdenkmals.

Indem wir die Mitglieder nebst Angehörige hierzu höflichst einladen, ersuchen wir die Theilnehmer sich zwecks Erlangung ermäßigter Fahrkarten bis zum **Samstag Abend,** bei unserem Kameraden **Emil Lang,** Schulgasse 9 und **Jean Diefenbach,** Oranienstraße 1 melden zu wollen. Nähere Angaben folgen später.

1855 **Der Vorstand.**

Schwalbacherstraße 73
Neue Kartoffeln
täglich frisch
Emil Bock,
Kartoffelhandlung
en gros en detail 1857
73 Schwalbacherstraße 73.

Max Paul, Schirmmacher,
wohnt 1861
56 Hellmundstraße 56, nächst der Emserstraße.

Steinerne Einmachtöpfe
in allen Größen
werden zu allen **annehmbaren Preisen** auf dem **Markt** bei Frau **Schultz** verkauft.
Verkaufsplatz vor der Evangelischen Kirche.
9743*

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emserstrasse 2, Part. 1803
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Samstag, den 27. August 1898, Abends 8 Uhr:
Doppel-Konzert.

Programm des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn J. Beul.

1. Heil Fürst Bismarck-Marsch . . . Drechsler.
2. Ouverture zur Oper „Nebukadnezar" . Verdi.
3. Lithauisches Lied . . . . . Chopin.
4. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" . . Humperdinck.
5. Meerleuchten, Walzer . . . . . C. M. Ziehrer.
6. Introduktion aus „Carmen" . . . Bizet.
7. Musikalisches Witz-Potpourri . . . Stetefeld.
8. Armeemarsch Nr. 89 . . . Kuno Graf Moltke.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth, Sämmtlich in Wiesbaden.

Sedan-Feier pro 1898.

Allgemeines Programm.

I. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: **Niederlegen eines Lorbeerkranzes am Kriegerdenkmal** auf dem alten Friedhof.
Abends 7 Uhr: **Glockengeläute.**
Abends 8 Uhr: **Fackelzug** von dem Restaurationslocal „Zur Stadt Frankfurt" in der Ober-Webergasse aus nach dem festlich geschmückten Kriegerdenkmal im Nerothal; daselbst bei bengalischer Beleuchtung **Serenade** und **Festrede.** Demnächst Rückmarsch des Zuges bis vor das Restaurationslocal „Zur Stadt Frankfurt", von wo aus die theilnehmenden einzelnen Vereine nach ihren bezw. Versammlungslocalen sich begeben.

II. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr: **Glockengeläute** und **Choral** auf der Plattform der evangelischen Hauptkirche.
Im Laufe des Vormittags **Gottesdienst** der verschiedenen Confessionen in den bezw. Kirchen und Gotteshäusern, um 9 Uhr Louisenplatz, 1/2 10 Uhr Marktkirche.
Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Volksfest

auf dem Neroberge.
Schluß der Feier gegen 10 Uhr auf dem Neroberge bezw. in der Krell'schen Restauration daselbst.

Der Vorstand 1450
des Kreis-Kriegerverbands Wiesbaden (Stadt).

Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 28. Aug., Abends 8 Uhr, findet zur Ehrung der vom Feldbergfeste zurückkehrenden Wettturner in der **Vereinsturnhalle, Hellmundstraße 25,** eine

geselige Zusammenkunft

statt, wozu wir alle Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ganz ergebenst einladen. 1847

Der Vorstand.

NB. **Liederbücher mitbringen.**

Schützen-Verein.

Am **Montag, den 29. ds. Mts.,** findet unser diesjähriges

Schützenfest

auf unserem Festplatze „Unter den Eichen" statt.

Von 4 Uhr ab:

Concert etc.

Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir hierzu freundl. ein. 1842

Der Vorstand.

Geselliger Verein „Wiesbadensia".

Als Nachfeier

unsres, von vielen Tausenden, besuchten **humoristischen Jahrmarktes:**

Großes Kinderfest

Sonntag, den 28. cr., von Nachm. 3 1/2 Uhr ab, auf der „Kronenburg".

Programm: Doppel-Concert, Luftballonauffahrten, Wurstschnappen, Wettlaufen, Heidelbeerkuchenessen, Thurmspiel (Rein und Raus), Fahnenpolonaise.

Gratis-Verloosung eines Hammels.

Sodann **Tanz, Scherzpolonaise, Fackelreigen, bengal. Beleuchtung** des Festplatzes.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet verehrl. Einwohnerschaft ergebenst ein **Der Vorstand.**

NB. Nur Kinder **in Begleitung Erwachsener** werden zu den verschiedenen Spielen zugelassen. 1845

„Restaurant Wilhelmshöhe" bei Sonnenberg.

Neu eröffnet. Schönstes Restaurant in der Umgebung mit herrlicher Fernsicht auf den Taunus u. s. w. Speisen und Getränke in bekannter Güte. 1438b

Bes.: J. Dierner, früher langj. Pächter der Burg-Ruine.

Restaurant „Kronenburg".

NEU! **Täglich** **NEU!**

Grosses Concert

des Oesterreich. Elite-Damen-Orchesters „AMOROSA"
(7 Damen, 3 Herren). Direction: **Ignatz Sonntag.**

Eintritt frei. **Anfang an Wochentagen Abends 7 1/2 Uhr.** Eintritt frei.
Sonntags zwei Concerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Bayern-Verein „Bavaria."

Unter hoher Protektion Ihrer Kgl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern.

Sonntag, den 28. August, Nachmittags von 3 Uhr ab, feiert der Verein sein

VII. Stiftungsfest

im Gartenlokal zum **„Bierstadter Felsenkeller",** wozu wir unsere Mitglieder mit ihren Familien, sowie verehrl. Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergebenst einladen.

Für Gesang, Kinderspiele und sonstige Ueberraschungen ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

NB. Eintritt für Jedermann frei. 9766*

Athleten-Verein Wiesbaden.

Zu Ehren seiner diesjährigen Sieger veranstaltet der Athleten-Verein Wiesbaden am **Sonntag, den 28. August, von Nachm. 4 Uhr ab,** einen

Ausflug nach Biebrich

(Saal zum Schützenhof, Wiesbadenerstraße).

Für humoristische Vorträge und Unterhaltung sind sehr gute Kräfte gewonnen.

Werthe Sportsgenossen, Freunde und Gönner des Vereins laden wir hierdurch freundlichst ein.

9760* **Der Vorstand.**

Waldhäuschen.

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.

Von der Haltestelle der elektrischen Bahn (Walkmühle) in 20 und von der Endstation der Dampfbahn (Beausite) in 30 Minuten zu erreichen.

Grosser schattiger Garten.

Saal mit prachtvollen Wandmalereien.

Electrische Beleuchtung. Telephon-Anschluss Nr. 416.

1810 **Karl Müller.**

Restaurant Bahnholz,

schönste Lage im Walde am **„Idsteinerweg",**
prachtvolles Panorama,
durchs Dambachtdal od. über Russ. Capelle u. Neroberg zu erreichen, hält sich verehrl. Publikum, sowie Vereinen zur Abhaltung von **Waldfesten** und **Nachfeiern** bestens empfohlen.
Caffee, Thee, Chocolade. — Warme, kalte Speisen.
Vorzügl. Weine, Biere und Liqueure.

Hochachtungsvoll
J. V.: Jos. Klein,
früher Restaurateur „Zum Schweizergarten".

1465

Gasthaus zum Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
Elegant möblirte Logir-Zimmer zu soliden Preisen.

1828 **R. Garth.**

Restaurant „Bierstädter Warte"

mit **Aussichtsthurm** und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.
Café, Thee, Chocolade, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.
Coulante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

791 Hochachtend
Wilh. Röhler.

COBLENZ.

MONOPOL-HOTEL.
Neuerbaut und eingerichtet mit modernstem Comfort. 1185b
in d. Nähe beider Bahnhöfe
Bes. **Gebr. D'Avis.**

Quedlinburg am Harz

Haushaltungspensionat m. wissenschaftl. Fortbild. I. Ref., Prosp. 1443b Geschw. **Boye,** Pastorent.

Schwere, langjährige Krämpfe, Fallsucht, Volle Heilung gratis, sehr billig, nur brieflich. Apoth. **Franz Jekel, Breslau,** 34/20 Neudorfstraße 3.

Saalbau „Friedrichs-Halle,"

Mainzer Landstr. 2.
Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1880

Saalbau „Drei Kaiser".

Stiftstraße 1.
Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**
Es ladet höflichst ein
1879 **J. Fachinger.**

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag, von Nachm. 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**

Bierstadt.

„Zum Adler".

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet 607b
Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei **Bierstadter Felsenkeller,** sowie gute ländliche Speisen.
Russ. Billard.

Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet
610b **Ph. Schiebener.**

Bier aus der Brauerei Diehl per Glas 10 Pf.

Auf zur Kirchweih!

Kastel – Bahnhof-Hotel – Kastel

Sonntag, 28., Montag, 29. und Dienstag, 30. Aug.:

Großes Tanz-Vergnügen

(Zwei Tanz-Orchester).
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Für ein gutes Tröppche, sowie ebbes gutes zu picke ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen. 9724*

F. W. Linke.

NB. Mache noch besonders auf meinen neuen, spiegelglatten, amerikanischen Tanzboden aufmerksam.

Restaurant „Sedan",

Wiesbaden, **am Sedanplatz.**
1370 **Besitzer: Gg. Reichel**
empfiehlt sehr **guten Mittagstisch** zu **billigen** Preisen, im **Abonnement Ermässigung.**
Gute Biere — prima Weine — Billard.
Schönes Gartenlokal. Gesellschaftszimmer mit Klavier.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten **5 Pfg. pro Zeile.**

des **„Wiesbadener General-Anzeigers“.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten **monatlich 2 Mark.**

Das **Wohnungsnachweis-Bureau Lion,** Schillerplatz 1. — Telephon Nr. 708, empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von **Villen-Wohnungen, Familienwohnungen Geschäftslokalen.** 1733

Pensionen.

Pension Grandpair, Emserstrasse 13. **Familien-Pension für In- und Ausländer.** 3122

Pension Ossent, 4 Grünerweg 4, dicht am Park und Curhaus. Garten, Balkons, Bäder. Gute Küche. Mäßige Preise. Zimmer frei. 3081

Luftcurort **Dorfweil i. T.** Schön **möblirte Zimmer** in meinem neuerbauten Hause, ganz in der Nähe des Waldes und seither besetzt gewesen, zu vermiethen. 1399b **Gasthaus „Zum Taunus“.**

Miethsgesuche

Ein junger Herr sucht **Mittagstisch** in besserer Familie, eventl. per 1. Oct. volle Pension. Off. unter R. Roth, Saalgasse 1. 3225

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Das Haus Heinrichsberg 12, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, ist gleich auch später zu verm. Näheres 3036 **Elisabethenstr. 27,** pt.

Herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung 3324 in der Bel-Etage des Neubaues an der **Herrngartenstraße 16,** zweites Haus v. der Adolphsallee, mit 3 Frontspitz-Zimmern verbunden und reichl. Zubehör, elegant ausgestattet, gleich zu verm.

Nikolasstr. 29 Part., 5 Zimmer, 2 große Balkon, Bad und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen Dienstag, Mittwoch u. Freitag von 10 bis 2 Uhr. Näh. Nr. 27 1 St. l. 3223

Walramstr. 25 ist die 1. Etage mit 5 geräumigen Zimmern u. Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen. 3087

Wohnung 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer 2c. per 1. Okt. zu verm. **Seerobenstraße 2,** Ecke Sedanplatz. 3187

Kapellenstraße 3 Part., 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, per 1. Okt. zu verm. 3233

Dotzheimerstraße 26 Belletage und Frontspitze, mit zusammen 7 Zimmer, Küche und reichlichem Zubehör nebst zwei Balkon ist per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst bei Fritz Fuß. 2760

Blumenstraße 6 ist wegen meiner Abreise nach Straßburg die Bel-Etage, 5 große Zimmer und Zubehör sofort oder später abzugeben. Einzusehen jeden Tag. 3186

Hellmundstraße 2 Bdh. Part., 4 große Zimmer, Küche, Mansarde, sowie 2 Keller per 1. October an ruh. Familie, zum Preise von 610 M., zu verm. Näh. Hinterh. 1 Stiege. 3002

Herderstraße 3, Neubau, ist Beletage, 3. Stock, zu 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer, zwei Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- und Warmwasserleitung, alles der Neuheit entsprechend, sofort oder auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres erfragen Herderstraße 4 Part., bei **Brühl.** 3130

Taunusstraße 33|35 1. und 2. Stock, je 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Keller, 2 Mansarden, 1. Oktober. Näh. Parterre. 2964

Schöne **Bel-Etage-Wohnung** 6 Zimmer, Balkon 2c., ev. getheilt 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Westendstraße 24, 1. St. 2978

An der Ringkirche 6, Neubau, 1. u. 3. Stock, je 7 Zimmer, 2 Balkon, Bügelzimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug, per sofort od. 1. October zu vermiethen. Näh. Bertramstraße 18, 1. St. 2887

Platterstraße 68 Part., 4 Zimm., Küche, 2—3 Mans., 3 Keller, Waschk., Bleichpl., Souterrainraum z. verm. 3197

Karlstraße 36 **schöne Wohnung** (Hochpart.), 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör und **Gartenbenutzung** preisw. auf sogleich oder später zu vermiethen. 3234

Idsteinerstraße 3 **Villa,** gesunde Lage, ist zum 1. Oktober die **herrschaftliche Bel-Etage** von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad 2c. zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11—1 und 4—6 Uhr beim Besitzer. 3142

Spiegelgasse 3. Hth. 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör für ein ruhiges Geschäft geeignet, zu vermiethen. 3180

Adelheidstraße 76, Ecke Schiersteinerstraße, **Neubau Frohn,** Wohnungen von 6 Zimmern, Balkon, Bad und allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör, 1. Okt. Näh. daselbst und Oranienstraße 60, Part. 3176

Neubau An der Ringkirche 10 sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. October d. Js. zu verm. Näheres im Bau und Herderstraße 4, Part. l. 3070

Kaiser Friedrich-Ring 29, Neubau, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer und sämmtlichem Zubehör, sofort oder 1. Okt. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 3, Part. 3178

Oranienstraße 52 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, 4 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Reigenfind.** 3175

Kapellenstraße 3a, Sonnenseite, **Neubau,** 5 Zimmer, großer Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, per 1. Okt. zu verm. Näheres Nr. 3, Part. 3232

Mittel-Wohnung.

Schachtstraße 23, Neubau, sind schöne drei Zimmerwohnungen im Abschluß mit Zubehör im Part. u. ersten Stock auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Mansarde bei Frau **Mehl,** od. Scharnhorststraße 6, Part. 3251

Hartingstraße 8 Part., Wohnung, best. 3 große Zimmer, Balkon, Küche, Mans., Mitbenutzung von Waschküche, Bleiche, Trockensp. preiswerth zu vermiethen. 2998

Frankenstraße 24, erste Etage, Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 3083 Näh. daselbst.

Neu hergerichtete Wohnungen, 3 Zimm., Küche, gr. Werkst., auch als Lagerräume verwendbar, sof. oder später, sowie eine Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche zum 1. Oct. zu verm. 3017* Näh. bei J. Koppenhöfer, Schulgasse 4.

Hermannstraße 20 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder 1. Stock, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 1 St. rechts. 2961

Stiftstraße 1 ist eine schöne, gesunde Wohnung, Gartenaussicht, 1. St., 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Parterre. 2907

Schachtstraße 30 eine schöne frdl. Abschluß-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller (Closet im Abschl.) p. 1. Okt. zu vm. 2982

Hartingstraße 5 1 Wohnung von 3 Zimmer mit Balkon, Küche und allem Zubehör zu vermiethen. 3116

Frankenstraße 24 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2 Keller auf ersten Oct. zu vermiethen, näheres Partere. 3184

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. **Bäckerei.** 3156

Kleine Wohnung.

Schulberg 21 gesunde Lage, freie Aussicht, Bdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. 350 M. Näh. Parterre. 3242

Neugasse 22, eine Wohnung mit Kellerraum, geeignet für **Flaschenbierhändler** auf den 1. Oktober zu vermiethen. 3024

Adlerstraße 50 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 3060

Schwalbacherstraße 41 1 Zimmer, Mansarde und Küche per 1. Sept. an ruhige Dame zu vermiethen. 3098

Ludwigstraße 20 ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 3112

Römerberg 35 2 Zimmer, Küche im Seitenbau (Dachwohnung) auf 1. Sept. od. gleich zu verm., 17 M. monatlich, an ruhige Leute. 2963

Hartingstraße 1 ein Zimmer, Küche, Keller, Part., sowie Mansarden per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Parterre bei **D. Geist.** 2989

Rheinstraße 55 kleine, freundliche Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermiethen. 3007

Schwalbacherstraße 49 ist eine Dachwohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. an eine kleine Familie zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Steingasse 31 Hth., ist eine abgeschlossene Wohnung, best. in 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1 Oktober zu vermiethen. 3174

Steingasse 25 Bdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vm. 3034

Neugasse 7a 3. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Wedekind** oder Adolfsallee 31, Part. 5882

Lehrstraße 12 eine kleine freundliche Wohnung zum 1. Oct. zu verm. Näheres bei **König** daselbst. 3236

Ludwigstraße 10 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermiethen. 3118

Steingasse 16 1. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oct. zu verm. 9765

Hirschgraben 18a eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 9746*

Hartingstraße 5 1 großes Zimmer mit großer Küche zu vermiethen. 3117

Schachtstraße 21 im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. Oktober zu vermiethen. 3161

Schwalbacherstraße 41 Parterre, 2 Zimmer und Cabinet (Glasabschluß) zu verm. 3099

Goldgasse 5, **Laden** mit Ladenzimmer und 1 Raum im Seitenbau, Parterreräume im Seitenbau, per 1. Okt., daselbst ist 1 Dachwohnung zu verm. Näh. i. Bäckerladen. 3237

Grabenstr. 2 an der **Marktstraße,** schöner, geräumiger **Laden** per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres bei 3035 **Hch. Eifert.**

Eine Bäckerei **Schwalbacherstraße 51** zu vermiethen. Näh. bei 3206 **Daniel Beckel,** Adolfstr. 14.

Rheinstraße 55 **Laden** mit Zimmer und gutem Keller zu vermiethen. Näh. **nur** in der 2. Etage. 3131

Laden Kirchgasse 60 zu vermiethen. 9430* **H. Gerritzen,** Kirchgasse 60.

Läden. Büreaus.

Webergasse 29 ist der **Laden** des Herrn Ackermann (Herren- und Damen-Schneiderei u. Tuchhandlung) mit Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), durch eine besondere Treppe mit dem Laden verbunden, vom 1. April 1899 an, anderweitig zu vermiethen. Auch kann nach Wunsch der mittlere zweite Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden.

Näheres bei dem Eigenthümer **L. Geeks.** 2797

Römerberg 30 Specereiladen mit vollständ. Einrichtung wegen Todesfall auf gleich oder später zu verm. 9762*

Adlerstraße 48 ist der **Metzgerladen,** in welchem seit 12 Jahren das Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung auf 1. Okt. billig zu vermiethen. 3105

Werkstätten etc.

Yorkstraße 4 eine Werkstatt nebst Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Parterre. 3137

Schmiedewerkstatt in vorzüglicher Lage, lange Jahre bestehend, auf 1. Okt. anderweitig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2981

Yorkstraße 4 eine Werkstatt oder als Lagerraum per 1. Okt. zu verm. Näheres Parterre. 3137

Leere Zimmer.

Weilstraße 12, Hth. 3. St., eine schöne leere Mansarde zu vermiethen. 9769*

Schachtstraße 21 leere Zimmer, auf Verlangen Küche dazu u. s. w., auf 1. Okt. zu vermiethen. 3160

Stiftstraße 1 ist heizbare Mansarde im 3. Stock an einzelne Person auf gleich zu vermiethen. 2992

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine anst. einzelne Person zu vermiethen. Näh. 1 Stiege. 2997

Rheinstraße 55 Mansarde, tapeziert, für anständ. Fräulein zu vermiethen. 3132

Feldstraße 14 ist ein großes, heizbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 3113

Neubau Taunusstraße 5, in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Kochbrunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermiethen:

große Läden mit Nebenräumen.

B. Rosenstein, Weingrosshandlung. 3151

(Fortsetzung siehe Seite 7.)

Kohlen-Consum-Verein

(gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: **melirte, Nuß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen-, Braunkohlen- u. Eier-Briketts, Coks, Anzündeholz.**

Der Vorstand.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. SACK—LEIPZIG 783

Möblirte Zimmer

Goldgasse 3
eine möbl. Mansarde sofort zu zu vermiethen. 9735*

Einf. möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 3246
Hellmundstraße 11, 3 St. r.

Einf. möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 3245
Wellritzstraße 46, Hth. Part.

Schwalbacherstr. 63
Hth. Part., erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 9777*

Hermannstraße 8,
1 St., möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 3239

Kirchgasse 49
Sb. 1, **ein schön möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension zu billigem Preise zu verm. 3235

Hellmundstr. 3
2. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 9737*

Feldstraße 18,
2 St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 9707*

Hellmundstraße 41
2 St., zwei einzel möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verk. 3188

Dame hat
großes Zimmer
(3 Fenster) möblirt an Badegäste oder 1—2 junge Geschäftsdamen billig zu vermiethen. **Adelhaidstraße 69, 3. St.** 3126

Adelheidstraße 87,
Hinterh. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3164

Gut möblirte Zimmer
mit und ohne Pension im **Dambachthal 21** (3 Minuten vom Kochbrunnen, 5 Minuten vom Wald). 3231

Hellmundstr. 41,
2 St., erhalten anständige Leute Kost und Logis, wöchentlich 9 Mk., auf gleich. 3154

Oranienstr. 54
Hth. 1. Stock, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3210

Gambrinus, Marktstr. 20, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 2803

Hermannstr. 26
Vdh. 2 St., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 9764*

Frankenstr. 10
3 St. r., ein Zimmer zu verm. auf gl., mit od. ohne Kost. 3221

Sedanstraße 1
1 Tr. links, ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Webergasse 50,
erhalten 2 anst. junge Leute Kost und Wohnung. Näh. Metzgerei.

Schachtstraße 9,
Hinterh. 2 St., kann ein Arbeiter noch Schlafstelle erhalten. 9733*

Philippsbergstr. 17|19
2., 3. St., abgeschl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Mansarde und Keller u. Gartenbenutzung zu verm. Näh. Part. l. 3244

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder ohne heller Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 3247

Römerberg 30
Neubau, Hth. III. r., 1 oder 2 junge, anständ. Leute erhalt. sof. ein freundl. möbl. Zimmer, auf Verlangen auch Kost. 9739*

Häfnergasse 3
2 St., schön möbl. Zimmer mit Kost (pro Woche 10 Mark) zu vermiethen. 3056

Metzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermiethen. 2279

Friedrichstraße 48
Hth. 2 r., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2958

Saalgasse 24|26
Hth. 2 St., schön neu möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 3149

Nerostraße 42
Hth. Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3078

Elisabethenstr. 23
schön möbl. Etage, auch einzelne Zimmer dauernd zu verm. 9537*

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Junger Kaufmann

sucht in seiner freien Zeit **schriftliche Arbeiten zu übernehmen** und finden dieselben prompte Erledigung. Gefl. Offerten unter **R. 900** an die Exp. dieses Blattes erbeten. a

Reiseinspector.

Wir suchen für **Hessen-Nassau** einen tüchtigen **Reiseinspector.** Thätige **Agenten** werden überall angestellt. 1444b
Viehversicherung Waren i. M.

Tüchtige, in der **Garn-, Strumpf-, Woll- u. Weißwaaren-Branche** erfahrene
Verkäuferinnen
für sofort oder später gesucht.
Conrad Vulpius,
3238 **Wiesbaden.**

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 1685
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder — Dreher Holz-
Elektrotechniker — Friseure
Gärtner — Glaser
Kupferputzer — Maler
Lackirer — Tüncher — Sattler
Schlosser — Monteure
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Installateure
Tapezierer — Wagner
Zimmermann
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackirerlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdiener
Fuhrknecht — Schweizer.

Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz- — Kaufmann
Kellner — Küfer
Maler — Lackirer — Maurer
Maschinist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateure — Tapezierer
Aufseher — Bureaugehülfe
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschaftsdiener — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Taglöhner — Krankenwärter.

Wir suchen bis zum 1. Sept. d. Js. einige **tüchtige Herren**
Inspektoren
für eine 1. Lebens-, Volks- und Kinderversicherung, gegen Gehalt und hohe Reisespesen.
Nur leistungsf. Herren wollen ihre Offerten unter **A. 117** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. 3050

Tüchtiger und zuverlässiger
Kaufmann
für Doppelbuchführung und flotter Correspondenz per sofort gesucht. Off. unter B. V. W. an die Expedition. 3241

Schlosser,
perfekt, auf Gitter für dauernd gesucht. Kraftbetrieb vorhanden. Zu erfragen **Wörthstraße 17,** Parterre rechts. 9731*

Junger Bursche
in eine Schießbude gesucht. Näh. **Platterstr. 44** oder Sonnenberg zur Kirchweih bei
7947* **J. Ackermann.**

Schreiner
finden dauernde Beschäftigung bei **Carl Rutz,** Schreinerm.,
3205 Wellritzstraße 25.

Schuhmacher
(Herrenarbeiter) gesucht, 9729*
Moritzstraße 30.

Fuhrknecht,
zuverlässig, sucht 9728*
Heinrich Bach, Maurermeister, **Sonnenberg.**

Lehrling auf ein Direktionsbüreau gesucht. Off. unt. J. P. 214 an die Exp. 3089

Ein braver, williger, junger
Hausbursche
findet gute Stelle per 1. Septbr. Näheres **Kirchgasse Nr. 28** im Laden. 3249

Braver Junge 3204
kann die Buchbinderei erlernen. Näheres bei **Karl Dienstbach,** Buchbinderei, Schwalbacherstr. 35.

Volks-Versicherung.
Eine altangesehene deutsche **Viehversicherungs-Anstalt sucht** für ihre mit den coulantesten Bedingungen ausgestattete **Volksversicherung** allerorts **tücht.**
Aquisiteure
(für die Reise) und **rührige**
Vertreter.
Offerten unter **F. C. W. 520** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 34/32

Suche
einen **tüchtigen**
Vorarbeiter
für schmiedeeiserne Erker und Treppenbau.
Anfangslohn 60 Pfg. pro Stunde. 1447b
J. Metzner Mainz,
Raimundstraße.

2 Glaser
oder **Schreiner,** welche auch Kitten können, gegen hohen Lohn gesucht. 3228
Philipp Mitter, Flörsheim.

Ein kräftiger
Junge
vom Lande, der etwas Gartenarbeit versteht, auf dauernd gesucht.
3076 **Emserstr. 44,** 1 St.

Weibliche Personen.

Ein tüchtiges, braves, solides
Kindermädchen
zum sofortig. Eintritt **bei gutem Lohn gesucht.** Näh. 3250
Nr. 28 Kirchgasse, 1. Stock.

Dörner's
erstes und ältestes Central-Bureau Ellenbogengasse 9, Telephon 571, sucht sofort tüchtige Hotel-, Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, ferner vier Beiköchinnen, Hotel 1. Ranges, große Anzahl Allein-, Zimmer- und Hausmädchen, bessere Kindermädchen, eine Kinderfrau, eine Verkäuferin für Schweinemetzgerei, zwei elegante Büffetdamen, nette Servirfräuleins u. kräftige Küchenmädchen für **nur prima Stellen und hohen Lohn.** 3102

Ein einfaches, reinliches
Mädchen
gesucht, 9732*
Taunusstraße 25, 1 St.

Ein Mädchen
für Nachmittagsstunden gesucht
3158 Westendstr. 4, 1 St. l.

Gesucht ein Stundenmädchen sofort. 9742
Helenenstr. 1, 2. St. links.

Tücht. Kleidermacherin
für dauernd gesucht, auch kann ein **Lehrmädchen** unter sehr günstigen Bedingungen eintreten. Mauritiusstr. 1, 2. St. 9740*

Stellengesuche

Mädchenheim,
Schwalbacherstr. 65, 2. St.
Anständige Mädchen finden zu jeder Zeit billigst Kost und Wohnung. Zugleich erste Gelegenheit zur Erlangung passender und guter Stellen. Besonders werden die hier **fremden Mädchen** auf unser Heim aufmerksam gemacht. **P. Geisser,** Diakon. a

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
a **L. Rhode,**
Hellmundstr. 43, Vdh. 3 Tr.

Möbeltransporte
per **Federrolle** werden unter Garantie billig besorgt 2917*
Metzgergasse 29 2 St., bei Stieglitz

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege, Kein Laden. 16

Von heute ab nehme meinen
89er
Wein
eigenes Gewächs in Zapf,
½ Liter 70 Pfg.
Frau **Eiser Ww.,**
14485 **Kiedrich.**

Wegen Ersparniß der Ladenmiethe
billig zu verkaufen: Vollst. Betten von 50 M. an, mit hohem Haupt 60 M., feine 1thürige Kleiderschränke mit Muschelaufsatz 29 M., 1thürige 16 M., Vertikow 29 M., Küchenschränke 21 M., polirte 4schubl. Kommoden 23 M., feine gut gearb. Sopha 40 M., Divan in Rips u. Kameeltaschen 50 M., Sprungrahmen 16 u. 20 M., Matratzen in Seegras 9 M., Wolle 16 M., Haar 35 M., Bettstellen 15 M., feine polirte Sophatische mit Steg 20 M., viereckige Tische 6 M., Rohrstühle 2.70 M., Deckbetten 12 M., Kissen 3.50 M., hochfeine Pfeilerspiegel mit Trümeaux 30 und 55 M. u. s. w. Eigene Werkstätte. **Frankenstraße 19,** Hinterhaus, Parterre. 9660*

Bettstelle mit Matratze und Keil billig abzugeben. 9768*
Hirschgraben 18, Part.

Schreinerwerkzeug billig zu verkaufen. 9767*
Hirschgraben 18.

Kleider- u. Küchenschränke, 15 Verticows, Commoden, Canapees, Tische, Stühle, Betten billig zu verkaufen. 9764*
Wellritzstraße 39, Part. l.

Zwei compl. Fenster
mit Sandsteinumrahmung und Rollläden, 1 Zimmerthür billig zu verkaufen **Stiftstr. 17.** 3240

Ein
Kindersitz- u. Liegewagen
für 4 Mk. zu verk. 9737*
Röderstraße 18, Hth. Part.

Eine gebr. Treppe ges., 2,60 hoch, 80 br. N. Steing. 16, p. 9738

Eichenlaubkränze
für Vereine, stets vorräthig.
B. V. Santen,
9722* Schillerplatz 2.

Trauringe
mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Kalbfleisch Pfd. 56 u. 60 Pfg.
9736* **Steingasse 23.**

Ia Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stück 15 Pf. bei 3080
H. Antz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Buttermilch,
Dickmilch, Siebkäse, ꝛc. täglich frisch Molkerei **Martini,**
3053 48 Taunusstraße 48.

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stock.
Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien ꝛc. ꝛc. 2572

Empfehle
eine Parthie gute Matratzen von 10 M. an u. höher, Strohsäcke 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von 35 M. an u. höher, Sophas und Ottomanen von 38 M. an, Kameeltaschensopha 85, rothbr. Garnitur Sopha, 4 Sessel 145 M., pol. u. lack. ein- u. zweith. Kleiderschränke, kleine und große Küchenschränke, Vertikows, Kommode mit u. ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen
Jean Thüring,
Marktstraße 23,
gegenüber dem Einhorn. 9648*

Leere
Kisten
werden fortwährend gekauft und abgeholt von
Carl Bender I.,
Dotzheim.
Bestellungen können per Postkarte erfolgen. 1409b

Neue u. gebr. Betten, 2-thür. Kleiderschrk., Küchenschrk., Verticow, Gallerieschränkchen, Commode, Tische und Stühle, 2 Sophas werden sehr billig verkauft wegen Geschäftsveränderung.
9589* **Saalgasse 3.**

Gebrauchte Fässer
in allen **Größen,** werden billig abgegeben, 3082
Sedanplatz 3.

Zuchtbullen
zu verkauf. in **Bierstadt,** Hintergasse 4. Simenthaler Rasse. 9729*

Schott. Schäferhund
billig zu verk. Näh. 3203
Faulbrunnenstr. 5, 2. St. r.

Junge Hühner
(diesjährige Zucht), Winterleger, zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Junge legende Enten
zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Echte Harzer
Kanarien,
gute Vorsänger, zu verk. 3168
Albrechtstr. 8, 3 St. **Ph. Zehner.**

Heute Samstag Abends von 6 Uhr ab:
Metzelsuppe,
frische **Hausmacher Blut- u. Leberwurst Pfd. 50 Pfg., Presskopf u. Bratwurst** bei
9730* **F. Budach, Walramstst. 22.**

MAGGI
zum Würzen der Suppen **hat alle Vorzüge** der Haltbarkeit, Ausgiebigkeit und Billigkeit. Zu haben in Original-Fläschchen von von 35 Pfg. an bei 110/7
Louis Kimmel, Röderstraße Ecke Nerostraße.

Das Special-Geschäft in Herden u. Oefen

von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,

empfiehlt sein ausgedehntes Lager in

Reissmann's Dauerbrandöfen

mit **Patentregulator,**

Colonia Dauerbrandöfen, Regulir-Füllöfen in bunt emaillirt, vernickelt u. schwarz,

Irische Oefen etc. etc.

Ferner in schmiedeeisernen **Kochherden**

mit Majolika-, Emaille- oder schwarze Wänden, ohne oder mit Heizschlange und Boiler. 1844

Musterlager: Saalgasse 1 und 2. **Hauptlager:** Schiersteinerstraße 4.

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode. 64

Patent-Zapfhahn.

Das Beste, was bis heute auf den Markt gebracht. **Verhütet den Rückschlag in der Leitung.** Hat **abnehmbaren** Strahlregler, kann **auseinander genommen** werden, ohne die Leitung abstellen zu müssen.

Hubert Merzenich,
Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 29.

Preise und Zeichnungen gratis und franco. 1781

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à **3, 75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken. Divan- und Tischdecken** ꝛc.

Abgepaßte hochaparte Portieren!

Restpartien, 2—8 Chals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Chals** bei **Farb- u. Preisang. frc.**

Illustrirt. Pracht-Katalog (144 Seiten stark) **gratis und franko!** 28m

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Jede bessere Schreibwaarenhandlung führt **Günther Wagner's**

1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospecte, Proben auf Wunsch.
Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

Empfehle **I. Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch,** sowie jeden Tag frische **Wurst.**
3196 **J. Heymann,** Metzger, Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Neu! Neu!

Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pfg. 2778
Abendbrod von 25 Pf. an.
Schulgasse 6, 1 Stiege.

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume, Weißbinderrohr und **Lisch** empfiehlt billigst
G. H. Nöll,
9150 **Mauritiusstraße 4.**

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!
1577 **Director Jüngling.**
Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 37 Pfg.
Gemischtes „ „ à „ 40 „
Weißbrod „ „ à „ 43 „
sämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

Butter.

Ia. Pfälzer Landbutter pro Pfd. Mk. 1.05.
Hofgut-Tafelbutter „ „ „ 1.10.

Zucker.

Grobkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. Mk. 2.70.
Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. Mk. 2.60.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.20.
Garantirt reines **Zwetschkraut** per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.45.
Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.50.
Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.70.
Garantirt reines **Schweineschmalz** per Pfd. 45 Pfg.
Haferflocken per Pfd. 25 Pfg., **Hafergrütze** per Pfd. 22 Pfg.
Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.
Hausmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.
Rüböl per Schoppen 30 Pfg.
Prima **Kernseife** per Pfd. 23 und 24 Pfg.
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Packet 8, 10, 12, 14 Pf.
Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.
Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel **zu enorm billigen Preisen.** 1835
Ia. Holländische Vollhäringe per Stück **5** u. **6** Pfg.

Für Schuhmacher.

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.**

Joh. Blomer,
9628* **Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2 St.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M. 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2,— Mk. ꝛc. Direkter Bezug
Scheubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. höher.
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Brenken,

sowie

alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigst.

Neuanfertigung. Reparaturen.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke ꝛc.

empfiehlt billigst

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 200. Sonntag, den 28. August 1898. XIII. Jahrgang.

Umsonst

erhält den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

bis zum 1. Sept. derjenige zugesandt, welcher schon jetzt auf denselben abonnirt.

Preis 50 Pfg. den Monat,

frei in's Haus.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von **Eduard Wagner.**

104 (Nachdruck verboten.)

Die Haushälterin machte anfangs Einwendungen, gab aber schließlich den Vorstellungen und Bitten Alexa's nach und begab sich mit dieser hinauf in das Zimmer Renard's.

Dieses war früher ein Fremdenzimmer gewesen, groß und luxuriös ausgestattet. Der Geschmack und die Gewohnheiten seines Bewohners waren augenscheinlich die eines Mannes, der Geld im Ueberfluß besaß und auch reichlich von diesem Ueberfluß ausgab.

Sie sehen, das ist kein Zimmer für einen Bedienten, Miß Strange, sagte die Haushälterin, die Gardinen zurückschiebend.

Er hat sein eigenes Feuer und Licht, gerade wie die Gäste, und einer der Diener muß ihm auch noch aufwarten.

Sie brachte die Schlüssel, welche ihr als Haushälterin zu Gebote standen, und mittelst derselben wurden Kästen und Schubladen geöffnet.

Es fanden sich viele kostbare Sachen vor, aber der gesuchte Gegenstand nicht, auch keine andere Juwelen.

Es wird in dem Schmuckkästchen sein, wenn die Kette noch in seinem Besitz ist, sagte Alexa.

Aber wie sollen wir nun dieses Schmuckkästchen öffnen? Sehen Sie nur die Unverschämtheit dieses Menschen. Das Kästchen ist kostbar wie das Mylord's. Es hat dasselbe kunstvolle Schloß — ah, da fällt mir ein, Mylord hat zwei Schlüssel, und ich weiß wo der zweite Schlüssel ist. Es kann sein, daß er Renards Kästchen aufschließt.

Die Haushälterin holte den Schlüssel, der auch wirklich das Schloß öffnete.

Der Deckel wurde aufgeschlagen und Alexa und Mr. Matthews blickten begierig auf die vor ihnen sich entfaltenden werthvollen Sachen, als Hemdknöpfe, Tuchnadeln und Ringe mit den kostbarsten Edelsteinen, sowie auch schwere Uhrketten von massivem Gold und mehrere andere Gegenstände.

Wie ist es möglich, daß ein Bedienter mit fünfzig Pfund jährlich — oder wie viel er bekommt — solche Juwelen haben kann! rief Mrs. Matthews. Der gemordete Marquis konnte nicht schönere in seiner berühmten Sammlung haben!

Die Kette ist nicht hier, sagte Alexa, Fach für Fach herausnehmend. Ah! Was haben wir da?

Auf dem Boden des Kästchens, unter einem den Boden bedeckten Sammet verborgen, lag nun neben einigen und einer Kette von geringem Werth, — eine Kette, welche, als sie herausgenommen wurde, sich als die Gesuchte erwies.

Mrs. Matthews und Alexa starrten eine Weile sprachlos auf den Fund; dann rief endlich die erstere, bleich vor Aufregung:

Jenes Stück, das wir gefunden, gehörte dem Mörder! Und hier ist der andere Theil der Kette! Renard muß der Mörder seines armen Herrn sein!

Wir müssen die Kette vorläufig hier lassen und und unser Geheimniß streng bewahren. Pierre würde sich nichts daraus machen, uns zu tödten, um sich nur zu retten.

Mrs. Matthews ließ die Kette in das Kästchen zurückfallen, furchtsam und zitternd.

Alexa stand einige Minuten schweigend da. Es schien ihr unglaublich, daß sie wirklich den Gegenstand gefunden hatte, welcher für sie von unermeßlichem Werth war.

Der Theil, den sie in des Marquis Schlafzimmer gefunden hatte, war von Pierre nie vermißt worden.

Der Bruch war in London ausgebessert worden und es war nicht aufgefallen, daß die Kette etwas kürzer geworden war. Renard hatte die Kette behalten, weil er ein großer Liebhaber solcher Sachen war und bei einem Verkauf kaum den vierten Theil ihres wirklichen Werthes erhalten haben würde.

Alexa setzte die einzelnen Fächer wieder ein und ordnete Alles so, wie sie es gefunden; dann verschloß sie das Kästchen wieder und gab den Schlüssel an Mrs. Matthews zurück.

Was wollen Sie nun thun, Miß Strange? fragte die Haushälterin leise.

Ich werde den Wagen anspannen lassen, antwortete Alexa ruhig, da Mrs. Ingestre mir die Erlaubniß gegeben hat, und in das Dorf fahren. Mr. Dalton muß sogleich wissen, was wir entdeckt haben. Sie werden, hoffe ich, mit mir fahren, und über die Sache das strengste Schweigen beobachten.

Mrs. Matthews versprach zu schweigen und erklärte sich bereit, Alexa zu begleiten. Eine Viertelstunde später fuhren Alexa und Mrs. Matthews dem Dorfe Montheron zu.

Mr. Dalton war zu Hause und begrüßte Alexa mit einer tiefen Verbeugung und einem wohlwollenden Lächeln.

Das Mädchen erzählte kurz und faßlich, welche wichtige Entdeckung sie heute gemacht und was sie vor einiger Zeit in der Gruft der alten Kapelle gesehen hatte. Der Friedensrichter hörte aufmerksam und mit steigender Bewunderung zu.

Das wirft allerdings neues Licht in das Geheimniß! rief er, als Alexa mit ihrer Erzählung zu Ende war. Miß Strange Sie haben da ein großes Werk vollbracht. Die Wichtigkeit dieser Entdeckung ist nicht zu unterschätzen.

Alexa zitterte vor Aufregung.

Die Sache ist vollkommen klar! rief Mrs. Matthews. Trotz aller Beweise gegen ihn war Lord Stratford Heron unschuldig, und Pierre ist der Mörder!

Die Sache ist für mich ebenfalls klar, erklärte Mr. Dalton, nach der vermißten Juwelen-Sammlung des ermordeten Marquis ist niemals genau geforscht worden. Daß sie im Besitz seines Dieners ist, welcher ihn haßte und geschworen hatte, sich für die Mißhandlung zu rächen, sowie die Thatsache in Betreff der Uhrkette werden dazu beitragen, Pierre Rennard des Mordes zu überführen.

Genügen sie den nicht allein? fragte nun Alexa ängstlich.

Die Beweise gegen ihn berechtigen mich, ihn unter Aufsicht zu stellen, erwiderte Mr. Dalton.

Ich werde selbstverständlich die geeigneten Schritte in der Sache thun. Mrs. Matthews, Ihnen liegt als Haushälterin des Schlosses das Engagement des Dienstpersonals ob. Ich werde Ihnen dann morgen einen Mann schicken, für den Sie irgend eine Beschäftigung finden. Aber Renard wird nicht so leicht zurückkehren.

Um so besser. Der Mann kann sich alsdann bis dahin orientiren.

Ich habe einen guten Anfang gemacht, wie Sie sagen, Mr. Dalton, rief Alexa in leidenschaftlichem Ton, und ich werde nicht eher ruhen, bis ich einen vollständigen Erfolg errungen habe!

Sie erhob sich zum Gehen und entfernte sich, nachdem sie versprochen hatte, zu ihm zu eilen, sobald sie weitere Entdeckungen gemacht haben würde.

Sobald seine Besucher fort waren, richtete Mr. Dalton ein Telegramm an den Chef von Scotland-Yard, daß er ihm sofort einen tüchtigen Geheimpolizisten schicken möchte.

Der Beamte wird morgen früh hier sein, sprach er bei sich selbst. Ich will ihm sagen, was er thun soll und ihn als Diener aufs Schloß schicken.

Sodann werde ich nach London gehen und dem Gericht die Entdeckungen des jungen Mädchens mittheilen.

Vor Allem jedoch gilt es, das edle muthige Mädchen zu beschützen, über dessen Haupt die drohendste Gefahr schwebt, denn mir ahnt, daß Renard bald zurückkehren wird, um seine verbrecherische Absicht auszuführen.

49. Kapitel.

Alexa und Mrs. Matthews kehrten in das Schloß zurück, ohne daß der Kutscher oder die Bedienten irgend welchen Verdacht schöpften. Nach dem Essen beschloß Alexa, dem früheren Gärtner des Schlosses und jetzigen Müller, Mr. Jakob Gregg, einen Besuch abzustatten und machte sich allein auf den Weg, den ihr Mrs. Matthews beschrieben hatte.

Eine Viertelstunde Weges brachte sie durch den Park und in ein enges Thal, durch welches der Heron sich schlängelte, ein schmaler, aber tiefer und reißender Bach, der von einer steinernen Brücke überspannt war.

Auf dem diesseitigen Ufer führte ein schattiger Fußweg zur Mühle, wo ein schmalen Steg die beiden Ufer verband.

Die Mühle war groß und hatte ein malerisches Aussehen; ebenso das daneben stehende Wohnhaus, welches von einem hübschen Gärtchen umgeben war.

Das Ganze sah sehr fein aus, selbst für einen wohlhabenden Müller. Es mußten große Summen Geldes verausgabt worden sein, um diesen hübschen Wohnsitz herzustellen.

Lord Montheron muß einen mächtigen Beweggrund haben, daß er dies Alles dem Jakob Gregg so zu sagen schenkte, dachte Alexa. Gregg war nur Gärtner.

Welche Ansprüche konnte er an den Marquis haben? Niemand scheint etwas Unrechtes oder Geheimnißvolles in den Beziehungen zwischen Lord Montheron und dem Gärtner vermuthet zu haben.

Es scheint mir, glaube ich, Krankheit zu werden, daß ich Alles, was mir unklar scheint, mit dem Montheron-Drama in Verbindung bringe.

Gregg war in der Nacht des Mordes im Schlosse. Sollte er irgendwas von der Schuld Renards gewußt haben? Und sollte Pierre seinen großen Einfluß bei seinem Herrn zu Gunsten Greggs verwendet haben?

Sie hatte sich der Mühle genähert und ging jetzt an dem fast zehn Fuß hohen Ufer weiter. Als sie die Mühle erreicht, stellte sie sich dem Müller vor.

Ich bin Miß Strange, ein Gast von Mrs. Ingestre auf dem Schloß Montheron.

Der Müller betrachtete sie schärfer.

Sind Sie ein Mitglied der Gesellschaft Montheron, Miß? fragte dieser. Sie haben große Aehnlichkeit mit derselben.

Ihre Augen und das Haar besonders erinnern mich an Lord Stratford Heron.

Es ist mir schon von Anderen gesagt worden, daß ich etwas Aehnlichkeit mit Lord Stratford Heron habe, entgegnete Alexa ruhig. Es heißt, daß er der Mörder des letzten Marquis war! Ist es nicht so? und ihre Augen waren forschend auf den Müller gerichtet.

Es heißt so? stammelte nun Jakob Gregg, die Farbe wechselnd. Nein, er war der Mörder.

Glauben Sie wirklich, daß Lord Stratford Heron seinen Bruder mordete? fragte das Mädchen, die Augen noch immer fest auf ihn gerichtet.

Der Müller wurde todtenbleich unter des Mädchens scharfem Blick und der kühnen Frage. Seine plötzliche Unruhe und das Zucken seiner Augen überzeugten Alexa, daß er mehr über das Montheron-Drama wußte, als irgend Jemand ahnte. —

(Fortsetzung folgt.)

Ballstoffe reizende **Neuheiten**

in damass. Gazes, fac. Pongees, Crepes, Armures ꝛc., als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantieschein für gutes Tragen. Directer Verk. an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausf. von Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie Prob. m. Angabe d. Gewünschten

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Cie., Kgl. Hofl., **Zürich** (Schweiz)

620b

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus) **21 Rheinstrasse 21** (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze

bei **feinster Ausführung.**

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1237

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Oranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, dicht am Rhein, 12 Z., großer Garten, Stallung 2c., preiswerth zu verkaufen. **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Häckselschneiderei 2c., sehr billig feil. Näh. bei **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. bei **L. Neglein,** Oranienstr. 3.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36, 2. St.

Kleine Villa
mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch **Wilhelm Schüssler,** Jahnstraße 36, II.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Etagenhaus, 3—4 Zim.-Wohngn., Vor- und Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 Mk. Ueberschuß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Taxe zu verk. Näheres durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Rent. Haus
großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstatt, Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenomm. durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36, II.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines **Etagenhaus,** Cur-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermiethet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr. 36.

Neue Villa
12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36, 2.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittelung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Taxe zu verk. durch **J. u. C. Firmenich** Hellmundstraße 53.

Ein gut gehendes **Fabrikgeschäft** mit ausgedehnter Kundschaft und billiger Arbeitskraft kann ohne Branchekenntnisse, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 Mk., mit 12,000 M. Anzahlung, sofort übernommen werden. Näheres durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue **Herrschaftshäuser,** ob. Adelheidstr. zu verk. durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. **Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein schönes **Etagenhaus,** mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues **Eckhaus** in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. **Eckhaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes
Geschäftshaus
mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke
sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen 1741
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Backsteinbrennerei im Betrieb, mit **2 Mantel-Oefen, Arbeiter-Haus, Brunnen** und **sämmtliches Inventar, 8** und **10 Meter tiefer Lehm,** die **Ruthe** zu **100 M.,** in der Nähe Wiesbadens an **guter Abfahrt,** zu verkaufen. Kann **sofort** übernommen werden. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Herrschaftliches Etagen-Haus, Schlichterstraße, mit **Vor- und Hintergarten,** mit **feinen Obstsorten, Thoreinfahrt, passend** für **alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig** zu verkaufen, Anzahlung 5—6000 M., durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit **20 Zimmern, 2 Minuten** vom **Kochbrunnen,** sehr passend für **Fremden-Pension,** auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Mühle mit **Dampf-** und **Wasserkraft, Scheune, Stallung,** Alles in **bestem Zustande, 14 Morgen Acker** und **Wiesen, ½ Morgen Weinberg,** Forderung **28000 Mk., Taxe 38500 Mk.** mit **4000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Lage zwischen hier und Frankfurt. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirthschaft mit **6 Logirzimmern, Gartenwirthschaft, Stallung** in **Mitte** der **Stadt** zu verkaufen, **Bierverbrauch 10—12 Hekt.** per Woche. Anzahlung **8—10000 Mk.** Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit **Scheune, Stallung** für **14 Pferde,** sehr **gutes Kohlengeschäft, Werkstatt** mit **Feuergerechtigkeit,** alles im **besten Zustande, wegzugshalber** für **53000 Mk.** mit **6—8000 Mk. Anzahlung** zu verkaufen. Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Neues Etagenhaus, sehr **rentabel,** mit **großer Werkstatt, 2 Wohnungen** im **Stock,** à 3 Zimmer und Küche, gelegen in der **Zimmermannstraße, 5000 M.** unter der Taxe zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirthschaft mit großem **Keller, Garten, Stallung** für **5 Pferde, 2 Bauplätze,** à 17 Meter Front, für den festen Preis von **50000** M. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, I.

Wirthschaft

mit Haus in bester Lage, großer Umsatz, für 56000 Mk. bei 6 bis 10000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der electrischen Bahn, mit sehr schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 54000 M. sofort zu verkaufen, **desgleichen daselbst eine solche mit großem Garten,** für 76000 M. durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Kl. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für **Schneider** oder **Schuhmacher** sehr passend, mit **2—3000 M.** Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Tausch.
Wir suchen in allen Lagen **Häuser, Villen und Aecker** zu **tauschen.**
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. St

Sehr gut gehende
Wirthschaft
mit voller Concession Familienverhältnisse halber sofort zu verk. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Rentables
Haus
worin sehr gut gehende **Metzgerei** betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Verhältnisse halber ist ein
Haus,
worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise 2c. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bierstadterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus **per Okt. 1899** zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Garten, Emserstraße,** sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende **Villa** mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der **Langgasse** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **gr. Hofgut,** unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Taxe **Haus mit Läden,** Goldgasse, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus mit Wirthschaft.** Näh durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen hochherrschaftl. **Villa,** vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne **Familien-Villa** mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauterrain im Wellritzthal, an 3 Straßen belegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa Hainerweg.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension,** Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne **Villa** für 62,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Mühle
zwischen Wiesbaden und Frankfurt mit Dampf- u. Wasserkraft, ca. 10 Morgen Ackerland zu 38,500 Mk. taxirt, ist für den Preis von 25,000 Mark, mit 5000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** 3218
Offert. unter **H. v. O. 201** an die Exped. ds. Blattes.

Villa
zum Alleinbewohnen, 8 Zim. 2c., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näheres 3100
Schwalbacherstr. 41, 1 u. 59, 1.

Rentables Eckhaus
im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermiethen. Gefl. Off. unter **O. P. 200** an die Expedition dieses Blattes. 3109

Eine gangbare
Speise-Wirthschaft
auf 1. Okt. wegzugshalber billig abzugeben. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 3173

Ein kleines Haus
mit **Stallung wird zu kaufen gesucht.** Offert. unt. **R. M. 13** an die Exp. d. Bl. 3155

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von **Restkaufschillingen** in jeder beliebigen Höhe.

5—6000 Mk.
auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

12—15000 M. sind nach ½ Beleih. geg. 4½ % sofort auszuleihen. Angeb. unter D. 101 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9778*

Unterricht.

Unterricht
im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u. Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projectionslehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach lebenden Modellen ertheilt
C. Kappeller,
Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.
Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217
Atelier: Schützenhofstrasse 13.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. **für Erwachsene** von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der **Methode Berlitz** lernt der Schüler **von der ersten Lection an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco durch den
1832 Director **G. Wiegand.**

Achtung! Achtung
Keine Schnellschuhsohlerei!
Kein Schund wird verarbeitet, nur Ia Kernleder
und doch zu
staunend billigen Preisen:
Herren-Sohlen und Fleck 2.20 Mk.
Damen-Sohlen und Fleck 1.80 „
Kinder-Sohlen und Fleck von 1 Mk. an.
Anfertigung nach Maß.
Bei Neuarbeit garantire für eleganten Sitz und modernstes Façon zu **enorm billigen Preisen.** 1394
Hochachtend
Johann Mattes, Schuhmachermeister,
Kirchhofsgasse 5, III. **Wiesbaden,** Kirchhofsgasse 5, III.
NB. Auf Wunsch komme in's Haus und hole die Sachen ab.

Die Dampfwaschanstalt „Edelweiss" in Rambach
liefert feinste **Hotel- und Familienwäsche** und hält sich zur Uebernahme von ganzen Ausstattungen bestens empfohlen.
1440b **Karl Maier.**

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabat.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 200. **Sonntag, den 28. August 1898.** **XIII. Jahrgang.**

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt liegt vom 15. bis zum 30. August l. Js. einschließlich im Rathhaus, Zimmer Nr. 5, während der gewöhnlichen Büreaustunden zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrate Einspruch erheben.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

Der Magistrat.
J. V.:
Heß.

584a

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Donnerstag, den 1. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
   a) ein Baugesuch des Herrn C. Becker wegen Errichtung einer Ausstellungshalle nebst anschließendem Treibhause an der Platterstraße;
   b) Festsetzung des Ruhegehaltes für einen Curhaus-Bediensteten;
   c) definitive Anstellung eines Curhaus-Portiers nach Ablauf der Probedienstzeit;
   d) Bewilligung einer Gehaltszulage für eine Handarbeits-Lehrerin;
   e) Bewilligung der Mittel für die Herrichtung und Ausstattung eines Arbeitsraumes für den Dramaturgen im Theatergebäude.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
   a) die Bewilligung von Zuwendungen an die infolge Ueberschwemmung beschädigten Anlieger des Salzbach-Fluth- und Mühlgrabens;
   b) den Fluchtlinienplan der Mainzer Landstraße.
3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
   a) Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Bertramstraße;
   b) Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Seerobenstraße.
4. Bericht des Rechnungsprüfungs-Ausschusses über das Ergebniß der Prüfung der Stadtrechnung für das Etatsjahr 1896/97.
5. Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend
   a) Neuwahl eines Schiedsmannes für den zweiten Bezirk;
   b) Neuwahl des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1899.

Wiesbaden, den 27. August 1898.

Der Vorsitzende
485a **der Stadtverordneten-Versammlung.**

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Die am Mittwoch, den 24. ds. Mts, stattgehabte Kehrichtversteigerung ist genehmigt. Der Kehricht wird den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 26. August 1898. 483a

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. August bis einschl. 27. August 1898.

	H.Pr. M	H.Pr. Pf	N.Pr. M	N.Pr. Pf
I. Fruchtmarkt.				
Hafer per 100 Kil.	18	—	14	—
Stroh „ 100 „	4	40	3	20
Heu „ 100 „	6	—	4	—
II. Viehmarkt.				
Ochsen I. Q. 50 K.	70	—	68	—
„ II. „ „ „	66	—	64	—
Kühe I. „ „ „	66	—	64	—
„ II. „ „ „	61	—	58	—
Schweine p. Kil.	1	32	1	28
Kälber „ „	1	52	1	20
Hämmel „ „	1	24	1	20
III. Victualienmarkt.				
Butter p. Kgr.	2	30	2	—
Eier p. 25 St.	2	—	1	25
Handkäse „ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse 100 „	6	50	3	—
Eßkartoffeln 100 K.	7	—	6	—
Kartoffeln p. Kg.	—	10	—	8
Zwiebeln „ „	—	12	—	10
Zwiebeln „ 50 „	3	50	3	—
Blumenkohl p. St.	—	40	—	15
Kopfsalat „ „	—	6	—	3
Gurken „ „	—	15	—	4
Grüne Bohnen p. Kg.	—	20	—	16
Grüne Erbsen „ „	—	40	—	30
Wirsing „ „	—	14	—	10
Weißkraut „ „	—	10	—	8
Rothkraut p. Kgr.	—	12	—	10
Gelbe Rüben „ „	—	16	—	10
Kohlrabi, oberird. „	—	16	—	10
Kohlrabi p. Kg.	—	—	—	—
Römisch-Kohl „ „	—	16	—	14
Kirschen „ „	—	—	—	—
Saure Kirschen p. Kg.	—	—	—	—
Erdbeeren „ „	—	—	—	—
Himbeeren „ „	—	—	—	—
Heidelbeeren „ „	—	50	—	40
Stachelbeeren „ „	—	—	—	—
Preiselbeeren „ „	—	50	—	40
Trauben „ „	4	—	1	—
Aepfel p. Kg.	—	60	—	30
Birnen „ „	—	60	—	28
Zwetschen „ „	—	50	—	40
Eine Gans	6	50	6	—
Eine Ente	3	—	2	50
Eine Taube	—	70	—	50
Ein Hahn	1	60	1	20
Ein Huhn	2	—	1	60
Aal p. Kg.	3	—	1	60
Hecht „ „	2	60	1	60
Backfische „ „	—	70	—	40
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod p. 0,5 Kg.	—	17	—	13
„ p. Laib	—	54	—	43
Rundbrod p. 0,5 Kg.	—	14	—	13
„ p. Laib	—	48	—	40
Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck	—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen	—	3	—	3
Weizenmehl:				
No. 0 p. 100 Kg.	33	—	32	—
No. I „ 100 „	31	—	29	—
No. II „ 100 „	28	—	27	—
Roggenmehl:				
No. 0 p. 100 Kg.	25	—	24	—
No. I „ 100 „	22	50	22	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
v. d. Keule p. Kg.	1	52	1	44
Bauchfleisch „	1	36	1	28
Kuh- o. Rindfleisch „	1	36	1	32
Schweinefleisch „	1	40	1	40
Kalbfleisch „	1	60	1	40
Hammelfleisch „	1	40	1	20
Schaffleisch „	1	—	1	—
Dörrfleisch „	1	60	1	60
Solpersleisch „	1	40	1	40
Schinken „	2	—	1	84
Speck (geräuchert) „	1	84	1	80
Schweineschmalz „	1	60	1	40
Nierenfett „	1	—	—	80
Schwartenmagen (fr.)	2	—	1	60
„ (geräuch.)	2	—	1	80
Bratwurst	1	80	1	60
Fleischwurst	1	60	1	40
Leber- u. Blutwurst fr.	—	96	—	96
„ „ geräuch.	2	—	1	80

Wiesbaden, den 27. August 1898.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats dahier vom 5. März 1895 wird von den nachstehend aufgeführten **Geflügelarten** eine Acciseabgabe in der beigesetzten Höhe erhoben:

Von Fasanen und Auerhähnen . .	per Stück	40	Pfg.
„ Poularden, Schnepfen u. Kapaunen	„ „	30	„
„ Enten	„ „	20	„
„ Hahnen u. Hühnern (einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feldhühnern)	„ „	10	„

Dies wird hiermit wiederholt mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vorschriften der Acciseordnung über Einführung und accis-amtliche Behandlung von Truthühnern und Gänsen auch auf das oben aufgeführte Geflügel Anwendung finden.

Hiernach muß das von außen kommende Geflügel unter Einhaltung der vorgeschriebenen Straßen **zum Acciseamt (Accise-Erhebungsstelle bei der Taunuseisenbahn)** gebracht, daselbst declarirt und gegen Quittung verabgabt werden, wobei es keinen Unterschied macht, ob das Geflügel in lebendem oder todtem Zustand eingeführt wird.

Bemerkt wird noch, daß die hier wohnhaften jagdberechtigten Personen bis auf Weiteres bezüglich der auf der Jagd erlegten Feldhühner und Schnepfen von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt bezw. Acciseerhebungsstelle an der Taunusbahn befreit sind; jedoch müssen solche spätestens am Tage nach der Einführung angemeldet und veraccist werden.

Wiesbaden, den 25. August 1898.

486a Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betr. Frachtbriefe 2c. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
v. Ibell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 26. August 1898.

484a Das Accise-Amt: Zehrung.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von **424 Schulbänken** (2 sitzige) für die **Schulen** an der **Rheinstraße, Schulberg Nr. 10** und an der **Lehrstraße** hierselbst soll nach 5 Loosen getrennt oder im Ganzen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden. Die für die Ausführung maßgebenden Probebänke sind in der Schule am Blücherplatz zur Ansicht bereit gestellt.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 85 Loos . . ." versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 1. September 1898, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 23. August 1898.

Der Stadtbaumeister:
479a Genzmer.

Samstag, den 27. August 1898.
Vormittags 12 Uhr (nur bei günstiger Witterung):
Promenade-Konzert in den Anlagen an der Wilhelmstrass ausgeführt von dem Wiesbadener Musikverein unter Leitung seine Musikdirektors C. Hrch. Meister.

1. Festmarsch . . . . . C. Retsiem.
2. Ouverture zur Oper „Norma" . . . G. Bellini.
3. „Geburtstags-Festklänge", Walzer . . Ferd. Meiste
4. Arie aus der Oper „La Tradita" . . G. Sanelli.
5. „Im Zeichen des Mars", Potpourri . . G. Herold.
6. Graf Kuno Moltke-Marsch . . . . E. Lindner.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der Wildschütz" . . Lortzing.
2. Jota aragonesa, Transcription . . . Saint-Saëns.

3. Hesperusbahnen, Walzer . . . . Jos. Strauss.
4. Adagio aus der C-dur Sonate op. 2 . . Beethoven.
für Orchester bearbeitet von Th. Rehbaum.
5. Ouverture zu „Genoveva“ . . . . Schumann.
6. Fledermaus-Polka . . . . Joh. Strauss.
7. Tonbilder aus „Die Walküre“ . . . Wagner.
8. Vom Wörther See, Marsch . . . Schild.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Franz Joseph-Marsch . . . . J. F. Wagner.
2. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ . . Rheinberger.
3. Schwedische Tänze, Suite Nr. 1 . . Bruch.
4. Grosse Polonaise in E-dur . . . Liszt.
5. La Coquette, Charakterstück für Harfe allein Thomas.
Herr Wenzel.
6. Ouverture zu „Maritana“ . . . . Wallace.
7. Arie aus „Titus“ . . . . Mozart.
Oboe-Solo: Herr Schwartze.
Clarinette-Solo: Herr Seidel.
8. Fantasie aus „Lohengrin“ . . . . Wagner.

Montag, den 29. August 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Der 87er, Marsch . . . . . Muth.
2. Ouverture zu „Joko“ . . . . . Lindpaintner
3. Solvejgs, Lied aus der Peer Gynt-Suite . Grieg.
4. Volksscene aus „Der Evangelimann“ . Kienzl.
5. Hochzeitslieder, Walzer . . . . Ed. Strauss.
6. Ouverture zu der Cantate „Die vier Menschenalter“ . . . . . Frz. Lachner.
7. Am Mühlbach, Idylle . . . . . Eilenberg.
8. I. ungarische Rhapsodie . . . . Liszt.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Fest-Ouverture in E-dur . . . . Kalliwoda.
2. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice) . . . . . Beethoven.
3. Freut euch des Lebens, Walzer . . Joh. Strauss.
4. Arie aus „Robert der Teufel . . . Meyerbeer.
Clarinette-Solo: Herr Seidel.
5. Ouverture zu „Semiramis“ . . . . Rossini.
6. Notturno aus „Ein Sommernachtstraum“ . Mendelssohn.
7. Fantasie aus „Mignon“ . . . . Thomas.
8. Slavischer Tanz Nr. 8 . . . . Dovrak.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Simons u. Frl. Münster
Simons, Apoth. Münster
Müssen Münster
Weber Berlin
Schulte Münster
Croon, Rent. Rheydt
Diomar Gera
Oehler Gera
Dürre Gera
Saats, R.-Gutsbes. Fahrenholz
Butscher Lausanne
Sternheimer Hanau
Tegeler Plauen

Hotel Aegir.
Böhtlingh m. Fam. Haag
Capel, Frl. Haag

Bahnhof-Hotel.
Schmidt, Chemiker Hamburg
Kudzeski, Fr. Berlin
Fedner, Frl. Berlin
Groen, 2 Kflte. Amsterdam
Heymann, Kfm. Kissingen
Füssel, Fabrikbes. m. Fr. Pirna
Pietscher, Baum. m. Fr. Pirna
Lenz, Baum. Barmen
Ecker, Baum. Düsseldorf
Kosanecki, Stud. Darmstadt
Freytag, Kfm. Soest
Kaminer, Dr. med. Berlin
Arends, Fr. Diedenhofen

Hotel Bellevue.
Geiger m. Fam. Heidelberg
Schoeneweis m. Fr. Hagen

Zwei Böcke.
Weber Chemnitz
Herbig m. Fr. Grossrettbach
Kluge m. Fr. Zielenzig
Rummel m. Fr. Odenkirchen

Cölnischer Hof.
Raueiser, Kfm. Cöln
Sternheim m. Fr. Harburg
Schwarzlose, Fr. Dr. Egeln

Hotel Einhorn.
Philipp, Kfm. Schaumburg
Goetzel, Kfm. Neuwied
Delait, Fr. Rent. Anulos
Longhaye, Kfm. Paris
Eulner, Kfm. Stuttgart
Wallenfels, Kfm. Giessen
Stegh m. Fam. Cöln

Eisenbahn-Hotel.
Friess m. Fr. Arlon
Nobisrath, Kfm. Neuss
Föhr, Kfm. Nauheim
Frank, Buchhdlr. Leipzig
Mittendorff, Fr. Bremen
Fehsenfeld, Fr. Bremen
Walde, Kfm. m. Fr. Borbeck
Böse, Fr. Ober-Eving
Merten, Frl. Ober-Eving
Merten m. Fr. Ober-Eving
Marre, Kfm. m. Fr. Sanborn

Badhaus zum Engel.
Juncker, Kfm. Berlin
Regely, Dr. jur. u. Frl. Berlin

Englischer Hof.
Rothschild Dünaburg
Calm m. Fam. Warschau

Erbprinz.
Claren, Kfm. Palamos
Lanser Palamos
Kluge m. Fr. Chemnitz
Werdmann Chemnitz
Zinser, Frl. Frankfurt
Schaaf, Lehrer Ohligs
Retorny, Lehrer Ohligs

Europäischer Hof.
v. Schmidt m. T. Schw.-Gmünd
Hinze, Dir. m. T. Hannover

Hotel Feussner (vorm. Vogel.)
Ott Neuenahr
Schluser, Fr. Berlin
Wirsgen, Kfm. Cöln
Weingärtner m. Fr. Offenbach
Pascher, Frl. London
Falckenberg, Kfm. Christiania
Falkenberg m. Fr. Coblenz
Bode, Kfm. Cöln
Heidgen, Kfm. Mülheim
Walther, Dr. m. Fr. München
Staele New-York

Grüner Wald.
Oppermann, Kfm. Höxter
Illhardt, Kfm. Neuss
Reuter, Kfm. Crefeld
Jacktor Cöln
Hoffmann, Kfm. Berlin
Kitz, Kfm. Frankfurt
Neumann, Kfm. Lautenburg
du Bois, Fbkt. Frankfurt
Friedländer, Kfm. Leipzig
Oellers, Kfm. Frankfurt
Weil, Kfm. Stuttgart
Brauss, Kfm. Barmen
Halfen, Kfm. m. Fr. Dahn
Winkler, Kfm. Hannover
Wollenburger, Kfm. m. Fr. Heilbronn

Hotel Happel.
Erlhoff m. Fam. Duisburg
Spickenbaum m. F. Duisburg
Oeckinhaus m. Fm. Duisburg
Bäcker m. Fr. Bremen
Regner m. Fr. Berlin
Wegner m. Fr. München
Roeschel m. 2 Schw. Dresden

Hotel Vier Jahreszeiten.
von Labenska, Fr. Okense
Schapira, Stud. Russland
Visser, Rent. Amsterdam
Tak, Frl. Rent. Utrecht
Huiskes, Frl. Rent. Utrecht
Casterns, Frl. Rent. Utrecht
Cardinaal, Frl. Rent. Utrecht

Hotel Kaiserhof.
Friedericé London
Liebmann Mannheim
von Radkiewicz Warschau
Triondafil m. Fr. Bukarest
Zeuciam m. Fam. Bukarest
von der Heyde, Fr. Berlin
Böhlke, Fr. Reg.-R. Berlin
von Stein m. Fr. u. Bed. Budapest

Goldene Kette.
Hehnrath m. Fr. Münster
Kaumann, Frl. Repper
Halber, Fr. Russland

Badhaus zum Kranz.
Wegner, Frl. Cassel

Badhaus zur Goldenen Krone.
Haas, Fr. Rent. Forbach
Haas, Frl. Forbach
Schirmer, Frl. Crefeld

Hotel Kronprinz.
Woog Bingen
Meyer, Kfm. Hamburg
Freund m. Fam. M.-Gladbach

Hotel Metropole.
Lanz Berlin
Francois m. Fr. Rotterdam
Desonay m. Fr. Verviers
Knisemann m. Fr. Barmen
Rice, Fr. Frankfurt
Oppenheim, Fr. Frankfurt
Richter, Fbkt. Aschaffenburg
De Smeth m. Fr. Brüssel
Fonroy m. Fr. Brüssel
Graf v. Proscikowsky Litau
Sieburgh m. Fam. u. Bed. Amsterdam

Villa Nassau.
Singlair m. Fr. New-York

Nonnenhof.
Loepke Dortmund
Schlüter, Fr. Osnabrück
Unkenhold, Fr. Osnabrück
Langenbrück Duisburg
Schmitz m. Fr. Duisburg
Manuel m. Fr. München
Kurz, Kfm. Meissen
Strecker, Fr. Brüssel
Valentin, Fr. Brüssel
Roettgen, Fr. m. S. Bonn
Hennenbruch Mühlheim
Schroeder, Fr. m. Schw. Charlottenburg
Heilbronn, Kfm. Darmstadt
Weimann, Gutsbes. Landau
Wertheimer, Kfm. Metz
Frost, Kfm. Coblenz
Heyderhoff, Kfm. Düsseldorf
Schlüter, Kfm. Hannover
Penders m. Fr. Duisburg

Hotel du Nord.
Hermans m. F. Freudenheim
Meyer m. Fr. New-York
Meyer m. Fr. u. 2 Töchter New-York
Meyer jun. m. Bd. New-York
Neumark, Fr. Lodz
Winkler m. Fr. Breslau

Hotel Oranien.
Bennewitz m. Bed. Magdeburg
v. Westernhagen, Frl. Magdeburg

Pariser Hof.
Dransfeld, Fr. Berlin

Hotel St. Petersburg.
Vojeikow, Excell., Gener.-Adjutant Sr. Maj. d. Kaisers v. Russland Petersburg
Vojeikow, Frl. Hofdame I. M. d. Kaiserin v. Russland m. Bedg. Petersburg
Jeneko, Fr. Gesellschafterin Petersburg
Lebedeff, Dr. Petersburg

Pfälzer Hof.
Busch, Kfm. Düsseldorf

Promenade-Hotel.
Garrels, Fr. Bremen
Hombostel, Frl. Bremen

Zur guten Quelle.
Harrison m. F., Off. England
Kayser m. Fr. Ehrang

Quisisana.
Berthold, Fr. Consul Breslau
Böttcher, Fr. Berlin
Jasper, Hptm. Braunschweig

Rhein-Hotel.
Robbirt m. T. Lienen
Scharmann, Fr. m. F. Lienen
Schneider m. Fr. Düsseldorf
Burrows, 2 Frl. Maidenhead
Sharp, Fr. m. S. England
van den Basche, Fr. m. S. Antwerpen
Bartiaens Antwerpen
De Witt Antwerpen
Stein m. Fr. Antwerpen
Schmidt m. Fr. Erfurt
Bash, Dr. m. Fr. Mayen

Römerbad.
Kohl, Fr. m. T. Solingen
Brückner, Fr. Dresden
Fränkel, Fr. m. Bed. Berlin

Hotel Rose.
v. Ulaszny m. Fr. Russland
Schaeffer m. Fr. Cöln
v. Transée Petersburg

Schützenhof.
Becker, Dr. Ottweiler
Müller m. F. Schwan
Bohnemann, Kfm. Burgdorf

Hotel Schweinsberg.
Vumimer m. F. N.-Ametel
Neuhaus m. Fr. Altona
Seelig m. Fr. Altenessen
Stroffohl, Ing. Altenessen
Mouronval, Stud. Cöln
Dudies, Stud. Paris
Mouronval, Stud. Cöln
Haberl, Kfm. Wien
Bernhard m. F. Lübeck
Dirks, Rtn. Lübeck
Bogberg, Kfm. Endingen

Hotel Spiegel.
Wein, Kfm. Lemberg
v. Reuss, Fr. Stendal

Hotel Tannhäuser.
Fpynauer m. F. Wiesentheid
Rotthoff, Fr. Cöln
Blatzheim Gymnich
Koch m. Fr. Essen
Schultheiss, Kfm. Cöln
Klinke Dortmund
Thomä Stuttgard
Veldhorst Velp
Brand Velp
Jacobi Cöthen
Ling, Kfm. Würzburg
Müller, Kfm. Frankfurt
Brüchner m. Fr. Zittau

Taunus-Hotel.
Luther, Frl. Eisenach
v. d. Linde, Kfm. Amsterdam
Schulte Kemmerer, Kfm. Wattenscheid
Heyn m. Fr. Middelburg
Tak, Rtn. Middelburg
Hopp m. Fr. Dortmund
Eheate m. Fr. Lüttich
Rewald, Dr. m. Fr. Greifswald
Marsson, Dr. Frankfurt
Belinfante m. Fr. Haag
Hess, Kfm. Aachen
Walker, Dr. Berlin
Jemknecht, Dr. Venlo
Kohl, Fr. Venlo
Joporowska, Fr. Berlin
Beuning m. Fr. Nymwegen
v. Charenbeck m. Fr. Nymwegen
Levy, Kfm. Hamburg
Luft, Fr. Naumburg
Luding, Frl. Naumburg
Borzig Kfm. m. Fr. Naumburg
Moritz, Kfm. Mitlortz
Kissemacker, Kfm. m. Fr. Haag
Kuntze m. F. u. Bed. Rotterdam
Jungblut, Kfm. m. Fr. Cassel
Chevalier Rent. m. T. Mylau
Baehr, Kfm. m. Fr. Eisenach
Luther, Frl. Eisenach

Hotel Union.
Neddermeyer, Fbkt. Hannover
Honnemann, Fr. Kopenhagen
Wiesner, Kfm. Duisburg
Pollert m. Fr. Duisburg
Balthasar, Kfm. Cöln
Voltmer m. Fr. Wels
Klinkhardt m. Fr. Auerbach
David, Frl. Meisenheim
Pensqueus, Kfm. m. Fr. Cöln
Doller, Amtsg.-Rth. Schlettstadt
Crass m. Fr. Hanau
Becker, Kfm. Berlin

Hotel Victoria.
Clemen, Prof. Dr. Bonn
Jolles, Frl. Haag
Jovinger, Frl. Haag
Rabeneck, Fr. m. T. Karlsruhe
Hendersen m. F. Indianapolis
Scott Edinburgh
Rogendaal m. Fr. Amsterdam

Hotel Weins.
Roeder, Fr. m. F. M.-Gladbach
Müller, Fr. Gelsenkirchen
Petri, Reallehrer Schw. Hall
Vranken m. Fr. Mastricht
Broecke, Kfm. m. Fr. Nymwegen
Schwarz, Rechn.-Rath Siegen
Flamm, Fr. Troisdorf
Häusler, Secr. Düsseldorf
Menke m. Fr. Düsseldorf

Hotel Zinserling.
Harmjanz Berne
Simmer, Fr. m. K. Münlen
Ringer, Kfm. m. Fr. Berlin

In Privathäusern.
Villa Bastian.
Demmig, Frl. Breslau
Villa Concordia.
Blochmann, Dr. Pirna
Blochmann, Cand. Darmstadt
Elisabethenstr. 6.
Schröter, Fr. m. S. Lodz
Gartenstr. 1.
Peien, Fbkt. m. Fam. Herne
Ward, Frl. Bradfort
Shaughnessy m. F. N.-Amerika
Villa Helene.
Harrah m. Fam. Philadelphia
Simeon, Fr. London
Villa Julia.
Tagnit, Frl. Hampstead
Brodhaus, Frl. London
Luisenstr. 15.
Winkler, Kfm. Frankfurt
Enderlin, Kfm. Polen
Pension Margaretha.
Aiman m. Fr. Nancy
v. Holmann, Fr. Petersburg
Körner, Kfm. m. Fr. Altenburg
Nerothal 37.
Beliavsky, Prof. Dorpat
Villa Paula.
Ritenberg, Dr. med. Warschau
Salewsky m. Fam. Puschkau
Röderallee 39.
Basily v. Sniesxzevski, Staatsrath Warschau
Zimmermann, Fr.
Schaefer Frl.
Wagner, Kfm. Stuttgart
Martens, Frl. Verden
Ammermann, Fr. Verden

Privat-Hotel Silvana.
Henning, Fr. m. T. Liebenwerda
Oligschläger, Fr. Coblenz
Wilhelmstr. 38.
van Driel, 2 Frl. Amersfoort

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 silb. Rem.-Uhr mit vernickelter Kette, Fahrrad-No. A 5619, 1 Brieftasche, enth. Militärpaß ꝛc., 1 kl. Packet, enth. Seidenstrickerei, Fingerhut und Scheere, 1 gelber Damenstrohhut mit Stiefmütterchen von lila Farbe — der Hut befand sich in einer Papierdüte —, 1 Notenheft mit gelbem Umschlag, 1 gold. Zwicker mit viereckigen Gläsern nebst Futteral, worauf eine Figur eingravirt ist, 1 graues Jaquet und ein Spazierstock von Holz, 1 Hundeleine mit Karabinerhaken, eine Broche mit 3 lilafarb. Steinen und Wachsperlen in Gold gefaßt — die Broche steckt auf einer schwarzseid. Vorsteckschleife —, 3 Damen-Kravattennadeln — 2 mit schwarzen, 1 mit weißem Rheinkiesel —, 1 silb. Cylinderuhr mit Nickelkette, 1 dunkelblaues wollenes Damen-Jaquet, 1 Schildpattkamm, 1 Zwicker mit Nickelgestell, 1 gold. Armband — 2 Finger breiter glatter Reif —, 1 kl. Notizbuch mit schwarzen Deckeln, 1 schwarzer Damen-Regenschirm mit grünem Griff, 1 Brille mit Futteral, 1 hellgelbes Damen-Cape mit hohem Kragen, 1 weißer Spitzenstrohhut, 1 spanischer Haarkamm (Schildpatt), 1 brauner Sammetbeutel, enth. schwarzes Lederportemonnaie mit 5—10 M. u. 2 gold. Ringe, 1 gold. Damenuhr mit gold. Kette, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit schwarzer Schnur, woran 2 kleine Herzchen als Anhängsel sich befinden, 1 Packet, enth. 4 Paar neue Damen-Glacéhandschuhe.

Entlaufen: Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

Entflogen: 2 Kanarienvögel, welche auf dem rechten Flügel mit „Johann Presber, Wiesbaden“, gestempelt sind.

Zugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Gefunden: 1 gelbbraunes Handtäschchen mit Inhalt, 1 Kneifer, 1 Vorsteckadel, 1 Herrenstrohhut, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Rundreisebillet (noch gültig für die Strecke Wiesbaden-Berlin), 1 zweirädriger Handkarren, 1 Packet, enth.: Tuchanzug, Hemd, Mütze, Jacke, Spazierstock und verschiedene Schriftstücke, 1 braunlederne Handtasche mit Inhalt, 1 Damen-Regenschirm mit silb. Griff, 1 gold. Kreuz, 1 kl. gelber Kinderschuh.

Wiesbaden, den 27. August 1898.

Der Königl. Polizei-Präsident
Fa K. Prinz v. Ratibor.

Ausschreiben.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthalts des Arbeiters **Friedrich Butzbach**, geboren am 14. October 1884 zu Burgschwalbach, zu den Acten P. L. 2384/98.

Wiesbaden, den 25. August 1898.

1853 Königlicher Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. August 1898, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause **Steingasse 34** dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Sopha, 1 Waschkommode, 1 Regulator, 1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 2 Bilder, 1 Haussegen, 1 Pfandschein, 12 Frauenhemden, 12 Handtücher, 6 Bettücher, 3 weiße Piquejacken, 4 Ueberzüge, 2 Bettkulten, 1 rothe Steppdecke u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen **Baarzahlung** versteigert.

Wiesbaden, den 27. August 1898.

1862 **Schneider,** Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. August cr., Nachmittags 3½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags, die Crescenz von:

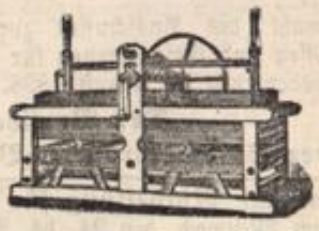
a. Kartoffeln ca. 2½ Morgen
b. Klee 2. Schur ca. 2½ Morgen,
c. Dickwurz ca. ½ Morgen,
d. das in der Scheune untergebrachte Korn von ca. 3 Morgen
1 Bienenstand mit 10 Völkern
u. compl. Einrichtung dazu

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 1852

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Englische Drehrollen
(Wäschemangeln)

neuester Ausführung



in unübertroffener Güte.

liefert
Seiler's Maschinen-Fabrik,
Liegnitz. 1184

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 200. Sonntag, den 28. August 1898. **XIII. Jahrgang.**

16000 Mann mehr.

* **Wiesbaden,** 27. August.

Die längst angekündigte neue Militärvorlage an den Reichstag, mit der sich dieser in der kommenden Session beschäftigen wird, ist nun in ihrem Inhalt ziemlich klar. Es handelt sich um eine Verstärkung der Artillerie und um 16 000 Mann mehr für die Infanterie, welche durch Aenderungen in der Organisation der Armee beansprucht werden. Mit dieser Angabe, die im Großen und Ganzen wohl als richtig bezeichnet werden kann, dürfte die Zeit der Stille in der inneren Politik vorbei sein, und die großen Ereignisse der kommenden parlamentarischen Verhandlungen werden beginnen, ihre Schatten vorauszuwerfen. Es ist wieder ein fester Punkt gegeben, bei welchem die politische Erörterung einsetzen kann.

Wir dürften aber gut thun, wenn wir nicht bei dieser Gelegenheit schon die Erfahrungen des letzten Jahres vergessen, die Erfahrungen, die in der Marinevorlage und in dem Ergebniß der Neuwahlen liegen, und die Beide bestätigen, daß man in der Bevölkerung sich viel mehr für wirthschaftliche Angelegenheiten interessirt, bestimmte Forderungen in Sachen des Mein und Dein weit wichtiger erachtet, als hochpolitische Dinge. Bei den letzten Wahlen ist sehr scharf auf die Möglichkeit einer Wahlrechtsänderung hingewiesen, aber die Wirkung versagte, der Stand der Parteien blieb unverändert. Das Feuer einer solchen Möglichkeit brannte den Interessenten eben noch nicht direct auf den Pelz, daher die Gleichgiltigkeit. Und wenn der Reichstag um diese 16 000 Mann aufgelöst wird, so wird das Resultat auch das bekannte sein: der neugewählte Reichstag bewilligt sie. Um die kostspielige Flottenvorlage gab es, wie bekannt, viel Bewegung; als aber auch die Centrumspartei die Verstärkung der Kriegsmarine für erforderlich erklärte und damit die Entscheidung gegeben hatte, verschwand die Bewegung sofort. Darum bleibt bei solchen neuen Militärforderungen und hochpolitischen Streitfragen nichts Anderes übrig, als die Dinge zu sehen, wie sie sind, nicht, wie sie scheinen möchten! Es herrschen viele wirthschaftliche Wünsche, aber politische Conflictslust wohl nicht. Die Mehrheit der Wähler will praktische Reform-Arbeit und keine neuen Lasten, und wenn diese nun ebenso vermieden werden können, wie bei der Marinevorlage, dann wird es schließlich gerade so kommen, wie dort.

Auch der neue Reichstag ist bei Weitem nicht so kampflustig, als Mancher heute glauben machen möchte. Wegen der 16,000 Mann kann eine Reichstagsauflösung nicht als wahrscheinlich gelten, sie könnte nur eintreten, wenn die verbündeten Regierungen bezüglich einer weiteren Verstärkung der Reichs-Armee und bezüglich der Kostendeckung eine Auffassung vertreten sollten, welcher der Ansicht der Reichstags-Mehrheit entgegensteht. Und doch muß im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung unserer gesammten inneren Verhältnisse hierüber Klarheit geschaffen werden.

Es hat sich eine solche Klarheit bei der Flotte als sehr wohlthätig erwiesen, man ist überraschend schnell zu einem Einverständniß gekommen. Admiral Tirpitz war damals sehr entgegenkommend. Es ist nicht anzunehmen, daß der Kriegsminister auch seinerseits nicht das Möglichste thun sollte, und daß in der Reichsregierung die Erfahrung vergessen sein sollte, daß mit Ruhe viel mehr gewonnen wird, als mit Heftigkeit. Darum sind auf die heute schon erfolgten Ankündigungen von neuen Reichstagswahlen keine weiteren Antworten erforderlich, als die: Wer falsch rechnet, rechnet zweimal!

Von Nah und Fern.

— **Marburg,** 26. August. In der Lahn ist heute der dreijährige Sohn des Oberlehrers Ewald und in der städtischen Badeanstalt die 10jährige Tochter des Landmessers Kreckwitz ertrunken.

— **Dortmund,** 26. August. Eine Explosion schlagender Wetter ereignete sich auf Zeche Präsident Schacht II. Fünf Bergleute erlitten Verletzungen. Der Betrieb ist in keiner Weise gestört.

— **Eisenach,** 26. August. Der Gemeinderath bewilligte eine Million Mark zum Umbau des hiesigen Bahnhofes.

— **Arnstadt i. Th.,** 26. August. Hier ist zur Zeit militärische Einquartirung, die zur Folge hatte, daß die hauptsächlich von den hiesigen Sozialdemokraten besuchten Lokale seitens der Militärbehörde boykottirt wurden. Das machten sich sofort einige parteigenössische Hausbesitzer zu nutze, indem sie der Militärbehörde offen erklärten, Sozialdemokraten zu sein. Sie müßten deßhalb mit demselben Maße gemessen werden, wie die Saalbesitzer. Die Militärbehörde hat infolgedessen verfügt, daß die sozialdemokratischen Hausbesitzer von der militärischen Einquartierung befreit bleiben sollen.

— **Berlin,** 26. August. Ein internationaler Glasarbeiter-Congreß findet nächsten Monat in Berlin statt. Auf demselben soll über eine Verstärkung des Arbeiterschutzes, Verbesserung der sozialen Einrichtungen in den Glashütten und Glasbläsereien, der Schichtwechsel und die Tag- und Nachtarbeit berathen werden. Es sind bereits zahlreiche Anmeldungen aus dem Auslande eingegangen.

— **Berlin,** 26. August. Die Allgemeine deutsche Credit- und Effekten-Versicherungsbank, Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, ist völlig zusammengebrochen. Die beiden Bankunternehmer Lacks und Moritz Meyer sind verschwunden. In Bankkreisen hatte man das Fallissement lange vorausgesehen. Ein Concursverfahren wird voraussichtlich nicht stattfinden, weil keine Masse vorhanden ist.

— **Lemberg,** 26. August. In Podwoloczyska stehen die Bahnmagazine, welche in der Vorstadt Jezierna belegen sind, in Flammen. Nachdem bereits in der Umgegend zahlreiche Brände ausgebrochen waren und mehrere Hausbesitzer anonyme Briefe erhielten, worin die völlige Einäscherung von Podwoloczyska angekündigt wird, ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß es sich um eine Brandstifterbande handelt. Die ganze Gegend ist in großer Aufregung.

— **Königsberg i. Pr.,** 26. August. Gestern Nachmittag kenterte bei Kranz unweit des Strandes eine mit einem Offizier und 12 Mann besetzte Jolle. Der Offizier und 9 Mann wurden gerettet. 3 Mann werden vermißt.

— **Lemberg,** 26. August. Der Flecken Baranow im Bezirk Tarnobrzeg ist durch Feuer zerstört worden. 1700 Personen sind obdachlos.

— **Venedig,** 26. August. Nachdem die Mehrzahl der Petroleumtanks der italienisch-amerikanischen Petroleumgesellschaft ausgebrannt sind, beginnt das Feuer jetzt nachzulassen. Man glaubt, daß die Gefahr für die großen Petroleumbehälter nunmehr behoben ist

— **Paris,** 26. Aug. Nach dem „Temps" hat sich in einem Restaurant Possel der Mann der am 22. August bei Sorrent, wie bereits mitgetheilt, auf geheimnißvolle Weise um's Leben gekommenen Frau erschossen. Vorher theilte er der Polizei brieflich mit, er nehme sich das Leben, weil seit dem Tode seiner Frau gehässige Beschuldigungen gegen ihn erhoben worden wären. Ein zweiter Brief trägt die Adresse: „An meine Mutter, Frau Possel in Amiens."

— **Lissabon,** 27. Aug. In der Münze wurde ein Diebstahl von Kupfergeld im Werthe von 45 000 Mark entdeckt. Sechs Beamte wurden bereits verhaftet. Dieselben leugnen aber, den Diebstahl begangen zu haben.

— **London,** 26. August. Gestern brach in Liverpool in einer Menagerie Feuer aus, wobei trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr 4 große Löwen, 5 Leoparden, 1 Tiger und eine Anzahl anderer Thiere verbrannten. Nur wenige konnten gerettet werden.

— **Newyork,** 26. August. Die im Westen herrschende große Hitze breitet sich nach dem Osten aus. In Chicago starben 4 Personen an der Hitze und 20 erkrankten.

Aus der Umgegend.

□ **Dotzheim,** 27. August. Die Gemeindesteuerzettel gelangen in den nächsten Tagen zur Verausgabung. Erhoben werden 120 % Zuschlag zu der Staats-Einkommensteuer und 180 % Zuschlag zu den Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) resp. der Betriebssteuer. — Am Freitag, den 2. September, Nachmittags 6 Uhr, findet dahier die Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Landwirth und Kohlenhändler Wilhelm Wintermeyer als Mitglied der Gemeindevertretung statt. Wahlberechtigt sind nur die Mitglieder der ersten Wähler-Abtheilung. — Auch die Weizenernte ist nunmehr der Hauptsache nach beendet. Der Erfolg ist durchweg ein zufriedenstellender.

s. **Wehen,** 27. August. Soeben hören wir zu unserem Bedauern, daß der zweite Lehrer von hier, Herr Wink, uns mit dem 1. October verläßt, um eine ihm übertragene Stelle in Wiesbaden zu übernehmen. Derselbe wirkte segensreich über sieben Jahre hier und hat sich das Vertrauen und die Anerkennung der Gemeinde, der Collegen und seiner vorgesetzten Behörde erworben. Wir wünschen ihm ferneres Wohlergehen.

+ **Bad Langenschwalbach,** 26. August. Nachdem das elegante Gefährt der Frau Großherzogin von Hessen, die täglich mit dem schönen Jagdzug durch unsere Stadt nach den weitausgedehnten Waldungen in Begleitung ihrer Schwester, der Frau Kronprinzessin von Rumänien fuhr, und Picknicks veranstaltete, aus unseren Straßen verschwunden ist, — die Großherzogin ist nach 12tägigem Besuche nach Darmstadt zurückgekehrt — ist es in dem vornehmen Verkehr Schwalbachs stiller geworden. Die Kronprinzessin von Rumänien, der die Luftcur und der Gebrauch unserer Stahlquellen hier ausgezeichnet bekommt, verlängerte ihren Aufenthalt dahier um 3 Wochen. Hin und wieder kommen Fürstlichkeiten zu ihrem Besuch, so kürzlich S. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Michael Michaelowitsch. Ihre Hoheit die Prinzessin von Sachsen-Weimar und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Hohenlohe mit Tochter weilen ebenfalls hier. Die letzteren besuchten gestern die im Cursaal von Curgästen veranstaltete Abendunterhaltung zum Besten der Armen, die glänzend verlief. Von den Mitwirkenden, darunter mehrere Engländerinnen, bekam man

Wiesbaden in Gegenwart und Vergangenheit.

IV.

(Nachdruck verboten.)

Nach dem zuletzt Gesagten hat Wiesbaden in den letzten zwei Jahren eine ganz beträchtliche Anzahl neuer und schöner öffentlicher Bauwerke erhalten, aber noch harrt gar manches wichtige Projekt der Ausführung. (Die einzige zur Zeit entstehende öffentliche Baulichkeit ist, unseres Wissens, die bereits näher berücksichtigte „neue höhere Töchterschule".)

In allernächster Zeit wird an dem oberen Ende der Schwalbacher- und Platterstraße mit den Erdarbeiten für eine dortselbst zu errichtende altkatholische Kirche begonnen werden. Mit dem in gothischem Stil geplanten Gotteshaus erhält die Stadt von Neuem einen beachtenswerthen Schmuck. Die altkatholische Gemeinde, die bisher mit der Nothkirche in der Friedrichstraße vorlieb nehmen mußte und von Oktober ab ihre Gottesdienste in der Englischen Kirche abhalten wird, hofft dasselbe im Juni nächsten Jahres beziehen zu können. Eine Erweiterung der Schule an der Lehrstraße steht bevor und die Erbauung einer neuen Mittelschule wird bald folgen. Eine dritte katholische Kirche gedenkt man im Wellritzviertel, am Ende der Westendstraße, zu erbauen.

Das Curhaus, der glanzvolle Mittelpunkt unseres interessanten, buntfarbigen Badelebens, soll in noch prächtigerer Form neu erstehen. Der nach klassischem Vorbild errichtete, imposante Säulenbau, dessen Stil, schon mit Rücksicht auf die Wiederherstellung einer Uebereinstimmung mit den Colonnaden, für den Neubau maßgebend sein wird, ist schon seit dem Jahre 1810 vorhanden, hat aber im Laufe der Jahre vielmals, zum Theil sehr bedeutende Ausbesserungen, Erneuerungen und Vervollkommnungen erlebt. Die Nothwendigkeit einer Neuerrichtung des Curhauses wird besonders damit begründet, daß dasselbe an manchen Stellen sehr defekt sei.

Da unser Museum längst unzureichend ist, so ist auch ein Neubau dieses Gebäudes nur noch eine Frage der Zeit. Ferner plant man schon seit geraumer Zeit die Errichtung einer Markthalle.

Das wichtigste aller Projekte unserer Stadt ist jedoch die Errichtung eines neuen Bahnhofs-Gebäudes. Dieses Projekt schwebt schon seit vielen Jahren und die Unzulänglichkeit unseres Taunusbahnhofes ist, auch wenn man davon absehen will, daß das ganze Aeußere desselben der Bedeutung unserer Curstadt absolut nicht entspricht, längst erwiesen. Die Sache würde jedoch wohl noch lange geschlummert haben, wenn nicht der Kaiser, durch seine wiederholten Besuche Wiesbadens auf die Zustände aufmerksam gemacht, selbst die Initiative ergriffen und den Minister der öffentlichen Arbeiten zu einer Abstellung des Mißstandes veranlaßt hätte. So ist es denn gekommen, daß bereits eine erste Rate für den Neubau eines Bahnhofes in Wiesbaden in den Etat der preußischen Eisenbahnverwaltung eingestellt worden ist. Der Neubau des Bahnhofes, der als ein unsere drei Bahnhöfe zusammenfassender Zentralbahnhof gedacht ist, dürfte demnach wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Derselbe soll bekanntlich hinter der Gasfabrik, an der Grenze des Fluchtlienienplanes der Ringstraße, errichtet werden.

Mit der Errichtung eines neuen Bahnhofes werden unsere Verkehrsverhältnisse, die ohnehin durch die Anlegung der Dampfstraßenbahn, der Bahn nach Schwalbach und der elektrischen Bahn schon bedeutend gefördert wurden, einen großen Aufschwung nehmen, zumal wenn dann noch die neuen Kleinbahnen hinzukommen, die Wiesbaden und Mainz mit dem Rheingau und dem blauen Ländchen verbinden wollen.

Neben vielen Neubauten und Bauprojekten hat die stete Zunahme unserer Bevölkerung bezw. der stets wachsende Verkehr unserer Stadt auch verschiedene, die innere Stadt angehende Straßenprojekte gezeitigt. Die Erweiterung der Spiegelgasse, die mit dem Umbau des „Spiegels" verbunden werden wird, erwähnten wir bereits an anderer Stelle. Weiter werden Stimmen laut für eine Verbindungsstraße über den Adolphsberg von der „schönen Aussicht" bis zum Geisberg. Der „Westendverein" erstrebt eine Verlängerung der Faulbrunnenstraße bis zur Mauergasse an. Viel von sich reden macht das Projekt einer Durchführung der Saalgasse bis zum Michelsberg oder gar wie Manche wollen, bis zur Mauritiusstraße.

Ein Projekt, das zu einem kleinen Theil gegen-

künstlerisch recht Hochstehendes zu hören. An Beifall fehlte es nicht. An Unterhaltung wird überhaupt hier den Fremden sehr viel geboten. Da von Jahr zu Jahr die Vortrefflichkeit der hiesigen Badeverhältnisse, die Schönheit der Umgebung und vor Allem die Heilkraft unserer Quellen, die nach ihren Bestandtheilen werthvoller wie sämmtliche anderen bekannten Stahlquellen für den Leidenden sind — dies ist von den größten ärztlichen Autoritäten anerkannt — so ist es kein Wunder, wann in diesem Jahre die Frequenz eine so überaus gute genannt werden kann. Die gestrige Curliste verzeichnet im Ganzen 5022 Curgäste; die am 10. September verausgabte letzte Curliste für 1897 schließt mit 4944 Personen ab, welche Zahl also bereits überschritten ist.

Jahresbericht der Fabrikinspektion des Reg.-Bezirks Wiesbaden für 1897

von Regierungs- und Gewerberath Dr. Heyroth in Wiesbaden.

(Fortsetzung.)

Eine eigenthümliche Krankheitserscheinung, welche Aehnlichkeit mit Hauterkrankungen besitzt, wie solche bei Druckereiarbeitern bei häufiger Berührung mit Terpentinöl und Tischlern beim Gebrauch der alkoholischen Schellackpolitur vorkommt, ist neuerdings hier bekannt geworden. Die Krankheit tritt in Vernickelungsanstalten auf, in denen die Arbeiter beim Putzen der zu vernickelnden Gegenstände mit Petroleum und Benzin zu thun haben, und äußert sich durch einen Ausschlag, der zuerst an den Händen und Armen erscheint und auch auf den Körper übergeht. Sie ist individuell und kommt bei manchen Arbeitern gar nicht vor. Mehrmals ist sie in einer großen Frankfurter Fahrradfabrik und in vereinzelten Fällen auch in kleineren Vernickeleien anderer Betriebe beobachtet worden. In der erstgenannten Fabrik trat sie bei einem Arbeiter erst ein, nachdem dieser schon jahrelang dieselbe Arbeit verrichtet hatte. Der Ausschlag verschwindet wieder bei ärztlicher Behandlung.

Ueber die Einrichtung der Betriebsräume gilt das bereits oben unter IIIA in Bezug auf Unfallverhütung Gesagte. In alten Anlagen sind ungünstige Zustände, wie sie noch vorhanden, schwer zu beseitigen, und Neuanlagen entsprechen im Allgemeinen den Anforderungen, die gestellt werden können. Für die Entfernung von Staub direkt von den Arbeitsmaschinen ist vielfach Sorge getragen, ebenso wie für die Entlüftung ganzer Arbeitsräume. Bei der Prüfung von Gesuchen um Genehmigung der Bauerlaubniß für gewerbliche Anlagen brauchten bessere Einrichtungen für Tagesbeleuchtung nur selten gefordert zu werden. Oefters aber ließ die Entlüftung zu wünschen übrig. Für Gießereien ist stets eine Staubabsaugung durch Exhaustoren in den Putzereien verlangt worden. Mehrmals mußte auf Beseitigung der Verbindung der Aborte mit den Arbeitsräumen gedrungen werden. Nach der für die Stadt Frankfurt gültigen Bauordnung vom 27. März 1896 müssen die Decken der zu gewerblichen Zwecken errichteten Räume wenigstens 1,5 m über der Erdoberfläche liegen. Diese Bestimmung findet leider keine Anwendung auf Bäcker- und Conditorösen, sodaß derartige Arbeitsräume ganz unterirdisch liegen dürfen. Thatsächlich werden die Backöfen häufig derartig projektirt, und es waren Entwürfe zu begutachten, bei denen für Licht- und Luftwechsel sehr mangelhaft oder gar nicht Sorge getragen war, sodaß in einigen Fällen wesentliche Umänderungen erforderlich wurden.

Die Durchführung der zur Verhütung von Chromerkrankungen durch Bundesrathsverordnung erlassenen Bestimmungen hat den beabsichtigten Zweck noch nicht voll erreicht. Aus dem geführten Krankenbuche einer der größten chemischen Fabriken des Bezirks war allerdings zu ersehen, daß bei Arbeitern, die früher schon Perforationen der Nasenwand gehabt haben, selten neue Geschwüre hinzutreten. Bei 5 anderen dagegen waren nach den in verschiedenen Zeiten gemachten Eintragungen Nasengeschwüre aufgetreten und hatten sich allmählich bis zur beginnenden Perforation vergrößert. (Forts. folgt.)

Locales.

*, Wiesbaden, 28. August.

* rz **Abgelehntes Bahnprojekt.** **Wie wir bereits gestern berichteten, ist das Projekt einer unmittelbaren Schienenverbindung zwischen Wiesbaden und Frankfurt, also die von Wiesbaden angestrebte Vollbahn, vom Herrn Minister abgelehnt worden. Nach Ansicht des Herrn Ministers würde den örtlichen Verhältnissen besser durch eine Kleinbahn gedient sein.**

Die Ablehnung ist um so mehr zu verwundern, als das Projekt von den Behörden und der Handelskammer warm befürwortet wurde. Man wird sich noch der von der Handelskammer s. Z. gefaßten Resolution entsinnen, in der es heißt: „Die Kammer spricht sich ferner dafür aus, daß den Interessen der beiden Städte Frankfurt und Wiesbaden, sowie dem zwischen denselben gelegenen Gebiete nur durch Anlage einer direkten Vollbahn Wiesbaden-Frankfurt gedient ist und daß die Anlage einer Kleinbahn für dieselbe ungenügend ist.“ Wenn Männer des praktischen Lebens eine solche Resolution fassen, Männer, welche dazu die Gegend durch und durch kennen, so sollte man annehmen, daß dieser bei näherer Prüfung etwas mehr Beachtung geschenkt und ihr ein größerer Werth beigemessen würde. Aber nein, das Gesuch wird abgelehnt mit dem direkten Bemerken, daß auch von einer Privat-Gesellschaft die Konzessionirung einer solchen Bahn nicht erreicht würde auf Grund des Gesetzes vom 3. November 1838. Man weiß ja, daß der Staat keine Concurrenz zu scheuen braucht, indem er sie einfach nicht concessionirt; aber eben deshalb sollte er die Interessen einer Bevölkerung in erster Linie wahrnehmen und die Petenten nicht mit dem Hinweise auf Kleinbahnen abspeisen, die doch niemals ausreichen werden. Wahrlich, man sollte hie und da zweifeln, ob das Wort des Kaisers für Alle Gültigkeit hat: Das Ende des 19. Jahrhunderts steht im Zeichen des Verkehrs! Doch darf Wiesbaden nur den Muth nicht sinken lassen. Im Gegentheil müssen baldigst Schritte unternommen werden, um den Herrn Minister zu einer neuen Prüfung des Projektes zu veranlassen. Fällt auf den ersten Streich nicht die Eiche, so unternimmt man den zweiten, und wird Projekt I abgelehnt, so findet man vielleicht ein Projekt Ia, das dieselben Dienste thut, wie I, und das die Genehmigung findet. Wie schon angedeutet, darf allerdings nicht gezögert werden. Denn man schadet einer Sache nicht mehr, als wenn man sie einschlafen läßt und erst nach geraumer Zeit durch einen Rippenstoß zum Aufwachen bringt.

---

* **Die nächste Stadtverordnetensitzung** findet wegen des auf Freitag fallenden Sedantages am nächsten Donnerstage statt. Die Tagesordnung finden die Leser im amtlichen Teile der vorliegenden Ausgabe. Hervorzuheben wäre daraus die Vorlage des Magistrats betreffs Bewilligung der Mittel für die Herrichtung und Ausstattung eines Arbeitsraumes für den Dramaturgen im Theatergebäude. Ist das Hoftheater einmal durch die Ernennung eines Dramaturgen ausgezeichnet worden, so muß man eben auch Geld beschaffen, um diesem die Arbeit zu erleichtern bezw. um ihm geeignete Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen, die bekanntlich im 1. Stock des Theaters errichtet werden sollen. Dann werden sich die Stadtverordneten über die Bewilligung von Zuwendungen an die infolge Ueberschwemmung beschädigten Anlieger des Salzbach-, Fluth- und Mühlgrabens, ebenso über den neuen Fluchtlinienplan der Mainzer Landstraße schlüssig werden müssen, nachdem der Bauausschuß diese Angelegenheiten vorgearbeitet hat. Der Finanzausschuß wird das Ergebnis der Prüfung der Stadtrechnung für das Etatsjahr 1896/97 vorlegen. Alles in Allem genommen, dürften die Berathungen schwerlich sich zu lebhaften Debatten steigern, im Gegentheil die einzelne Punkte schnell erledigt werden können.

* **Personalien.** Herr Regierungspräsident Dr. Wentzel wird in den nächsten Tagen eine längere Urlaubsreise antreten.

* **Der Bauausschuß** hat die Beschlußfassung über eine Entschädigung der durch das Hochwasser geschädigten Gärtner im Wellritzthale vertagen müssen, da verschiedene Mitglieder am Erscheinen zu der für Freitag Nachmittag anberaumten Sitzung verhindert waren.

* **Das große Gartenfest**, das die Curverwaltung gestern, Samstag, veranstaltet hatte, verlief wieder in schönster Weise. Nachmittags concertirte das städtische Curorchester und nach diesem das Trompeterchor des Nassauischen Feldartillerie-Regimentes Nr. 27, wobei der Piston-Virtuose Herr Berth. Richter einige Soli zum Besten gab, die einen geradezu frenetischen Beifall entfesselten. Ein interessantes Schauspiel gewährte der Aufstieg der Aeronautin Käthchen Paulus mit ihrem neuen Fahrradballon „Adler“, der kurz nach 5½ Uhr erfolgte und glatt von Statten ging. Die Luftschifferin nahm auf dem Fahrrade, das an Stelle der Gondel angebracht war und vier Windflügel trug, im Radfahrercostüm Platz und stieg so unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer in östlicher Richtung in die Höhe. Wir berichten morgen ausführlicher über das Fest.

* **Kirchensteuer.** Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hält für angezeigt, daß auch für die Benachrichtigungen über die Veranlagung zur Kirchensteuer thunlichst die geschlossene Form gewählt wird, und hat die kirchlichen Behörden ersucht, den ihrer Aufsicht unterstellten Kirchengemeinden, insoweit ein Bedürfniß nach den örtlichen Verhältnissen anzuerkennen ist, insbesondere insoweit Unzuträglichkeit aus der bisherigen offenen Zustellung der fraglichen Mittheilungen sich ergeben haben, den Uebergang zu der verschlossenen Zustellung derselben zu empfehlen.

* **Als Vertreter** in der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse für den hiesigen Landkreis werden dem Vernehmen nach die seitherigen Vertreter wieder in Vorschlag gebracht und für den verzogenen Lehrer Jung Herr Wittgen-Nordenstadt. Termin zur Wahl ist bekanntlich auf den 6. September festgesetzt.

* **Die deutsche Turnerschaft und die Nationalfestspiele.** Die deutsche Turnerschaft hat sich gegen die Betheiligung an den Nationalfestspielen und überhaupt gegen dieselben ausgesprochen, da sie im geraden Gegensatze zu ihren Bestrebungen ständen. Die Nationalfestspiele seien nicht dem Bedürfnisse der Gesammtheit entsprungen, auch seien die Veranstaltungen nicht geeignet, dem großen Volke zu Gute zu kommen, sondern nur den Reicheren und Bemittelten. Diese aber würden dadurch hinwiederum den deutschen Turnfesten ferngehalten werden, so daß die Turnfeste neben den Nationalfestspielen nicht mehr abgehalten werden könnten. Aus diesen Gründen also müsse man sich gegen die Nationalfestspiele aussprechen.

* **Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“.** Die Frankfurter Sängervereinigung (Mitglied des Deutschen Sängerbundes) hat auf den 27. und 28. August d. Js. einen Delegirtentag nach Frankfurt a. M. behufs Gründung eines größeren Mitteldeutschen Sängerverbandes anberaumt. Hierzu hat der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ Einladung erhalten und ist er durch eine Deputation auf dem Delegirtentag vertreten. In gleicher Weise ist dem genannten Verein Seitens des Männer-Gesang-Vereins „Germania“ in Köln eine ehrenvolle Einladung zur Betheiligung an seinem am 11. und 12. September d. Js. stattfindenden 40. Stiftungsfeste, verbunden mit Fahnenweihe, zugegangen. Auch dieser Einladung wird die „Cäcilia“ insofern Folge leisten, als sie bei der Feier durch eine Deputation mit Vereinsfahne vertreten sein wird.

* **Das große Kinderfest** des geselligen Verein „Wiesbadensia“ findet, wie bekannt, heute Sonntag auf der „Kronenburg“ statt. Das großartige abwechselungsreiche Programm wird wohl sicherlich „Schaaren von Besuchern“, Groß wie Klein, zusammenführen, hört man doch schon überall aus dem Kindermunde: **Heut gehen wir zum Kinderfest der „Wiesbadensia“!**

* **Gesperrt** wird auf die Dauer der dort vorzunehmenden Renovirungsarbeiten der Waldweg vom Försterhaus Dambachthal nach der Trauereiche.

* **Kleine Chronik.** An der Dotzheimerstraße- und Karlstraßen-Ecke fiel Freitag Abend gegen 6 Uhr der Taglöhner Kramer von einem Heuwagen herunter und trug dabei anscheinend schwere innere Verletzungen davon, sodaß er ins Krankenhaus überführt werden mußte. — Gestohlen wurde Freitag Vormittag einer Dame, während sie auf dem Postamt in der Louisenstraße ein paar Briefmarken verlangte, das Portemonnaie mit 10,70 M. Inhalt. — Eine kurze Verkehrsstockung war Freitag Nachmittag an der Ecke der Neu- und Kleinen Kirchgasse dadurch eingetreten, daß sich an einer Bierrolle eine Eisenschiene der Drehscheibe loslöste. Man brachte mittels Rieden den Schaden soweit in Ordnung, daß man eine Schmiede aufsuchen konnte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Königliche Landesbibliothek.** Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 10. September, dann verleihbar. Vorausbestellungen im Lesezimmer. Lange, F. A., Geschichte des Materialismus. Aufl. 6 Bd. 1. 2. Leipz. 1898. — Hegel, K., Entstehung d. deutsch. Städtewesens. Leipz. 1898. — Cosack, K., Lehrbuch d. Deutsch. bürgerl. Rechts. Bd 1. Jena 1898. — Goethe-Jahrbuch. Bd. 19. Frankf. a. M. 1898. — Dante, Aligh., Göttliche Comödie. Uebers. v. B. v. Guseck. Stuttgart. 1855. (Geschenk.) — Ariost, Rasender Roland. Uebersetzt von H. Kurz. T. 1—3. Stuttg. 1855. (Geschenk.) — v. Richthofen, Ferd. Freih., Schantung und Kiautschou. Berl. 1898. — Kaiserling, C., Praktikum der wissensch. Photographie. Berl. 1898. Biedert, Ph, Kinderernährung im Säuglingsalter. Aufl. 3. Stuttg. 1897. — Günther, R., Weib und Sittlichkeit. Berlin 1898. — Aus Prof. Dr. v. d. Linde's Nachlaß: Bader, E., Neuester Vogesen-Führer. Freib. i. B. 1896. — Bourignon, Ant., Avis et instructions salutaires. Amsterd. 1684. — Bourignon, Ant., Probirstein. Amsterd. 1676. — Cassel, Paul, Die Hochzeit von Cana. Berlin 1883. — Cicero, u. Jac. Grimm, Ueber das Alter. Hrg. von M. Schneidewin. Hamb. 1893. — Dufresne, J., Schachmeisterpartien. Leipz. 1890. — v. Egidy, M., Ernste Gedanken. Leipzig 1891. — v. Egidy, M., Ernstes Wollen. Berlin 1891. — Eichholz, K., Lateinische Citate m. deutsch. Uebersetzung. Hamb. 1892. — Greco, Gioach, Schaakpartijen. Nijmeg. 1865. — Leo X., Bannbulle geg. Luther. Nebst deutsch. Uebersetz. v. W. Bernhardt. Wittenberg 1891. — v. Leyden, Lucas, Die Leiden Christi. In Kupfer gestochen von J. Müller. O. O. und J. — Lombroso, C., Genie und Irresinn. Leipzig 1887. — Medicus, W., Flora v. Deutschland. Kaiserl. 1893. — Moore, Th., Wanderungen eines irländ. Edelmannes zur Entdeckung einer Religion. Aufl. 4. Köln 1835. — Rheinwald, G. F. H., Wanderungen eines sächs. Edelmanns zur Entdeckung der wahren Religion. T. 1. 2. Berl. 1835, 36. — Strauß, D. F., Das Leben Jesu für das deutsche Volk. Aufl. 9—11. T. 1. 2. Bonn 1895. — Pflichtlieferungen: Deißmann, K. u. A., Lehr- u. Lesebuch f. ländl. Fortbildungsschulen. Wiesb. 1898. — Mertens, R., Stand des Obstbaues im Oberlahnkreise. Weilb. 1897. — Steinert, L., 50 Choräle f. vierstimm. Männerchor. Usingen 1896. — Walther, H., Leitfaden zur Pflege der Wöchnerinnen u. Neugeborenen. Wiesb. 1898

Handel und Verkehr.

§§ **Diez**, 26. August. Fruchtmarkt. (Per Malter.) Rother Weizen 14.00 — 14.20. Weißer Weizen 00.00 — 00.00. Korn 9.50. — 10.00. Gerste 00.00 — 00.00. Hafer 8.60 — 00.00. Erbsen 00.00 — 00.00. Kartoffeln 00.00.— Butter per Pfd. 1.20. Ei per Stück 6 Pfg.

Bunte Blätter.

— **Seltsames Wiederfinden.** Eine romantische Scene spielte sich jüngster Tage in der City von London ab. Zwei elegant gekleidete Damen, von denen die ältere ein wohlgefülltes Portemonnaie in der Hand trug, gingen in der Holloway Road an einem Restaurant von der niederen Sorte vorüber, als plötzlich ein wild und heruntergekommen aussehender junger Mann von etwa 25 Jahren aus demselben hervorstürzte, der Dame, ehe sie sich besinnen konnte, das Portemonnai aus der Hand riß und sich eiligst damit aus dem Staube machte. Der Hilferuf der Bestohlenen brachte schleunigst drei junge Burschen herbei, die Jagd auf den Entlaufenen machten. Es gab eine aufregende Verfolgung durch ein Gewirr von winkligen Straßen und Gassen, bis der Gehetzte zu seinem Unglück in eine ihm jedenfalls unbekannte Sackgasse gerieth, wo er von den drei Verfolgern gestellt und gefangen wurde. Vergebens flehte er sie an, ihn laufen zu lassen, er sei am Verhungern und habe die Börse nur aus Verzweiflung gestohlen, um sich etwas Nahrung verschaffen zu können; seine Wächter blieben unerbittlich und hielten ihn mit eisernen Griffen, bis die Damen herbeigeeilt kamen. Groß war jedoch ihr Erstaunen, als sie die ältere Dame plötzlich auf die Kniee fallen und um Verzeihung für den Dieb bitten sahen. Im nächsten Moment lag auch dieser auf seinen Knieen und bat die Dame himmelhoch, sie möge ihn eingedenk vergangener Zeiten nicht dem Richter überweisen. Nunmehr gab die Bestohlene jedem der drei Burschen ein Pfund Sterling unter der Bedingung von, dem Geschehenen absolut nichts zu verrathen, und nachdem sie ihnen noch eine kurze Erklärung gegeben, verließ sie Arm in Arm mit dem Diebe den Schauplatz. Wie sich herausstellte, war sie eine reiche Hotelbesitzerin aus dem Seebade Brighton, die vor Kurzem ihren Sohn aus dem Hause gestoßen hatte, weil sie bestimmt glaubte, daß er ihr 5 Zehn-Pfund-Noten (1000 Mark) gestohlen habe. Die vermißten Noten fanden sich zwei Tage später, doch von dem unschuldig verstoßenen Sohn konnte die verzweifelte Mutter keine Spur entdecken, bis sie ihn als den Dieb ihres Portemonnaies, wie oben beschrieben, so seltsam wiederfand.

— **Was einem Brautpaar in den Hochalpen passiren kann.** Aus München wird geschrieben: Der hiesige Ingenieur Z. unternahm kürzlich mit seiner Braut, einer ebenso schönen und geistreichen, wie begüterten Wittwe, eine Bergpartie in den oberbayerischen Hochalpen. Auf dem Gipfel eines vielbesuchten „Kogels“ angelangt, wählte der Bräutigam, den das Klettern ermüdet hatte, den bequemen, im Zickzack hinabführenden Aufstieg, während die Braut erklärte, der Wissenschaft halber den geraden, steileren Abstieg nach der anderen Seite des Bergrückens benutzen zu wollen. Der fesche Xaver, ein weit und breit beliebter, allezeit lustiger Bergführer, sollte die Dame begleiten, und drunten im Dorfe wollte man sich dann später wieder treffen. Man traf sich auch, aber unter ganz veränderten Umständen. Die holde Wittib eröffnete ihrem Zukünftigen in bündiger Kürze, daß sie sich inzwischen mit ihrem Führer, dem schneidigen Alpensohne, verlobt habe, und gab dem verdutzt dreinschauenden Ex-Bräutigam den Ring zurück. Alle Gegenvorstellungen, daß sie, die geistreiche Dame, sich doch nicht an einen so ungebildeten Burschen

---

wärtig bereits ausgeführt wird, ist die Erbreiterung der Langgasse von der Ecke der Kirchhofsgasse bis an die Grenze des „Goldenen Brunnens.“ Dieses Projekt ist für die verkehrsreiche Langgasse von großer Bedeutung und es wäre nur zu wünschen, daß dasselbe in seinem ganzen Umfang recht bald ausgeführt werden könnte. Es handelt sich bekanntlich um eine Erbreiterung der Langgasse um zwei Meter auf der oben bezeichneten Strecke und die vollständige Durchführung der Sache hängt nur noch davon ab, wann der Besitzer des „Adler“ sein Hotel umzubauen gedenkt. Zeit hat er 10 Jahre, aber er wird hoffentlich in seinem und der Stadt Interesse recht bald zu bauen anfangen. Daß wir mit dem Neubau des „Adler“ einen weiteren prächtigen Hotelbau bekommen, sei, da dieses Hotelprojekt in einem früheren Artikel nur gestreift wurde, der Vollständigkeit halber hier noch erwähnt. h.

ketten könne, blieben fruchtlos — die Dame blieb standhaft. In seiner begreiflichen Aufregung überhäufte Ingenieur Z. den Führer mit dem blonden Schnurrbarte mit Vorwürfen, die dieser in unverfälscht oberbayerischer Mundart erwiderte. Die Folge davon war eine Beleidigungsklage, die demnächst das Schöffengericht des Bezirksamts München II beschäftigen wird. Brautpaare mögen also auf Hochalpentouren vor dem „Getrennt-Marschiren" eindringlichst gewarnt sein.

Telegramme und letzte Nachrichten.

00 **Köln**, 27. Aug., Nachm. Ein von Frankfurt kommendes Schiff, „Ruhrort 9", gerieth bei der Nauheimer Schleuse in Brand. Das Schiff ist mit Schiffsgütern beladen. Einzelheiten über den Brand fehlen.

)(**Berlin**, 27. August, Nachm. Der Staatssekretär v. Bülow ist gestern hier eingetroffen und begab sich Abends zum Immediatbesuch zum Kaiser nach Potsdam. Der Kaiser begab sich heute nach Jüterbogh.

☿ **Budapest**, 27. Aug, Nachm. Die hiesigen Lederfabriken haben bezüglich der Beschaffung des Rohleders ein Cartell geschlossen. Demgemäß dürfen von heute an die Häute der in Budapest geschlachteten Stiere nicht mehr exportirt werden.

× **London**, 27. August, Nachm. Aus Peking wird gemeldet, daß der dortige russische Geschäftsträger Pawlow zum Gesandten in Korea ernannt worden ist.

❑ **London**, 27. August, Nachm. „Daily Mail" berichtet aus Peking, der englische Botschafter Macdonald habe die Note der Regierung dahin verstanden, daß England die geringste Weigerung China's bezüglich der englischen Forderungen als einen casus belli ansehen werde.

♁ **Belgrad**, 27. Aug. Für den 1. September werden alle Reserven vom 30. Lebensjahre unter die Fahnen berufen. Das Organ Milans bezeichnet das Verhältniß Serbiens zu den übrigen Balkanstaaten als kritisch. Serbien habe jedoch nichts zu befürchten, weil es sich auf einen großen Nachbarstaat verlassen könne.

88 **Konstantinopel**, 27. Aug., Nachm. Zuverlässigen Depeschen zufolge fanden wiederum armenische Metzeleien statt. Einzelheiten fehlen bisher. Gemeldet wird ein entsetzliches Blutbad, das in zwei armenischen Ortschaften angerichtet wurde.

⊙ **Constantinopel**, 27. August, Nachm. Der Vertrag über die Lieferung von Patronen ist mit der deutschen Munitions- und Waffenfabrik heute definitiv abgeschlossen worden. Das anfängliche Quantum ist von 200 auf 100 Millionen Patronen herabgesetzt worden. Lieferbar sind sie im Verlaufe von 8 Monaten.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. August 1898.

Geboren: Am 21. Aug. dem Taglöhner Heinrich Kremer e. S. Johann Karl. — Am 21. Aug. dem Taglöhner Johann Weber e. S. N. Hermann. — Am 26. Aug. dem Schutzmann Erhold Rahn e. S. N. Otto Alfred. — Am 22. Aug. dem Fuhrmann Christian Escher e. S. N. Karl. — Am 24. Aug. dem Taglöhner Wendelin Hüfner e. T. N. Auguste. — Am 26. Aug. dem Schreiner und Colonialwaarenhändler Maximilian Menk Zwillinge: e. S. N. Max, e. T. N. Anna. — Am 23. Aug. dem Krankenpfleger Anton Herber e. T. N. Maria. — Am 23. Aug. dem Küfergehülfen Philipp Geis e. T. N. Katharine. — Am 23. Aug. dem Tapezirergehülfen Joseph Schaaf e. S. N. Karl Joseph. — Am 21. Aug. dem Möbelträger Adam Pfeuffer e. S. N. Otto. — Am 27. Aug. dem Buchhalter Georg Michaelis e. S. N. Robert Georg.

Aufgeboten: Der Secondelieutenant im Füsilierregiment von Gersdorff (Hess.) No. 80 Siegmund Schmidt hier, mit Baleska von der Lancken hier. — Der Kassengehülfe Wilhelm Kuhl hier, mit Susanna Schuler hier. — Der Hausdiener Otto Paul Zernack zu Coblenz, mit Luise Staaden daselbst. — Der Schneider Philipp Meixner zu Ladenburg, mit Barbara Heiß zu Schriesheim. — Der Unteroffizier vom Infanterieregiment von Gersdorff (Hess.) No. 80 Julius Ommert hier, mit Friederike Lenz hier. — Der Fabrikarbeiter Clemens Gölzl zu Neuwied, mit Charlotte Picard daselbst. — Der Friseur Hermann Heinrich Lindau zu Detmold, mit Marie Helene Auguste Ehlebracht daselbst. — Der Kaufmann Christian Hubert Maria Anselm Schmitz zu Köln, mit Anna Maria Christine Dähne hier. — Der Kaufmann Georg Josef Drescher hier, mit Mathilde Constanze Sickel hier.

Verehelicht: Der Metzgergehülfe Franz Heymann hier, mit Ernestine Binder hier. — Der Bankbeamte Wilhelm Stein zu Coblenz, mit Anna Weckmüller hier. — Der Comptoirist Andreas Amon hier, mit Auguste Kropp hier. — Der Tünchergehülfe Philipp Renz hier, mit Selma Weirich hier. — Der Taglöhner Heinrich Birkenstock hier, mit Eva Reifert hier. — Der Kutscher Wilhelm Horz hier, mit Katharine Brückel hier. — Der Heizer Wilhelm Krumm hier, mit Charlotte Rothländer hier. — Der Ingenieur Charles Bamford hier, mit Ida, geborenen Chadburn, Wittwe des Marine-Ingenieurs John Arthur William Bamford, hier.

Gestorben: Am 25. Aug. Kaufmann Max Brock, alt 38 J. — Am 25. Aug. Beile, geb. Baumritter, Ehefrau des Kaufmanns Ludwig Landau, alt 66 J. — Am 26. Aug. der verwittwete Rentner und Feldgerichtsschöffe a. D. Georg Thon, alt 81 J. 10 M. 8 T. — Am 25. Aug. Hedwig, T. des Briefträgers Johann Becker, alt 3 M. — Der Chemiker Carl Wahl von Bialystock in Rußland, alt 35 J. — Am 26. Aug. der Taglöhner Ferdinand Roth, alt 76 J. — Am 26. Aug. Theodore James, S. des Friseurs Gustav Kuckuk, alt 6 M. 8 T. — Am 26. Aug. Caroline Henriette, T. des Kohlenhändlers Adolf Nagel, alt 1 M. — Am 27. Aug. Emil Johann, S. des Kellners Friedrich Henn, alt 3 M. — Am 26. Aug. Wilhelmine, geb. Gies, Wittwe des Gastwirths Johann Jakob Wüst, alt 78 J. — Am 26. Aug. Frieda, T. des Maurergehülfen Julius Schramm, alt 2 M. — Am 27. August Carl Wilhelm, S. des Schreinergehülfen August Pitz, alt 1 M. **Königliches Standesamt.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Tages-Kalender.

Sonntag, den 28. August 1898.

Kochbrunnen-Musik 7 Uhr Morgens.
Promenade-Concert: Mittags 12 Uhr in der Wilhelmstraße.
Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abds. 7½ Uhr: „Der fliegende Holländer."
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Josephine."
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Von 11½ bis 1 Uhr: Große Matinée. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsäle. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.

Montag, den 29. August 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7½ Uhr: „Im Fegefeuer."
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Josephine."
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsäle. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bullenstallgebäude, Dotzheimerstraße 61 hier, ein **fetter Bullen** meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. August 1898.

487a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. September l. Js, Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von Verkaufs- und Spielbuden 2c. zu dem am 4., 5. und 12. September l. Js. dahier stattfindenden Kirchweihfeste an Ort und Stelle öffentlich meistbietend vergeben.

Sammelplatz am Gasthaus „Zum Löwen".

Bierstadt, den 16. August 1898.

Der Bürgermeister.
1429b Seulberger.

Von der Reise zurück
R. Zentner,
Zahnarzt,
9741* **Kl. Burgstraße 1.**

Die Dampfwaschanstalt „Edelweiss" in Rambach
liefert feinste **Hotel- und Familienwäsche** und hält sich zur Uebernahme von ganzen Ausstattungen bestens empfohlen.
1440b **Karl Maier.**

Für Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft. Somatose.	Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2127
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.
Telephon Nr. 717. **Telephon Nr. 717.**

Reichshallen-Theater
Specialitäten-Theater I. Ranges
Stiftstraße 16. 5 Minuten vom Kochbrunnen.
Nur noch wenige Tage das jetzige vorzügliche Ensemble.
Täglich Anfang 8 Uhr.
Two Sisters Barrisons, Frize Blanche, Hugo Schultz, Elvira Clarence, Lina Morganti, 6 Juliano, Rud. Jura.
Jeden Sonntag 11½—1 Uhr:
Matinée (Frühschoppen-Vorstellung).
Eintritt auf allen Plätzen 30 Pfg.
8 Uhr Abends: **Große Vorstellung.**
Gewöhnliche Preise.
230/8 **Ad. Lünser.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 28. August 1898.
185. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar
Regie: Herr Dornewaß.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter	Frl. Korb.
Erik, ein Jäger	Herr Berthold.
Mary, Senta's Amme	Frl. Schwartz.
Der Steuermann Daland's	Herr Schuh.
Der Holländer	Herr Mertens.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7½ Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 29. August 1898. 186. Vorstellung.
Zum ersten Male:

Im Fegefeuer.

Schwank in 3 Akten von Ernst Gottkehe und Alexander Engel.
Regie: Herr Köchy.

Rudolf Grienberger, Kanzleirath	Herr Rosé.
Marie, seine Frau	Frl. Santen.
Anna, } deren Kinder	Frl. Doppelbauer.
Ella, } deren Kinder	Frl. Lüttgens.
Otto, 10 Jahre alt, } deren Kinder	K. Gothe.
Tante Therese	Frl. Ulrich.
Ferdinand Schrader, Bankbeamter	Herr Biesantz
Emil Köhler, stud. jur.	Herr Rodius.
Franz Jullinger, Klempnermeister	Herr Neumann.
Josefine, seine Frau	Frl. Schwartz.
Christine, seine Tochter	Frau Possin-Lipsch
Fritz Derfler, deren Bräutigam	Herr Greve.
Elise, Stubenmädchen bei Grienberger	Frl. Koller.
von Wieninghaus, Bankdirector	Herr Gros.
Rippler	Herr Schreiner.

Ein Gärtner, ein Bursche, eine Käuferin, Spaziergänger.
Zeit: Gegenwart.
Ort der Handlung: Berlin und die Sommerfrische Erkner bei Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von drei Monaten.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7½ Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 30. August 1898.
187. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelhaid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Capellmeister Schlar.

Les Jardinières.

Tanz-Divertissement von A. Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Capellmeister Stolz.
Anfang 7½ Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 28. August 1898.
13. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.
Zum 2. Male:

Novität. **Josephine.** Novität.

Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Josephine	Gusti Kollenpt.
Bonaparte	Hans Schwartze.
Eugen Beauharnais, sein Stiefsohn	Carl Heckmann.
Barras	Adolf Stiewe.
Talma	Max Wieske.
Der Gesandte	Ludwig Heil.
Der Oberst	Friedr. Schuhmann
Abbé Brebillon	Hans Manussi.
Louise, Camerisse	Margarethe Feriba.
Larose, Marketenderin	Minna Agte.
Corporal Moustache	Gustav Schultze.
Eine Ordonanz	Hermann Kunz.
Erster } Adjutant	Hugo Werner.
Zweiter } Adjutant	Albert Rosenow.
Erster } Offizier	Otto Stein.
Zweiter } Offizier	Siegfried Otto.
Ein Soldat	Willy Hoffmann.
Eine Zofe	Marianne Schiller.
Der Pariser Kurier	Alduin Unger.

Pagen, Soldaten, Volk 2c.
Der erste Akt spielt in Paris, der zweite bei Lodi, der dritte in Mailand, der vierte in den Tuilerien. Die ersten 3 Akte 1796, der vierte 1799.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.

Montag, den 29. August 1898.
14. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.
Zum 3. Male:

Josephine.

WALHALLA-THEATER.

Vorzüglich ventilirt.
Sonntag, den 28. August:
Mme. & Mr. Bianca-Desroches
Baronin Mitacor
(neue Bilder-Serie),
Albert Böhme, Tilly Verdier, Dettorelli-Trio, Marltana und Victoria.
Bei ungünstiger Witterung: Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr (halbe Preise).
Jeden Sonntag 11 Uhr: **Haupt-Restaurant Großes Früh-Concert** (Theater-Orchester). Eintritt mit Programm Mk. 0.10. 252/83

Mobiliarversteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 31. August cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokal

◆ Nr. 3 Adolfstraße Nr. 3, ◆

das **Mobiliar von 8 Zimmern** p. p. als:

compl. Betten, Salon-Garnituren in Plüsch und Kameltaschen-Bezug, einzelne Kanappe's, Sessel, Ottomane, Kleider-, Bücher-, Pfeiler-, Weißzeugschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische, runde, ovale, vier- und achteckige Auszieh-, Ripp-Bouvlen und andere Tische, Stühle aller Art, Spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen mit und ohne Trümeaux, Garten- und Balkon-Möbel, Pendules, Regulateure, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Fenstergardinen, Badewannen, Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstichbilder, **ein Herren- u. ein Knaben Pneumatik-Zweirad** von **Naumann und Seidel**, eiserne Flaschenschränke, Kassenschrank, Büstensäulen, Lampen, Lüstres, Lorbeerbäume, Krankenwagen, Zimmerfahrstuhl, Bücher und Zeitschriften, worunter Generalstabswerk von 1866, 70 u. 71, Glas, Porzellan, 1 Herd, Oefen und sonstige Haus- u. Kücheneinrichtungs-Gegenstände, ferner ein Büffet, Ausstellschrank und diverse Ladenutensilien

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Klotz,
1866 **Auctionator u. Taxator.**

Allgemeiner Deutscher

Unterstützungs-Verband Solidarität

(Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung von **8 M.** wöchentlich, außerdem eine **Sterberente** von **50 M.** Wöchentlicher Beitrag **30 Pf.** Auskunft und Anmeldungen bei folgenden Herren: **Wiesbaden: Phil. Scheurer,** Frankenstr. 9, **Andr. Müller,** Frankenstr. 21; **Biebrich: Karl Reitz,** Friedrichstraße; **Amöneburg: Jos. Schardt,** Curve; **Schierstein: Jos. Stein,** Adlerstraße 2; **Kastel: J. Faul,** Rochusstraße 9; **Flörsheim: Franz Roth.** 1386

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13 — **Blinden-Heim** Emserstr. 51

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1581

Maschinentechnische Fachschule

(Technikum)

zu Worms a. Rh. gegr. 1886 12/213

vermittelt in einem Lehrcurse durch eigene Lehrmethode **völlige und gründliche Ausbildung zum tüchtigen und selbstständigen Techniker, Constructeur und Werkmeister.** Besonders eignet sich die Schule für **Fabrikbesitzers-Söhne.** Hervorragende Leistungen durch Zeugnisse der bedeutensten Firmen bestätigt. **Beginn eines neuen Cursus am 1. October.** Programme und Referenzen versendet auf Wunsch gratis und franco. **Die Direction.**

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist **wieder eingetroffen** und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach **auswärts** 1. Zone **1.25 M.,** 2. Zone **1.50 M.** Der Betrag kann in Briefmarken eingesandt werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von **3 Mark** ab.

Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen. Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,

Verträge, Testamente, Arrangements, **Agentur-Geschäfte** und **Auctionen** besorgt sofort und **sehr rechtskundig**

Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.
Faulbrunnenstraße 8.
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.
23-jährige Thätigkeit in Rechtssachen. 9620*

Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von 20 Pfg. an. In Eimern, emaill. Töpfen, Schüsseln 2 M. an. 1812

en gros. **Marktstr. 12,** Laden Part. Hinterh. en détail.

Eier!

Kleine frische Siedeier billigst. Große frische Brucheier per Stück **4 Pfg.,** Fleckeier per Stück **2 Pfg.,** Aufschlageier per Schoppen **30 Pfg.** bei 1819

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

1451b

Empfehle:

Krystall-Zucker, 10 Pfund von **Mk. 2.60** an,
Kölner Hut-Zucker

bei Brod von **28 Pfg.** per Pfd. an, alle anderen Sorten Zucker, sowie **Einmach-Essig** 2c. billigst.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
2054 **Ecke Häfnergasse und Kl. Burgstraße.**

Emil Bock,

73 Schwalbacherstrasse 73.

◆ Colonialwaaren, ◆

1856

Spezialität: **Margarine, Kaffee, Fett- und Fleischwaaren**

Die billigste Bezugsquelle für moderne Kinderwagen

1884

finden Sie nur **Albrechtsrasse 12,** im **Special-Magazin,** Seitenbau Part. (Kein Laden.) Neu errichtet. **Grosses Lager** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten **Promenaden-Kinderwagen** in nur solider und hochmoderner Ausführung.

PATENTE

Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingr.
1804 **Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.**

Lungen-

Kehlkopfschwindsucht.

Behandlung ebenso sicher als einfach und billig. Glänzendste Erfolge seit Jahren. Broschüre über Heilerfolge gratis.

Dr. Dürrbeck, Osterhofen (Bayern).

Innerhalb und außerhalb der Stadt. Aelteres Geschäft.

1854

Circa 300 Ctr. Kornstroh

(Flegeldrusch)

kann zu **1 Mk. 40** abgeholt werden auf der
3220 **Kupfermühle.**

Circa 30 vollhängende Mirabellen- u. Reineclaudenbäume

zu verkaufen auf der Kupfermühle. 3219

Für Brautleute ein Schmuck!

Praktische Neuheit zur Aufbewahrung von Brautkränzen, Schmucksachen u. s. w.

Gesetzlich geschützt! Schöne Zimmerzierde!

Alleinverkauf für Wiesbaden: 1830

Buchbindermeister Carl Fr. Sprich, Kirchgasse 49, Gb. 1.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der **„Vereinsplombe"** versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am **Markt.** — **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße. 796

---

45 Pfg.

eine Flasche reinen Tischwein (ohne Glas).

Georg See.

Römerberg 2/4. 1772

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkamer,
1692 **Häfnergasse 17.**

Möchte gerne

die **Bekanntschaft** einer jungen, hübschen, feschen **Dame** machen, um konvenirendenfalls zu **heirathen.** Bin vermögend, habe eine große Fabrik und können sich deshalb auch weniger gutsituirte Damen melden, da mein Einkommen genügt, um mir und ihr ein angenehmes Leben zu bereiten. Gefl. Offert. erbeten unter **H. 140** an den Verlag dieses Blattes. 9856*

Anna.

Warum schreibst Du denn garnicht? Hast Du mich ganz vergessen? — Erwarte umgehend Antwort unter bekannter Adresse postlagernd.

9735* **D. Tr.**

Anschluß

gesucht an eine junge, interessante **Dame** oder einen gediegenen **Herrn,** um gemeinsame Ausflüge zu machen. Offerten erbitte unter **W. 150** an die Exped. ds. Blattes. 9684*

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule **Rheinstraße 65, I.** Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.** a

---

Baumstützen

zu verkaufen. 3183

Feldstraße 18.

---

100 verschied. Briefmark. als Salvador, Honduras etc. mit Album für nur **1 Mark** bei

1452b **Georg Buck, Ulm a. D.**

Tüchtige

Maschinenschlosser,

Eisendreher und Eisenhobler sofort für dauernd gesucht. 1453b

Rheinische Maschinenfabrik Niederwalluf a. Rh.

Ein tüchtiges, braves, solides

Kindermädchen

zum sofortig. Eintritt **bei gutem Lohn gesucht.** Näh. 3250

Nr. 28 Kirchgasse, 1. Stock.

Ein braver, williger, junger

Hausbursche

findet gute Stelle per 1. Septbr. Näheres **Kirchgasse Nr. 28** im Laden. 3249

Ludwigstraße 10

Wohnung, Zimmer und Küche, zu vermiethen. 2902

Maculatur-Papier

zu haben

Expedition des „Wiesb. Gen.-Anzeigers."

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen!

Franz Kurz-Elsheim (Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger").

Flittergold.

Geschichten aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim a. Ruhr.

Von demselben Verfasser erschienen bereits früher:

„Eintagsfliegen".

Humoristischer Roman. **Leipzig, A. Schumanns Verlag.**

„Fin de siècle".

Reimereien und Verse. **Leipzig, W. Friedrich.**

Sämmtliche Werke haben in der Presse die günstigste Aufnahme gefunden und besonders das letztere hat mit seinen flotten, satyrischen Vorwürfen, die schonungslos die Schäden und Auswüchse der modernen Zeit an's Licht ziehen, ein gewisses Aufsehen erregt.

Preis jeden Werkes 1 Mark.

Neudorf im Rheingau.

Von heute ab haben wir Herrn **Leonhard Eifer** in Neudorf die Agentur unseres Blattes für

Neudorf und Rauenthal

übertragen und bitten Neubestellungen und Reclamationen demselben gefl. übermitteln zu wollen.

Wiesbadener General-Anzeiger.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags **nächsten Montag, den 29. August cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in der Villa

17 Sonnenbergerstr. 17

nachverzeichnete Mobiliargegenstände als:

12 vollst. Betten, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Kleiderständer, Handtuchhalter, span. Wände, mehrere Garnituren Polstermöbel mit Plüsch- und Kameeltaschenbezug, Sophas, Chaiselongues, Büffet, Ausziehe-, runde, ovale, viereckige, Nipp-, Näh-, Spiel- und Bauerntische, einzelne Sessel und Stühle aller Art, Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, Hängelampen, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, mehrere Damenschreibtische, Kinder- und Gesindebetten, Bettzeug, vollständ. Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da die Gegenstände noch im Benutz sind, können solche erst am Versteigerungstage besichtigt werden.

Wilh. Heltrich,
Auctionator u. Taxator.
1822 **Nr. 8 Mauritiusstraße Nr. 8.**

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 30. August cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich

3 Adolfstraße 3

eine Parthie **Cigarren**, feinere Marken, worunter Importe (Henry Clay u. Bock) zusammen 20 Mille, **Cognac**, diverse **Weißweine**, der größte Theil vom hiesigen Weinbund geliefert und Marken aus den besten Lagen des Rheingaues, stammend von der Königl. Domäne, als: **Aßmannshäuser, Steinberger**, worunter auch **Cabinet Beerenauslese. Marcobrunner, Hattenheimer Cabinet, Graefenberger, Lorcher** ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilhelm Klotz,
1865 Auctionator und Taxator.

Männerturnverein.

Heute Sonntag, den 28. August, Abends 9 Uhr, findet zur Feier unserer Wetturner vom Feldbergfest eine

gesellige Zusammenkunft

in der Turnhalle statt, wozu wir unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung einladen. 1860

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Rambach
(Gasthaus zum Taunus),

wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladen 1162b
D. O.

Abmarsch 3¼ Uhr Colonnade (herrlicher Spaziergang).

Georg Spiess.

Uhrmacher. Goldarbeiter.

Grabenstraße 9. 1574

„Rheinblick"

Adolfshöhe.

Sonntag, den 28. August, bei günstiger Witterung:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der **Capelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei**

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein
1863 **Mayer & Bachmann.**

Sonnenberger Nachkirchweihe.

Gelegentlich der heute stattfindenden Nachkirchweihe halte mein Haus einem verehrlichen Publikum auf das Angelegentlichste empfohlen. 1455b

Von **Nachmittags 4 Uhr** an

Große Tanzmusik.

Jacob Stengel,
„Zum Nassauer Hof".

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolf"

unterhalb der Burg.

Empfehle mein schön und schattig gelegenes Restaurant zur

Nachkirchweihe

und verzapfe ein **gutes Glas Bier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden und einen **reinen halben Schoppen Wein zu 20 Pfg.**

Um zahlreichen Besuch bittet
7925* **M. Schwarz.**

Sonnenberg.

Herschde!

Wu giht ihr dann hie? Wißt 'r, heit is

Hummerichter Kerb,

do gihn mer awer desmol bei's

Kronewerths Philipp,

do krieht mer aach eppes vor sei Geld; un new: dra is aach des

Karusel-Schmidtche,

bei dem sin mer dick dorsch, do werd mer vor sei Geld gefahrn un am Schluß, do kann mer mirem

Kerwehammel

haam kumme. 1454b

Das Comitee vom Bienehaus.

Eckladen für Metzgerei

im **Neubau Bertram- u. Eleonorenstraße,** mit allen Nebenräumen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen. 3252

Mein gesetzlich geschütztes **Haarkräuter-Fett, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen** prämiirt, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses **einen Weltruf** erworben und sollte in keiner **Familie** fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende **Erfolge** damit erzielt wurden, wie es bei **Männern, Frauen u. Kindern** beim Beginn des **Kahlwerdens** sowohl am **Hinterkopf** wie an der **Stirne** vor Haarverlust schützt, so bei **stellenweisem Verluste,** auch zur Förderung des Baartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholt prämiirte **Kräuterseife** für unreine Haut und **Kopfwaschungen,** 35 u. 50 Pfg. **M. Hollup, Stuttgart.** Niederlage in **Wiesbaden** bei **L. Schild,** Drog., **Langgasse 3.**

Homöopath-Anstalt

FRANKFURT a. M., 15 Stiftstrasse 15

gegr. 1883, Spez. für **Geschlechtskrankheiten,** veralt., Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheit., Kopf- u. Knochenschm., Folge jugendl. Verirrung., Schwächezust., Impotenz, ꝛc. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verf. Ausw. briefl. Prosp. ꝛc. 20 Pfg. Sprechstunden täglich 11—1 und 3—6 Uhr. 54/68

Man verlange **Scherer's Cognac**

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:

Franz Blank, Bahnhofstrasse 13,

C. Brodt, Albrechtstr. 16,
P. Enders, Michelsberg,
D. Fuchs, Saalgasse 2.
V. Groll, Schwalbacherstrasse 79,
J. Huber, Bleichstrasse 15,
J. C. Keiper, Kirchgasse,
F. Klitz, Rheinstrasse 79,
A. Mosbach, Kaiser Friedr.-Ring 14,
Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergasse,
Oscar Siebert, Taunusstr. 10635

Meinen bisherigen Abnehmern theile ich hierdurch mit, daß ich das Detail-Geschäft in:

Kohlen, Coaks, Holz und Briquettes ꝛc.

meinem langjährigen Arbeiter **Louis Weingärtner,** hier, in meinem Hause **Schulgasse No. 2** von heute an übertragen habe.

Wiesbaden, den 22. August 1898.

Wilh. Kessler.

Auf Obiges bezugnehmend, werde ich stets bemüht sein, meine werthen Abnehmer in der bisherigen Weise zur Zufriedenheit in jeder Weise zu bedienen. 1829

Louis Weingärtner.

Otto Unkelbach,

71 Schwalbacherstr. 71.

Brodabschlag!

Kornbrod,	langer Laib	**36** Pfg.
Gemischtes	dito	**38** „
Weißbrod	dito	**42** „

sämmtliche Colonialwaaren, sowie in- und ausländ. Weine billigst.
Kartoffeln zu en gros Preisen centnerweise. 9756*

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen

Dr. Thompsons Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauche billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke **„Schwan."** 67

Max Schüler,

Kirchgasse 60 **nächst der Langgasse.**

Seifen- und Lichtehandlung

empfiehlt zu billigsten Preisen

Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachslichte, Pinsel und Bürstenwaaren. 615

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit

Möbelwagen sowie Feder-Rollen

werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 1800

Ich kaufe stets

gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** ꝛc., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728

Auctionator,
A. Reinemer, **Albrechtstraße 24.**

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Neidlinger **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

1830

Zum Maurerstreik in Frankfurt a. M.

Um falschen Gerüchten entgegen zu treten, machen wir darauf aufmerksam, daß der Streik noch nicht beendet ist. **Alle gegentheiligen Behauptungen beruhen auf Unwahrheit.** Der Zuzug von Frankfurt ist streng fern zu halten. 34/31

Die Streikkommission.
Im Auftrage:
H. Herborn, Saalgasse 29.

Emil Bock, 3248
Schwalbacherstraße 73,
Kartoffeln, Gemüse täglich frisch, auf Wunsch frei ins Haus.

Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben:
v. Kobbés landwirthsch. Präparate
in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mk.
Allein. Engros-Vertrieb:
E. Kocks, Drog. z. roth. Kreuz, Ecke Frankenstr. u. Bismarckring, Wiesbaden. 11/195

Färberei Kramer
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a/M.

WILH. GAIL Wwe
BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN
Zimmer- und Baugeschäft.
MÖBEL-SCHREINEREI mit mechanischem Betrieb
Telephon-Anschluß Wiesbaden 84.
PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN
DAMPFSAEGE und HOBEL WERK, etc.

Anzündeholz per Centner **M. 2,20** **Abfallholz** per Centner **M. 1,20**
Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.
6056

Oberstabsarzt a. Physikus Dr. G. Schmidt's **Gehör-Oel** nur echt mit nebenstehender Schutzmarke
beseitigt schnell u. gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensausen und Schwerhörigkeit selbst in veralteten Fällen. Pr. pr. Fl. Mk. 3.50. mit Gebrauchsanweisung.
Zu beziehen durch die
Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41, Wiesbaden. 1152b

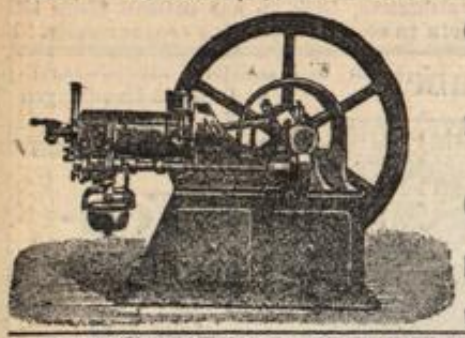
Wanzen mitsamt der Brut sofort sicher und gründlich zu vertilgen. Flasche mit Spritzapparat M. 3.00. 1250b

Schwaben mitsamt der Brut schnell und für immer zu vertreiben M. 2.50. Ueberallhin frk. geg. Briefm. od. Nachn. Einzig mögl. Ausrott. und totale Vernichtung. **Radikaler Erfolg garant.!** Glänz. Anerk. aus all. Erdtheil. Nur direkt d. **Reichel's** Chem. Fabr. **Berlin,** Eisenbahnstr. 4.

E. Ohly.
1826

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufsstelle Frankfurt a. M., Börsenplatz 7.



Otto's neuer Motor für Gas, Benzin und Petroleum.

Ueber 42000 Motoren in Betrieb.
200 Medaillen und Diplome

Otto's neuer Motor mit Generatorgas Apparat in jeder Grösse.
Betrieb billiger wie Dampf.
144
Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1.4 Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.
9009

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". P. 30 Pfg. Briefm. einsend. 696
G. Klötsch, Verlag, Leipzig.

Zur gefl. Beachtung!

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und frei in's Haus gebracht.

Herren-Stiefelsohlen und Fleck Mk. 2.40,
Damen-Stiefelsohlen „ „ „ 1.80,
Kinder-Stiefelsohlen „ „ v. „ 1—1.60.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich mit ähnlich lautenden Geschäften hier am Platze in keiner Verbindung stehe. 1540

Mein Geschäft befindet sich
nur 17. Schwalbacherstrasse 17.
Richard Beck.

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
Nur echt mit Marke „Pfeilring"
Marke Pfeilring
In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Zimmerspähne
pro Karren **2 Mark 70 Pfg** zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.

Zimmerspähne
zu haben 2283
Moritzstraße 23, Part.

---

100 seltene Briefmarken! v. Afr., Austral. etc. gar. echt, alle versch. **2 M.!!** Port. extr. Preisl. grat. — Katal. 11000 Preise **50 Pf.! E. Hayn, Naumburg a. S.** 34/28

Hausirer **Achtung** Händler auch jeder Andere, selbst Frauen und Kinder können **täglich 20 M.** verdienen. Anfragen bei **Industriewerke Rossbach, Post Wolfstein.** (Rückmarke beilegen.) 12/228

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung. Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst und verm. Anträge **Alfred Meinhard,** Louisenstraße 14. a

---

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung
von
W. A. Hirschmann, Berlin,
479 **electr.-medicin. Apparate.**

Sie danken mir gewiß, wenn Sie kostl. Belehr. über n. ärztl. Frauenschup. „D.R.P." lesen. P. Kgbd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 60 Pf. Beschl. 20 Pfg. mehr. **R. Oschmann, Konstanz.** E. 35.

Asthma
(Athemnoth) findet schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. zu haben in der **Germania-Drog.,** Rheinstraße 55, bei **Otto Siebert,** Drog., am Markt, und Drog. **E. Moebus,** Taunusstraße 25. 1325b

---

Lohnender Artikel
für Hausirer **Burgstraße 3** im Färberladen nur Morgens bis 9 Uhr. 3226

Aechter
30 Pf. Kneipp's Malzkaffee 30 Pf.
Da ein allgemeiner größerer Aufschlag in Aussicht steht und meine billigen Vorräthe bald geräumt sind, so bitte ich meine verehrliche Kunden sich jetzt noch ein billiges Quantum zu sichern. 218/98
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Die Brod- und Feinbäckerei
von
Konrad Limburg, Hochstätte 14
empfiehlt **la Weißbrod 47** Pfg., **la Kornbrod 43** Pfg.

Mein Brod ist kein Schund, wie bei manchem hiesigen Geschäftsmann wo dasselbe 36 u. 42 Pf. kostet.

Niederlage bei
Herrn **Chr. Schiebler,** Adlerstr. 28.
„ **Schott,** Ecke Adler- und Schachtstr.
„ **Schaal,** Röderstraße.
„ **Fetz,** Wellritzstraße 5.
„ **Schäfer,** Sedanstraße.
„ **Schicker,** Moritzstraße 50. 1837*